Sonntag, 19. 3



Grandenzer

ericeint töglich mit Ansnahme ber Tage nach Sonn- und Festagen, toftet für Grandenz in ber Erpeblison, Martenwerderstraße 4, und bei allen kaijerlichen Postankalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mi., einzelne Rummern 15 Pf

Deud und Berlag von Guftav Rothe in Erandeng.



Angelgen nehmen en: Briefen: B. Goujchorowsti. Bromberg: Ernenauer'iche Bucht. Dt. Chfaus D. Bärthold. Golfub: O. Minten. Lantenburg: M. Jung. Liebemihf Opr.: E. Kihn. Marienwerders M. Kanter. Matel: J. E. Behr. Neidenburg: Paul Willier, G. Reh. Konmart: J Köpfe. Operodes M. Kanter. Matel: J. E. Behr. Neidenburg: Paul Willier, G. Med. Kojenberg: Siegfried Woseraus. B. Minning's Buchdlg., F. Abrechis's Bucht. Stresburg: A. Fuhrich.

Angeigen Toften bie gewöhnliche Betitgeile 15 Bfennig.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

3 nr Lage.

In Paris haben die Revandeleute wieder einmal fehr mworsichtig mit dem Fener gespielt. Glicklicherweise ist die Wehrheit der Kammer schießlich i so vernünftig gewesen und hat ihren Beichluß vom Domerstag, die Anfrage des boulangiftifchen Abgeordneten Laur wegen Sandhabung bonlangstinden Abgeoroneren Laur wegen Handhabung bes Pagwesens in Eljaß-Lothringen nicht zu verstagen, durch die Abstimmung am Freitag widerunsen. Mit 319 gegen 103 Stimmen ist die weitere Erörterung der Unfrage des Abg. Laur auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Um Donnerstage also Niederlage der Regierung, am Freitag im Bertrauensvotum in derselben Sache für das Ministerium in derselben Sache für das Ministerium

rin Bertrauensvotum in derfelben Sache für das Ministerium Freycinet! Abwechselung muß sein in Frankreich!

Der Versauf der Sigung der Deputirtenkammer am Freitag war recht interessant. Im Sitzungssaale herrichte, wie uns aus Paris telegraphisch berichtet wird, sehr große Erregung. Alle Minister waren anwesend, die Tribünen waren vollständig besetzt. Die Erörterung über die Aufrage Lauxs wurde eingelettet von dem Minister des Neußern, Ribot, welcher erklärte, Laux habe auf Grund einiger am Sonnabend in einem Journal veröffentlichter Zeilen die in Frage stehende Interpellation eingebracht, ohne ihn vorher von dieser Absicht in Kenntniß zu setzen. Es habe sich nichts Reues zugetragen; er (der Minister) habe keinerlei Reklamaskonn von einem Handelshause erhalten. Ein in jener Notiz namhaft gemachter Kausmann habe in einem Schreiben an ihn vielmehr erklärt, daß die ihn betressende Augade des ihn bielmehr erffart, daß die ihn betreffende Angabe bes Ign vielmehr ertiart, das die ihn betreffende Angabe des Journals falsch wäre. Schon daraus könne man sich eine Borstellung von der Leichtfertigkeit machen, mit welcher man gewisse Fragen behandele. Die Regierung stehe diesen Fragen keineswegs gleichgültig gegenüber, set vielmehr bereit, Ivagen keineswegs gleichgültig gegenüber, set vielmehr bereit, Ivagen keineswegs gleichgültig gegenüber, set vielmehr bereit, Ivagen keineswegs gelichen wird maßregeln zu ergreisen. Die Regierung würde ihre Psicht zu thur wissen, went ihr der Nachweis gelichert wäre, das die Franzosen nicht auf der Rachweis gelicfert ware, daß die Franzosen nicht auf gleichem Fuße mit anderen Ausländern behandelt würden. Beifall.) Die Gewerbestener, welche, wie man behaupte, ben reisenden Kanflenten auferlegt sei, würde auch von ben Dentichen selbst geforbert; man milise nicht Beitungsgerüchte Dentigen feidet gesordert; man ninfe nicht Beitungsgerichte um Borwand nehmen, um unfruchtbare Agirationen bervorzurusen. Die Politik der Republik in Bezug auf das Ausland sei eine friedliche, aber sie vergebe sich nichts; es stege ein gewisser Stolz in dieser stillschweigenden Politik. Die Regierung kenne ihre Pflicht und muffe, um diese zu ers fullen, wiffen, ob fie das Bertrauen der Rammer befige. Wenn in Minister des Answärtigen erkläre, das eine Erörterung der auswärtige Angelegeoheiten nicht nüglich sei, so könne man ihm Bertrauen schenken. (Beisall). Die Regierung verlange, daß die Kannner die Interpellation Laux beseitige. Laux erklärte darauf, es handele sich um die nationale Wildebe; es seien neue Thatsachen bezüglich der Handhabung

bes Pagwejens borgefommen, er wolle Beispiele anführen, bie Rammer möge entscheiben. — Derontede erflarte, er die Kammer möge entscheiden. — Dérontede erklärte, er dabe seit 10 Monaten dem Minister Nibot die Klagen und Beschwerden der Elsaßkothringer und der französischen Landsleute über den Paßkwang vor Augen gehalten. Das Ministerium stehe England gegenüber mit leeren Händen, Deutschland gegenüber mit gebundenen Händen da. (Lebhaste Protestruse, Kärm.) Der sehr ruhig und ernstvoll sich des nehmende Minister Ribot erwiderte, derartige Angrisse der rihrten ihn nicht. Der Abg. Pichon beautragte schließlich anter lebhastem Tunnult die Berathung der Ansrage Laur's. Mit 319 gegen 103 Stimmen wurde indessen wie gesagt die Bertagung derselben beschlossen. Die Bertagung berfelben befchloffen.

Das Parifer Regierungsblatt "Temps" tadelt die Konjerbativen und Radifalen, welche am Donnerstag den Boulangisten Gefolgschaft geleistet hätten, auf das Schärfte und tragt, ob sie vielleicht glauben, Deutschland würde auch nur einen Augenblic eine Erörterung über Maßnahmen betreffs einen Augenvick eine Erortering wer Bengingmen verteissellage. Lothringens zulassen, nichts wäre verge blicher, nichts gefährlicher, als bei der gegenwärtigen europäisschen Lage die Säbel zu ziehen. Die gegen Frankreich verbündeten Nationen betonen überall ihre friedlichen Abstichten; sollen wir glauben machen, daß einige Lämmacher die echten Bertreter der öffentlichen Meinung Frankreichs

Bedauerlich ift nur, daß immer wieder einige garmmacher bie Dehrheit mit fich fortzureißen bermögen, und daß biefe

gefährliche Mängel an politischer Erziehung zeigt.

Was die Laur'iche Anfrage betrifft, so lag die Gefahr sehr nahe, daß es zu einer erregten Auseinandersehung über den Frankfurter Friedensvertrag, welcher dem Kriege von 1870/71 ein Ende machte, kommen konnte. Art. 11 des Frankfurter Friedens besagt nämlich, daß Frankreich und Deutschland in allen ihren Beziehungen sich auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation behandeln missen. Diese Abmachung erstreckt sich auf die Unterthanen und die Agenten der beiden Nationen in Betress der Kormalitäten sir das machung erftreckt sich auf die Unterthanen und die Agenien der beiden Nationen in Betreff der Formalitäten sür das Betreten oder den Anfangen in Betreff der Formalitäten sür das Betreten oder den Anstienen in Betreff der Formalitäten sür das Betreten oder den Anstienen in Betreff der Formalitäten sür das Betreten oder den Anstienen der beiden Tänder. Die Kaßendspreget der elsaßsochsingischen Kegierung vom 22. Mai 1888 ist allerdings keine Bertegung des Franksprischen süber gerige Wenge der aus Anstand ausgewiesenen Juden surthschaftlichen süberschaft allein, sondern auf alle Unsländer erstreckt. Es ift nicht wahr, daß die deutsche Botschaft alle Bäse absweist — auch der "Temps" bestätigt in einer Zuschrift aus weist — auch der "Temps" bestätigt in einer Zuschrift aus Baron hirfch gedenkt, kan auch und Anstitutelle Sanes eignen.

Baron hirfch gedenkt in der argentinischen Republit den Ansanz in Botschaft visiert worden seien, aber wahr ist allerdings, das bortigen Behörden wegen Ansanzs gewisser Landwirtig mit den Botschaft visiert worden seien, aber wahr ist allerdings, das berichten Beabsichtigt. Und das ist aanz in Botschaften er jidliche Kolonisten anzuseleln, sowie landwirtige welchen er jidliche Kolonisten aus errichten beabsichtigt.

ber Ordnung; folche Beger haben im deutschen Reiche nichts

Ungünftige Nachrichten aus Außland über die Ernteaussichten sollen die Beranlassung gegeben haben, daß an der Berliner Produktenbörse am Freitag der Roggen mit 11/2 bis 21/2 Mark höher ichlog als Donnerstag.

Die Ernteaussichten aus Rufland lauten allerdings nicht günftig; wir weisen z. B. auf die Telegramme der letzen Tage hin, u. A. auf das heutige aus dem Gouvernement Kajan. Das russische Domänenministerium hat serner einen Bericht angesertigt, der freilich nur bis zum 15. Jimi reicht, aber auch wenig günftig lautet. Die "Allg. Reichsforreip." ist in der Lage, aus diesem Berichte Mittheilungen
zu machen. Es heißt darin:

machen. Es heißt darin:
"Was das Wintergetreibe angeht, so umfaßt der Bezirk eines und efriedigenden Standes des Wintergetreides den ganzen Schwarzerdestrich, mit Ausschluß der Gouvernements Kiew, Wolhynien und Podotien, wo das Setreide Mitte Juni a. St. befriedigend stand, ferner im Nordosten das Gouvernements Nishuy-Rowgorod, den östlichen Theil der Gouvernements Kostroma, Wjakka, Wologda, im Westen den sädlichen Theil des Gouvernements Kalnga und Spundenst, einen Theil der westelichen und der Weichselgouvernements. Das Sommerges lichen und der Weichselgouvernements. Das Sommerges getreide befand sich Mitte Juni in einem befriedigenden Stande und versprach mehr als eine Mittelernte. Nicht ganz befriedigend stand das Sommergetreide nur in den Gouvernements Kasan, Ssumbirös, Ssanara, dem sidlichen Theil von

ments Kasan, Simbiret, Siamara, bem süblichen Theil von Siaratow und einzelnen Gegenden des Gonvernements Usa."
Die Anbanflächen Gegenden des Gonvernements Usa."
Die Anbanfläche des Bintergetreides hat eine beträchtliche Berminderung erfahren, einerseits in Folge der im Herbit 1890 herrschenden Dürre und des Saatmangels, besonders in den öftlichen und südöstlichen Gonvernements, andererseits durch die Umbefäeung vieler äußerst schechter Keinersestellereider mit Sommerforn.
Dieser Tage fand in Betersburg auch eine Situng des

Dieser Tage fant in Betersburg auch eine Sigung bes Ministerraths fiatt, in welcher über Magnahmen bei einer Migrente berathen wurde. Ans ben Berichten der Minister Witgernie verathen wurde. Ans den Berigten der Minister des Junern und der Finanzen ergab sich, daß der größte Miswachs in den Wolga-, den mittleren, den öftlichen und den kleiurussischen Gonvernements zu erwarten ist. Bon 17 Gonvernements Leiden wiederum sieden am meisten; in keinem aber kann von einer völligen Mißernte die Rede seinem aber kann von einer völligen Mißernte die Rede sein, denn in deuen, wo das Sommerkorn zugrunde gegangen, dings bis zu einem gewiffen Grade auch auf die benachbarten Sonvernements einwirfen, um jo mehr, als eine unbedingt gute Ernte mir an einigen wenigen Bunkten des Reiches sider zu erwarten ist. Nichtsdestoweniger soll im allgemeinen und ohne Rücksicht auf die Borrathe, wie — nach der "Nowoje Wremja" — in der Ministersitzung besonders betont wurde, jeder Mangel an Rorn für Gaat und Berwurde, jeder Mangel an Korn für Saat und Berspflegung bis zur nächften Ernte ausgeschlossen sein, und desgleichen joll die geringe Ernte auch nur bis zu einem gewissen Grade auf die Aussuhr einwirken. Auch wurde erwähnt, daß sich das Steigen der Kouppreise als ein Ergebniß der Spekulation herausgestellt habe. Der Finanzminister erklärte, er habe bereits alle Magnahmen für einen billigern Getreidetrausport getrossen, und der Ministerrath bevollmächtiate ihn wie den Minister des Junern zu allen bevollmächtigte ihn wie den Minifter bes Innern zu allen weitern Magregein, welche fie nach gegenseitiger Berftandigung

weitern Magregein, welche fie nach gegenseitiger Berständigung noch sür nothwendig erachten sollten.

Nach dieser antlichen Auffassung der Sachlage wird also eine Migernte zugegeben, doch sofort hinzugesügt, daß hinsteichende Kornvorräthe vorhanden seien, um die leidenden Segenden dor Hunger und Noth zu schützen. Uebrigens ist weim Ministerium des Junern eine Sonderkommission eingesieht worden, die einen Plan ausgearbeitet har, wonach fortan Borrathsmagazine stets in vollem Bestand gehalten werden sollen, da die Misernte dieses Fabres zeinte, daß die örtlichen sollen, da d'e Mißernte dieses Jahres zeigte, daß die örtlichen Berwaltungen betreffs der Borrathsmagazine große Nach-lässigkeit an den Tag gelegt haben. Die Magazine waren früher einmal gefüllt; als aber den Bauern das Gelb für ihre Steuersoftlingen sehlte mochten fie abre viel Refinnen ihre Steuerzahlungen fehlte, machten fie ohne viel Befinnen

die Beftande gu Geld. Ju Indien herrscht in Folge mangelnden Regens in vielen Gegenden Besorgniß vor einer Mißernte insbesondere wird in den Bezirken von Puttiala und Karparihala das Auftreten einer Sungersnoth befürchtet. In ber Brafibentichaft Bombah regnet es reichlich.

Aus der Feber des jüdischen Barons hirich ist in einer Rewhorfer Zeitschrift, der "Rorth American Review", ein bemerkenswerther Beitrag unter dem Titel "Meine Anssichten über Philanthropie" erschienen, in welchem er sich über seine Plane zum Schutze seiner Glaubensgenossen näher äußert. Bon der Ansicht ausgehend, daß die landwirthschaftlichen jüdischen Rolonien in Galizien und Palästina für die große Meuge der aus Russland ausgewiesenen Suben

Benn man erfährt, daß die frangofifche Regierung kürze lich eine Million Franken bewilligt hat, um unglüdlichen französischen Anfiedlern die Rückehr aus Argentinien zu ermöglichen, daß ferner die diplomatischen Bertreter anderer Machte in Buenos-Ahres entschieden bor der Auswanderung nach jener südamerikanischen Republik warnen, so erscheint ber Entschließ bes Baron Dirsch in gewissem Maße bestems bend. Er ist allerdings in der Lage, auf den Erfolg hinzus weisen, welchen bereits verschiedene hundert russisch-südischer Fernitien als Ferner in Argentinien erzielt haben

Weisen, welchen bereits berichtedene hundert russisch judischer Familien als Farmer in Argentinien erzielt haben.

Baron hirsch soll einen sehr beträchtlichen Theil seiner Reichtstümer für seine Stammesgenossen verwenden. Andere reiche Israeliten scheinen weniger freiziebig zu sein. Der Korrespondent der Londoner "Daily Rews" in Obessemerkt z. B. in einer Schilderung der Juden-Aussemanner und Bellen Schilderung der Juden-Aussemanner

wanderung zum Schlusse:
"Das Elend ber meisten dieser Auswanderer ift eine Schmach
für die Mehrzahl ihrer reicheren Religionsgenossen, die so leicht
ein Unterstützungs-Komitee bilden könnten. Sie ziehen es aber
bor, ihre verstoßenen Brüder ber Mildthätigkeit ber Millionare in Westenropa gu überlaffen."

Wie es in dem freien Amerika bei den Wahlen zugeht, das haben wir schon wiederholt im Geselligen geschildert. Die neue Welt ist noch weit weniger wählerisch als die alte; die gemeinste Berleumdung der Person des Kandidaten, zu dessen täglicher Beschöftigung in einigen Mosuaten vor der Wahlzeit das Pferdestehlen oder das Stehlen sildes, Fanstickläge und Revolverschüffe sind etwas Gewöhnsliches, Fanstickläge und Revolverschüffe sind etwas Gewöhnsliches in dem Kampse der Parteien, der Wahldollar rollt unsaushörsch und sorzt sür den "getreuen Ausdruck" der "Bolkst meinung". Den Anhängern des seizigen Präsidenten Harrison dessend, ist es aber vorbehalten geblieben, ein ganz neues wahlspatentwürdiges Berfahren entdeckt zu haben, um den politischen Gegner todt zu machen. Die es in dem freien Amerita bet den Bahlen

Gegner todt zu machen.
Seit Wochen famen aus Amerika fortbauernd Melbungen, nach denen ber Staatssefretar bes Auswärtigen Blainnach denen der Staatssefretär des Auswärtigen Blains (welcher Präsident werden will), geistig und körperlich vollständig dem Verfalle preisgegeben und dem Tode nahe sei. Jeht aber liegt aus Amerika eine Meldung vor, wos nach die Freunde Blaine's versichern, es habe sich eine vollsständige Berschwörung gebildet zu dem Zwecke, den Staatssefetretär durch die unwahren Behauptungen, daß er körperlich und geistig gebrochen sei, sur das politische Leben unmöglich zu machen. Das Organ dieser Berschwörung sei die als Blatt des Präsidenten Harrison geltende "New-Port Maik and Expreß", welche kürzlich zahlreiche Berichte des Inhalts veröffentlicht hat, daß herr Blaine im Sterben liege und sein Tod nur noch eine Frage von einigen Wochen odes fein Tod nur noch eine Frage von einigen Bochen odes böchftens Monaten fet. Die republikanischen Blätter, welche höchstens Monaten sei. Die republikanischen Blätter, welche sir eine Wiederkandidatur Präsibent Harrison's im Jahre 1892 sind, veröffentlichen ausnahmstos ähnliche Berichte, während Diesenigen, welche für Blaine als Präsidentschaftskandidaten eintreten, ganz anders lautende Meldungen enthalten. B. B. läßt sich der "New. Port Recorder" aus Bar Halten. B. B. läßt sich der "New. Port Recorder" aus Bar Harbour, dem Bohnorte Blaine's, melden, daß sich Blaine im besten Bohlsein besindet, beständig ausfährt oder Spaziers gänge unternimmt und von früh dis spät auf den Beinen ist. Hier das Wahre vom Erdichteten zu sondern, ist unmögslich. Uns in Deutschland kann es ziemlich gleichgültig sein, ob Blaine oder Harrison Präsidenten der Bereinigten Staaten sind, aber die amerikanische Wahlmache ist der Beobachtung werth.

werth.

Berlin, 17. Juli.

Fürst Bismard hat Donnerstag Mittag um 1 Uhr Friedrichsenh verlassen. Sobald das Fürstenpaar vor dem Thore erschien, schollen ihm laute Abschiedsgrüße entgegen, und jedem einzelnen Aufe dankte der munter und ruftig aus. und jedem einzelnen Aufe dankte der munter und riftig aussehende Schloßherr durch Berneigung. Er sowohl, wie die Fürstin, welche in einem Rollfinhl faß, sprachen dann noch
einige freundliche Abschiedsworte zu den Umstehenden.
Sogleich nach dem Einsteigen trat der Fürst an das offene
Fenster des Wagens und rief zu den Bersammelten hinunter:
"Ich danke Ihnen von Herzen! Auf Wiederschen in Friedrichsruh in drei Monaten!" Fürst Bismarc suhr zunächt nach Schönhausen, wo sein Ausenthalt auf ein bis zwei Tage berechnet ist. Er gilt vorzugsweise der Besichtigung der in Schön naufen unter Leitung des Grafen Herbert ersolgten
Ausstellung des Bismarc. Museums. Bon Schönhausen reift der Fürst nach Bad Kissingen. Im Gegensat zum Borjahr ber Fürst nach Bad Kissingen. Im Gegensatz zum Borjahr wird ihn seine Gemahlin dies Jahr nach Kissingen begleiten. Dort gedenft der Fürst drei bis vier Wochen zu verweiten, um fich fpater nach Bargin zu begeben, bis bann im Berbft die Rudfehr nach Friedricheruh erfolgt.

- Die Rönigin bon Rumanien ift am Freitag mit ihrer Sofdame Fraulein Bacaresen und gahlreicher Begleitung in Beft eingetroffen und will Abends nach Benebig weiterrrifen. Die Berliner "Bost" weiß mit ziemlicher Gewisheit mitzutheilen, daß der nächste Militaretat auf keinem Gebiete eine wesentliche (?1) Mehrforderung enthalten

wird.

Der Berband ber belgifden Feuerwehren hatte einen internationalen Feuerwehrtag mit rein fachmännischem Programm nach Lüttich ausgeschrieben. Die Einladung sitz Frankreich ging an den Borsitzenden des Berbandes der französischen Feuerwehren, Latour. Darauf erfolgte nachtebende Untwort: "Sie müssen einsehen, das unsere Würds

her Land: chbrechen Me. frei Det. frei

ereit, die Lieferung u richten

mengung bei ber 600 Etr.

feit 123 itions ffemen theater, Regell fchönften er Stadi

erweitigg r fehr gili fen. Bu . Oktober einemark n mit üb? d. Wersa a/W.

larens efigef nifonftab mit leb nung, am bei 2000 rfaufen. ten werben 8513 bu

en erbete aren Geld rit Fabr en briefft die Epi

LLILING i hier be ateria msge anrati f= u. Gta äftsbetti nd Waar ober zum einkunft.

n sich ar gshall

Folgtem Abat eint Affen Abgerfen Abger eine Abger eine

walt, Grandfin mit 2 Plate over einig-illens, Union 130001 on 130001 M. Rofin

en, fast hattend Br Brehmis Lassifier w 3 du verlau 4 allein al flich mit s Expedition

und nicht gestattet, dorthin ju gehen, wo alle Länder eingeladen find." Diefer Bescheid, der fich selbstverständlich gegen Deutschland richtet, hat in Belgien begreifliche Ueberrafchung hervorgerufen. Der Lütticher Kommandant Marteau jaudte dem frangofifchen Berband fein Diplom als Chren-

mitglied beffelben gurfid.

Auf Anregung der Siebenertommiffion für die Reform des höheren Unterrichtsmefens bildet bie für bie Entwickelung ber Umerrichtsauftalten bis gu einem gewiffen Grade enticheidende Frage des Berechtigungs. weiens ben "Gegenfrand der Erörterung" der oberften Reichs- und Staatsbehörden. Abgeleben von der Berechtigung gum einjährig-freiwilligen Dieuste tommt babei bornehmlich die Berechtigung für die verschiedenen Staatsfarrie-ren in Betracht. Benn die "Berl. Bol. Racht." recht unter-richtet sind, ist als Ergebniß der erwähnten Erörterungen zu erwarten, daß das Abgangegengnig der Oberrealfchulen fowohl für den Reichs- wie für den preußischen Staatsdienft dieselbe Berechtigung gewähren wird, wie das Abyangszeng-niß der Realghmunfien fie zur Zeit gewährt und auch ferner gewähren soll. In diese Gieichstellung der Oberrealfoulen und ber Realghmnafien erfolgt, fo wird man es ber ferneren Entwicklung Aberlaffen tonnen, inwieweit für beibe ein Bedurfniß vorhanden und demnach die Eris ftengberechtigung der beireffenden Art bon Lehranftalt anguerfennen ift.

- In einer nationalliberaten Berfammlung in ber Pfalg erflarte fich neulich ber Reichstagsabgeorducte Bürflin für Beibehaltung bes Beingolle und des Rorngolle und Außerte dabei, daß die Gpefulation mitnuter in geradezu gemeiner, mucherischer Beise unendlich viel mehr an der Thenerung verschulde als der Boll. Mit der leberen Neuberung, fo bemerkt die "Rationallib. Corr.", wird herr Bürklin hunderttaufenden aus der Seele geiprochen haben.

Gine ans niehreren Gründen intereffante Reichstags Ersat wah i hat am 16. Juli im Wahltreise Kasselswels sungen stattgefunden. Dieser Bahlfreis gehört zu den "unterwählttessen" im ganzen deutschen Reiche. Die Sozialdemokraten hatten den Tischer Pfannkuch in Kassel, die Antiseniten Dr. Paul Förster in Berlin ausgestellt. Um der Wöglichkeit entgegenzurz beiten, daß die beiden Kandidaten miteinander in die Sichwahltpunnen, batten sich die Karionaliheralen und Deutschreissungen tommen, hatten fic die Nationaliberalen und Dentschfreifinnigen biesmal auf ben nationalliberalen Sanitatorath Dr. Endemann Augerdem hatten die partifulariftifche feffifche Reichs. partei den Rechteanwalt Martin und die Deutschengervativen D. Alwensleben aufgestellt. Rach dem gestern bereits telegraphisch mitgetheilten Ergebnig ift eine Stichwahl zwischen bem fretfinnig-nationalliberalen Dr. Endemann und dem Sozialdemo-fraten Pfannkuch sicher. Endemann erhielt (aus 7 Orten fehlen die Ergebnisse noch!) 4490 Stimmen, Pfannkuch 7811; der Anti-femit Förster erhielt 4036 Stimmen, d. h. er hat über 1000 Stimmen gegen die vorige Bahl gewonnen.

Das neue fogialbemotratifde Brogramm hat Mog. Bebel am Donnerstag Abend in Berlin im "Fecupalaft" vor einer bon 4000 Berfonen beiuchten Berfammlung besprochen. In den Grundanschauungen entspricht der neue Entwurf, fo er-

ein ein jehr vieldentiges Wort!

— Eine sonderbare Enthüllung hat Herr Liebknecht in einer sozialdenockratischen Bersammlung in Stettin gemacht. Die gesammte Presse siellt Betrachtungen an darüber, daß das neue Programm abweichend von dem alten als wohlfähiges Alter das L. Jahr sessess, während früher das 20. Jahr als solches ausgenommen war, seht klart uns Herr Liebknecht durch seine Mede in Stettin darüber auf, daß diese Bestummung "mur durch einen Schreibfehler in das neue Programm gesonmen sein!" Der N. in Stettin darüber auf, daß diese Bestummung "nur durch einen. Schreibsehler in das neue Programm getommen sei!" Der N. Stett. Zig. zusolge hat Herr Liebsnecht bei dieser Gelegenheit auch Bemerkungen über den "sozialistischen Zukunstöltaat" gemacht, besonders über die Bertheitung der Arbeit. Wenn ce, so hat herr Liebsnecht ausgesührt, eine Arbeit gäbe, vor der alle sich schenken, so nichte sed dann seder selbst verrichten.

Der "Börsen-Itg." zusolge hat der Abg. Bebet kürzlich mitgetheilt, daß der reiche Abg. Singer sein Berwögen der sozial demokratischen Partei geschenkt und sich nur den Bezug einer mäßigen Rente ausbedungen habe. Man wird abwarten müssen, ob herr Singer oder ob nur ein Spasvogel diese an sich richtige praktische Fosgerung eines theoretischen Partei

an sich richtige prattische Folgerung eines theoretischen Parteis bekenntnisses gezogen hat. Wir glauben's nicht, denn Herr Singer gehört zu den Schlauen und wird erst "theilen", wenn

alle Unberen theilen.

- [Allerfel.] Die Bereichtung der ffirglich im Gitden Bertind nen erworbenen Riefelgfter Rleinboeren, Sputendorf und Schentendorf für die Bwede ber Beriefelung wird eifrig betrieben, Bis jest find bereits 300 Morgen hergerichtet. Es murben babei bisher 300 meißt polnische Arbeiter beichäftigt, für welche auf der zelchmark Reinbecren Baraden mit Schlafpellen, Rüche und Kautine errichtet sind. Besondere Arbeit macht die Berlegung der Drudröhren, weil dieselben unter der Sobie der Ruthe fünkten wiffer Arksesporius find 12 Kilameter Drudren wiffer weggeführt werden muffen. Jusgefammt find 13 Ritometer Drud-

rohr zu legen Die Ringlampfe von Rarl 266 mit Danen und Frangofen tragen nicht bazu bei, die Sitten des Boltes zu verfeinern. Wenn er auch am Donnerstag Abend den Franzosen Christol in einem dreimaligen Gange wie spielend besiegte, so wird doch das Mitgeschild fiber diese Leistung teutonischer Kroft dadurch beeinträchtigt, das in den Stroßen Bertins es bei großen und kleinen Lümmeln zum Sport geworden ift, a la Abs Ringtampse und blutige

Raufereien ju verauftalten.

Schweden. Der Rommandant bes frangofischen Ge ichwaders, Admiral Gerbais, gab diefen Donnerstag auf bem "Marengo" eine "Matinee dansante" ju der gegen 600 Ginladungen ergangen waren. Cammtliche Mitglieder ber Regierung und des diplomatifchen Korps nahmen daran Theil. Man muß folden festlichen Berbritderungen fein allzugroßes

Bewicht beilegen.

Frantreid. Der theilmeife Unsftand ter Barifer Gifen. bahnarbeiter berläuft ruhig, Dant den von der Boligei und republikanischen Garbe getroffenen Dagnahmen. Bus gange und Inneres der Berkftatten find polizeilich befest, bie Eifenbahnlinien werden bis auf eine Entfernung bon 10 Rilometer bon der Stadt aus durch Gendarmen und Stadt . Gardiften bewacht. Jeder Streifende, welcher berfuchen follte, die Arbeitenden an ihrer Arbeit gu berhindern, foll fofort verhaftet werden. Theilweife hat eine Rudtehr ber Arbeiter der Weste und Rord Compagnie in ruhiger Weise trop der Anweienheit der Streitenden stattgefunden. Die Bahnigofe in den Bororten, namentlich auf der Beftlinie, find militarifch befest. Bon der Benie . Abtheilung gu Berfailles find 180 Mann nach dem Guterbahnhofe bon Batignolles gefandt, um an Stelle ber Streifenden Die dringenoften Arbeiten im Gnterverfehr zu erledigen.

tourbe beschloffen, die Forderungen ber Streitenden biefen Sonnabend in der Deputirtentammer durch eine Deputation bon 5 Mitgliedern, benen alle übrigen Streifenden folgen follen, aberreichen ju laffen. Das wird manchem Abgeords ueten wieder eine neue Gorge bereiten und die Barifer Boligei wird die "Rundgebung" einzudämmen haben.

Gin Denkmal Bictor Roirs (jenes jungen Journaliften, welcher am 10. Januar 1870 bom Bringen Beter Bonaparte "aus Rothwehr" erichoffen wurde), ift biefer Tage in Baris enthillt worden. Die Feierlichkeit ber Dentmale-Enthillung endete mit einer Britgetei. Gin fogialiftifcher Redner fant nämlich auf das Blutbad von Fourmies (war bei Gelegenheit eines Streits) ju iprechen, indem er prophetisch austief, wie der Schuf, welcher Bictor Roir getöbtet, bas Ende bes Raiferreichs einfeitete, fo wilrden die Schiffe von Fourmies den Lod der jegigen Republit herbeiführen. Der anwefende Bruder Roirs und ber Schöpfer bes Dentmals geboten bem Redner Schweigen, woranf diefer mit einem Stock auf jene Beiden losschlug. Die Polizei mußte einschreiten, und die Feier wurde abgebrochen.

Portugal hat ben Gingangszoft auf answärtiges Betreide auf 7 Reis (1 Reis gleich 0,45 Pfg.) für das Rilo

herabgejest.

Der portugiefifche Rroupring Louis Philipp ift erfrantt. Hus der Burtei berichtet bie antifemitifche "Mreugstg. bon einer Angahl fogenannter jubifcher Ritualmorde. dem türfifden Ort Winftapha Bajcha ift am 27. Juni die Leiche eines Sjährigen Maddens gefunden und am 29. Juni ift dafelbit ein driftlicher Bleiichhauer ermordet worden, ber borher erflärt hatte, daß das ermordete Madchen nach der bei den Juden liblichen Methode des Schlachtens getödtet worden fei. Gleichzeitig erhalt die "Kreuzztg." ein Privattelegramm aus Ronftantinopel, wonach bie Leitung des Mordprozesses dem Militärgouverneur, Generallieutenant Mehmed Muhli übertragen worden ift. Bis jett seien fünf judische Schlächter und zwei von deren driftlichen Gefellen, ferner vier jlidifde Stulinsbeamte als des Mordes verdächtig verhaftet worden. Die Stadt fei militarifch befest und jede Ansammlung in den Strafen ftreng unterjagt. Ferner theilt die "Rreug-geitung" mit, daß ein driftlicher Gefelle bereits geftanden habe, daß fein jildifcher Deifter ibn beauftragt habe, ben ermordeten christlichen Fleischer in das Hans des Juden an rusen, und daß dann sosort 6 Juden diesen niedergestochen hätten. — Daß in der Türkei Mord und Todtschlag wie fiberall bortommt, ift eine befaunte Sadje, und bag man im Drient flete bereit dagn ift, die Juden eines Mitnalmordes gu begichtigen, ebenfalls. Bewiejen ift noch feiner.

ne ber Broving.

Grandens den 18. 3nli 1891.

- Die Unsmandernng and dem Regierungsbegirt Marienwerder hat nach bem "Reichsang." febr bedeutend Bugenommen, benn die Bahl ber ansgewanderten Personen betrig in den Monaten Februar, Marz und April d. J. 1578 gegen 917 in der entsprechenden Zeit des Borjahres. Bum erfter Male feit langer Beit ift beobachtet worden, bag die polnifche Rationalität unter ben Auswanderern gahlreicher (mit 814 Röpfen) vertreten war als die deutsche (mit 737 Möpfen).

- Rach der von ber Regierung aufgestellten Reberficht fiber die Bobe ber in ben Städten des Regierungsbezirks Marien-twerder im Monat Juni gezahlten Getreidepreife wurde am werder im Monat Junt gezahlten Getreidepreise wurde am höchsten bezahlt Weizen und Roggen mit 25,64 bezw. 22,42 Mf. in Christburg, Gerste mit 20 Mf. und Hafer mit 20,31 Mf. in Schochau, am niedrigsten Weizen mit 20,63 Mf. in Flatow, Roggen mit 19,80 Mf. in Stuhm, Gerste mit 15 Mf. in Grandenz und Thorn und Hafer mit 16,42 Mf. in Kennart und Strasburg. In Grandenz zahlte man sür Weizen 24,25 Mf., für Roggen 21,31 und sür Hafer 18,34 Mf., alles für 100 Kisparamn. alles für 100 Rifogramm.

Der landwir thf caftliche Berein für Rheinpreußen Der landwirthschaftliche Berein für Rheinpreußen beabsichtigt für die nächste Serbstbestellung Bin ter weizen zur Saat zu beziehen, da die in seinem Bezirke zu erwartende Ernte voraussichtlich nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken. Die Hauptverwaltung des Tentralbereins Bestpreußischen. Die Landwirtse macht nun auf Ersuchen die Bereinsmitglieder darauf auswerfam, sie möchten über Menge und Sorte des von ihnen zum Berfanf als Saataut bestimmen, aufer untrauffreien ihnen jum Berfanf als Saatgut bestimmten, guten, untrantfreien Beigens, der "Bezugstommission des landwirthschaftlichen Bereins für Rheinpreußen" in Bonn unter Angabe des Preifes und der Bezugbedingungen Mittheilung machen.
- Die Friedensgefellicaft für Befipreußen,

welche an Studirende Stipendien verleift, wird ihre Beneralver- faninflingen am 3. Auguft und am 21. Ceptember in Daugig

abgatten. Der Geh. Regierungsrath Dr. b. Ciriach = Wantenp ift in Arnsberg, im Alter von 79 Jahren gestorben. Zur Kon-flittszelt in den sechziger Jahren war er Regierungs und Schulz

rath in Dangig und fonfervatives Mitglied des Abgeordnetens haufes für Elbing-Maxienburg.

- Bon der hiefigen Steifcherinnung ift eine Ber. ficherung des Bindviehs gum Schupe gegen Berlufte eingeführt, und obgleich icon öffentlich barauf bingewiesen worden ist, daß diese im alleitigen Interesse getroffene Enrichtung sich nur dann aufrecht erhalten kann, wenn die landlichen Besitzer dieser Bersicherung beitreten, haben sich die Besitzer lieden fich die Besitzer lieden fi fiser leider bis jest ablehnend verhalten, wodurch das Fortbestehen der Bersicherung in Frage gestellt wird. Den Bestigern, welche mit hiesigen Fleischern in Geschäftsverbindung stehen, ist die Verficherung ihres Biehes gu empfehlen, da ihnen gegen die geringe Berficherungsgebuhr jedes beanftandete Thier erfest wird, wodurch ihnen manche Berlufte erfpart bleiben.

fanterie - Regimentes Graf Schwerin und des 11. Jus-Artislerie-Regimentes Graf Schwerin und des 11. Jus-Artislerie-Regiments gestern Abend unter der Leitung ihrer Dirigenten, der herrn Rolte und Schalinatus, in dem berrlich erleuchteten Tivoligarten gaben, hatten fich die gorer in großer Menge eingefunden. Die erstgenannte Rapelle spielte nach einem flotten Marich die Tannhäuser-Onvertitre, die Aufforderung gum Tang bon Beber und die prachtvolle Ungarifche Rhapfodie Rr. 2 bon Lisot, die Artilleriefapelle die Onverture gur Oper odie Stumme von Portici" von Anber, den ewig jungen Balder "An der schönen blauen Donau" von Strauß, "Inmortellentranz auf Lorhings Grab" von Rosentranz und die Ungarischen Tänze Rr. 5 und 6 bon Brahms. Die bon beiben Rapellen gemeinfam gefpielten Stude, Duberture ju "Miengl" von Bagner "Mein Eraum", Bafger von Balbteufel, bas ichone Gebet "Berlag mich nicht" von Ruden, "Botans Abschied und Feuerganber" aus der "Balture" von Bagner und jum Schluß der Zapfenstreich mit Gebet machten in ihrer schonen Tonfulle einen practigen Eindruct.

Mis wollte Ronrad Rauffmann uns ben Berluft noch einig licher machen, welchen fein Scheiden aus dem Berbande unteniglichen hoftheaters uns bereitet, hat er bei feinem letten treten eine Rolle gewählt, deren Darftellung durch ihn au Beffen gebore, mas uns ber madere Runftler je geboten Besten gehört, was uns ber wadere Aluster je geboten. & Rauffmann spielte in aber Beisheit Salomos die Titelrolle, i er hat uns darin in jedem Worte die gereiste Frucht seines em kinstlerischen Schaffens au kosten gegeben, wie ste nur der m zu bieten vermag, dem cs heiliger Ernst ist um den Kultus sei Burte Male Alustia die Rerehrung war, die das Stude Au oberen verning, vent es veriger Etigt git um ven stutius fet Kunft. Wie alleitig die Berehrung war, die das Stutiger Bublifum dem scheidenden Künster eingegenbrachte, war geber Unzahl von Lorbeers und stunigen Blumeufpenden zu benefimit denen er auf der Bühne überschütter wurde. Wir Gedun es aufrichtig, den trefflichen Rünfter icheiden gu feben, daß auch ihm der Abschied bon Stuttgart schwer fiet, war aus seh am Schluffe an das Publitum gerichteten warm empfundenen fchiedsworten bernehmbar. - [Militarifdes.] Conradsti, Bahlmftr. Afpir.,

Bahlinftr, beim XVII. Armeeforps, Gallaus, Lazareth-Jufpet tor auf Probe in Danzig, zum Lazareth-Jufpettor ernannt.

— Die mit einem jährlichen Einkommen von 900 Mt. auf gestattete Kreiswundarztstelle des Kreises Pilkfallen ist erfebig Bewerber haben sich bei dem Regierungspräsidenten in Gumbinne zu melden.

gu melben. Dem Referbe-Gefreiten Milbahnift unter Ernennung gin Balbwarter die Waldwarterstelle gu Weißenburg in der Din

försterei Contors, fibertragen. forstere Lontores noertragen.

— [Erledigte Schulftellen.] In Friedrich Struckers eine Stelle, Areis Schulinspektor Kittelmann-Anlmice), in Roth hof (allein, Areis Schulinspektor Lierse Marienwerder) und in Remmen (allein, Kreis Schulinspektor Gerner-Pr. Friedland

fammtlich evangelifch. Studin foll am 3. Ottober, das 99 hetter große Rari De ilija Grundflid in Dorf Schweb im Kreife Grandenz am 17. Septen

ber verfteigert werben.

- Die Chanfleeftrede Barlubien Bantanermuble, blau ift nunmehr dem öffentlichen Bertehr übergeben worten V Briesen, 17. Juli. Dente traf der nene Regierungs, prasident herr v. Horn aus Marienwerder hier ein und to sichtigte in Vegleitung der Splien der Behörden eingehend is öffentlichen Gedarde. Morgen begiebt sich derselbe in Gemeinsche mit dem Landrath herrn Beterfen in den Rreis.

Am Donnerftag hielt herr Superintendent Schleme an Beffen in unserer evangelischen Rirde die Rirdenvistation ab.

Thorn, 17. Juli. Bei dem hiefigen Schilhenfest erran-Berr lihrmacher Lange bie Ronigswurde, mit einem zweitel Schuffe icog er fur den Raifer die erfte Ritterwurde berand gweiter Ritter wurde Berr Uhrmacher Schefffer,

Seit längerer Beit besteht hier ein Unterrichtslursus sin Ruabenhandar beit (Holgschnitz und Papparbeit 2c.) Au Wingle werden nun die Lehrer Rogoginski und Rint nach Ablan bec Sommerferien auch für Damen einen Rurfus in diefer Arbeiten einrichten.

Das aus Holzsachwert erbaute Masch inen haus bes hern Zimmermeister R. brannte in der letzten Nacht vollständig nieder; mehrere Lotomobilen wurden durch das Feiner vernichtet. Bald darauf brannte in Kolonie Weißhof das neu erbaute Wohn, haus des Bestzers Choinagti nieder. Auf dem Ente Wierzschostamice wurden gestern Anzuitze der Angeleich werden lawice wurden gestern Bormittag drei Schennen durch Blib.

fablice wurden genern Boruntug brei Syennen bing Orty.
fclag eingedschert.

Bor der hiesigen Straffammer stand heute der Redakteur der Gazeta Tormska, Herr Dr. Graff von hier, unter der Kutlage, den bischieden Delegirten, Geistlichen Rath Kam-rowski aus Strasburg durch die Presse veleidigt zu haben. In Nro. 237 der Gazeta Torunska schried Angellagter, daß Kamrowall bei der Bijitation der Schule in Rulmfec die Ainder, welche Bim größten Theil polnisch sprachen, in der dent fchen Sprache geprüft habe. Er geißelte dieses Borgeben des Brüfungstommiffan geprint gave. Er geisette bieses Vorgehen des Printungstommisare als schändlich und ehrlos und meinte, es sei für den geistlichen Stand unwürdig, eheilige Sachen zu Germanistrungszwecken aus zubenten. Angeklagter behauptet, daß er nicht beabsichtigt habe, dem Delegirten Kannrowski zu beleidigen. Ihm sei nur darum zu thun gewesen, der Methode des Kerdeutschens durch Schule und Kirche entgegenzuarbeiten. Der Gerichtschof erachtete den Lucklagten iedoch für schuldig und verreibeilte ihn zu einer Geld. Angettagten jedoch fitr ichutbig und verurtheilte ibn gu einer Geld-ftrafe von 200 Mart eventt. 30 Tagen Gefängniß.

3 Goffub, 17. Jult. Der alltäglich wieberfehrende Regen macht die Bestiger in unserer Gegend fast rathlos. Der Rübsen liegt meistens gemäht auf bem Felde und ist durch den starken Regenschlag auf dem Acker ausgedroschen; Hafer und Gerste ist gut bestaudet und hat reichlich frästige Achreu, wird auch, wenn unter marme Tone bekannten einen auten Ertrag liefern. Wiesen wir warme Tage befommen, einen guten Ertrag liefern. Biden, Erbfen und Granfutter befriedigen im Allgemeinen. Dagegen fann Ben und Rice der anhaltenden Raffe wegen garnicht eingebracht werden, auf vielen Stellen ist das hen bereits fraftlod geworden und beginnt zu faulen. Der ftarte Junifrost hat den garten Grafern biel Schaden gethan. Die Rartoffeln, Die fcon durcht Groft fehr gelitten haben, werden jeht auf weniget durchlässigen Boden bereits stocksiedig und faulen. Die anderen Packfrichte gedeihen gut. Winterung und Sommerung stehen im Halme gut ausgebildet, Roggen ift auf einigen Stellen schon gemäht. Der letzte Plagregen hat auf mehreren Weizenfeldern, wo der Beizen ftart gefät war, den halm so ftart niedergelegt, zum großen Theil so start gebrochen, daß ein Aufrichten unmöglich ist und dadurch einzelne Flächen kein Korn liesern werden.

A Bempelburg, 16. Jult. Der Lehrer 8. aus dem benach-barten Richorcs, der, wie feiner Zeit berichtet wurde, bor meh-reren Monaten nach einem sweitägigen Schlaf vollständig taub ftumm erwachte und Anfangs weuig hoffnung auf Genefung gab, befindet fich seit einigen Bochen im Johanniter-Prousenhaufe gab, bennoet na jeit einigen Bolland fo gebeffert bat, daß er fein Amt wieder wird verwalten tonnen. Das Gebor hat fich Bochen im Johanniter-Rrantenhaufe fcon fast gang eingestellt, und auch die Sprache wird mit jedem Tage deutlicher. Der Berlanf dieser eigenthumlichen Krantheit wird bon den Mergten mit der größten Spannung verfogt.

Y Zempelburg, 17. Juli. Das Sommergetreide steht bier, wenn es sich auch nach dem letten großen Regen auf bez sonders nassen Stellen etwas gelegt hat, ganz vorzäglich. Die Erbsen, die sich ungewöhnlich start entwidelt haben, fangen an zu faulen. Die Sadfrichte sind schon, sodaß die Landwirthe lohnende Ertrage erwarten fonnen. Der Roggen, ber übrigens fehr guten Rorneranfat zeigt, fteht ftellenmeife etwas bunn; Beigen um fo beffer und verfpricht eine gnte Mittelernte. Das fpate Riee- und Biefenben hat durch den anhaltenden Regen febr gelitten, ift jogar theilmeife bereits verdorben. Mande Guter haben noch 50-100 giber ben bezw. Riee einzufahren. Ginige Biefen find überhaupt noch nicht gemäht, ba fie vollständig unter Waffer find.

Dilitars erhalt ber Landmann feine Lebensmittel in ben Sommermonaten jest bessert, als in den früheren Zeiten. Die Löhne der Dieustboten sind auch gestiegen, denn der Schießplat ernährt manchen armen Bewohner. Kleine Rinder verdienen schien Rugelsammeln 75 Pf. dis 1 Mt, am Rachmittag, außerdem tonnen sie sich noch übrig gebilebenes Essen aus den Rantine holen; Hammerstein ift alfo gar fein billiger Ort, allen-falls fauft man das Sold gu billigen Preisen.

Die Cisenbahndirektion hat zur Aufnahme der Arbeit
binnen 24 Stunden ausgesordert, widrigenfalls die Ausständigen durch andere Arbeiter exjest werden würden. Man
digen durch aber nicht so scharft werden würden. Man
digen durch aber nicht so scharft werden würden. Man
Türzlich nach zehnjähriger Thatigkeit am Stuttgarter Haligkeit am Stuttgarter Haligkeit während die Ausgabe 791897 Mk. betrag. Das am Schlusse des Borjahres um
gehabten Bersammlung der streifenden Eisenbahnarbeiter

debet machten in ihrer schönen Tonsülle einen prächtigen Eindruck.

Beide Kapellen ernteten große Anerkennung.

- Unser Landsmann hat sich
fürzlich nach zehnjähriger Thatigkeit am Stuttgarter Haligkeit am Stuttgarter Haligkeit am Stuttgarter Haligkeit des bes Borjahres um
nehmen. Die Stuttgarter Zeitungen widnen ihm Abschiedesworte
gehabten Bersammlung der streifenden Eisenbahnarbeiter

bringen dienen Anglen in ihrer schönen Tonsülle einen prächtigen Eindruck.

- Unser Landsmann hat sich
fürzlich nach zehnjähriger Thatigkeit am Stuttgarter Haligkeit am S

8 かい for far ori Ag fiel

aut i

Hug

En Meri Meth nebei poho delaf balter atting of cichn pohe ruftet. Käffer

Lipar

funder

Ritrze anemp Stante husged wahrge madim Fi der Diil eingebr wieder ! junge 2 berg gel

Rönigs. fich derfi gemacht. efliges Dofter ausfaller förmlich Weniger geben. Bri Theilmah Diegierun

und Dr.

ausgearbi

monaten

Un denfel und heiter Bofe Bu Thorn Städtischen Hach Willvirfun bon Angel nicht ftat bangelisch digt wird. temacht w Mische le Aber and

gräbniffe n Religiousbe verfländlich decroigung ber den el umen dür A M Breichen h

her ihn hir

pelviffenhaf

R noch empfin rbande unfen tent letzten A geboten. gitelrolle, t feines em Rultus fei 8 Stuttge hte, war n gu bemef

or aus fei pfundenen M gareth - Juled ernannt. i ift erledi

in der Ober e), in Roll rder) und c. Friedland n im Rreife

17. Septem

nermühle eben worden gierungs, ingehend b filewe au tion ab. fest erran

em gweiter irde heraus skurfus für it 20.) Auf nach Ablauf in diefen bes herrn

ndig nieder; htet. Bald nute Wohn. rch Blib. batteur ber miter ber ath Ram. Bu haben. daß Ram der, welche

Sprache fommiffara geistlichen ecten aus htigt habe, rch Schule ditete den iner Belb. er Regen Gerfte ift ich, - wenn Wicken,

Dagegen cht einges fraftlos die schon wentiget anderen fteben im dern, wo gt, zum öglich ist n. benach: or meha Aftandig

Benefung tenhause

lat, daß

hat fich t jedem rantheit de fteht auf be: h. Die ij. n an zu ohnende r guten . Das Gliter Ginige

eit bes in ben dienen nittag, us der allen-

unter

pars 2 Mt., je des 28 um Jahre Stüd

ubet folgt aber 600 Me. Die ausgeliehenen Kapitalien werden theils mit b, theils mit 41/2 Prozent verzing.

L Krojanke, 17. Juli. Im Derbste dieses Jahres wird in der Rate unseres Bahnhofes eine Dam pf. Schneide mut bie mit einen Bollgatter, verbumden mit einer Fraise- und Hobelmaschine, in Betrieb gefest werden.

Dirichan, 17. Juli. Gestern Abend hat ein ploplich wuthend gewordener Bulle ben hirten R. in Rartan auf dem Gelde burch Dornfloge getodtet. Der Bulle war bisher nicht

bösartig.
Gin hoffnungsvolles Unternehmen haben die Herren Weberstädt und Zulauf in Lunzendorf zu Werte gebracht, unmlich die Errichtung einer Kelterhalle zur Bereitung von Fruchtwein. Mit dem Bau ift bereits begonnen. Das Unterziehnen wird mit Frenden begrüßt, da nunmehr den Obstbaumzüchtern zum sicheren Absas der gezogenen Obst. und Beerengatzungen Gelegenheit gegeben wird. La besonders in dem Werder das Obst gut gedeiht und von vorzüglicher Gite ist, der Obstbau kach in ziemlich ausgedehntem Alaße betrieben wird, so dürfte sich das Unternehmen wohl rentiren. bas Unternehmen wohl rentiren.

Goldap, 17. Inli. (G. A. B.) In tiefe Trauer bersett murben vor einigen Tagen mehrere Familien ans den Ortschaften Regesten und Dzingelten. Bet einer Ballsestlichkeit in Dzingelten Begab sich eine größere Anzahl Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren frart erhift zu einem Brunnen und trauken Wasser. Das Masser des Brunnens war gesundheitsschällich, und die schrecklichen Folgen blieber nicht lauge aus. All diese Mädchen wurden vom Aervensieber ergrissen, und drei blübende Mädchen sind durch ben Tod von ihren Leisen bereits erlöst. den Tod von ihren Leicen bereits erlöft.

ben Tod von ihren Leiden bereits erlöst.

§ Tisst. 17. Juli. Gestern Abend sand hier eine vom Sazialistensührer Schnige-Königsberg einberusene sozialdem ostratische Berfammtung statt. Mur wenige Anhänger anderer Parteien hörten sich vorübergehend die Aussührungen des Sprechers an und verließen, ermidet von dem ewigen Einersei der stundensan und verließen, ermidet won dem ewigen Ginersei der stundensan und hatzeichen Aussührungen, die übrigens nichts neues, sondern sauter alte, abgedrossenen Phrasen enthietzen, die Bersamulung. Die Hälfte der Anwesenden bestand wiederum aus hatdwächsigen Burschen. Selbst Damen tounten nicht umbin, ihre Reugier zu bestiedigen, und warfen einen Blid durch die Thüren oder Fenster hinein auf den großen Schutze, der in vernichtender oder Fenster hinein auf den großen Schuthe, der in vernichtender Weise über die bose Weit wetterte. Zum Schluß fand die Borstellung des aus Königsberg mitgebrachten Reichtags: Kandidaten, Tischer Lovenz, statt, der dann noch in einer kleinen Rede die Ausssührungen seines lenchtenden Borbitdes theils weise wiederholte.

weise wiederhoue. Ein Drag oner des hiesigen Dragonerregiments stürzte hente Morgen dom Pserde. Das Thier ging durch, und zersching den Atuglischichen derart mit den Dufen, daß er wohl kaum mit dem Leben dabon kommen wird. — Bei einem am Mittwoch Abend in der Kaserneustraße ausgebrochenen Brande sind die wertstweiten Sammlungen des Afrikasorschere, herrn Rohde, eines Kusters, vernichtet worden. Tiffitere, vernichtet worden.

of Pistan, 17. Juli. Am 23. d. Mts. beginnt hier ein mehrstägiges Artillerie-tlebung of die Ben nach See, ausgeführt ben aem in Renfahrwasser garnisonirenden Bataitton des 2. Julis Armierie Regiments Seit mehreren Tagen ist ein Arbeitstonen. Mentierie Regiments Seit mehreren Tagen ist ein Arbeitskoms inwide des Bataillons bier anwesend, um die erforderlichen Borsarbeiten auszussühren. Die Scheiben werden aus Latten in einer Döhe von 3 Mtr. und in einer Breite von 4—5 Mtr. hergestellt. Sie erhalten einen weißen Austrich mit dem üblichen, schwarz hergestellten Centrum. Die Scheiben ruhen auf lustdicht verschlosenen Blechröhren, die im Stande sind, sie über Wasser zu halten. Jur Ausführung der Borwärts und Mückwärtsbewestligen auf See werden die Scheiben von einem Danupfer ins Schiepptan genommen. Ausger den Scheiben werden, zur Kennschlung der Schießsfläche, Signalstationen von 2 bis 21/2 Meter Döhe thurmartig hergeseltt und mit kleinen Signalstagen ausgesüstet. Diese Signalstationen werden auf lustdicht verschlossenen hässern schwimmen. Innerhalb der Festungswälte, in der Rähe gaffern fowimmen. Innerhalb der Festungswälle, in der Rabe gebant worden.

And Oftprengen, 16. Juli. Die gefürchtete Nonne (Liparis monacha) hat nach ihrem vorsährigen Auftreten in den Fortien bei Ortelsburg bisher keine große Berbreitung gestunden und der angerichtete Schaden ist nicht allzu bedeutend. In Bürze beginnt aber die neue Flugzeit der Konne. Der Landwirtsschäftige Beobachtungen über das Bortonnnen und die Hänsigkeit der Ronne anempfohlen. Diese Beobachtungen sollen nicht nur auf die Anatswaldungen beschrünkt, sondern auch auf die übrigen Forsten ansgedehnt werden. Falls das Inselt in Gesahr drohender Menge wahrgenommen wird, sind die bethelligten Kreise durch Bekanntspachungen in den Antsblättern ausmertsam zu machen. Ein junger Mann ans der Gegend von Instrudurg hatte bei der Militärbehörde wiederholt, aber immer vergeblich, den Antrageingebracht, ihn bei der Narine einzussellen. Seine letzte Hoff-

der Militarbegorde wiederfidit, aber innier vergeving, den kinteng eingebracht, ihn dei der Maxine einzustellen. Seine letzte Dossnung hatte er auf das Ober-Erjatzgeschäft geseht. Als es aber wieder hieß: "Infantrift", wurde der für das Seeleden schwärmende singe Menich von Schwermuth befallen, die in Tobsucht ausartete. Borgestern wurde er gesesselt nach der Irrenaustalt Allen-

Ronigl. Birchudschin ift flüchtig geworden. Wie es beißt, hat sich derselbe wiederholter Bergeben gegen die Sittlickeit schuldig gewarden. Under der hat sich derselbe wiederholter Bergeben gegen die Sittlickeit schuldig gemacht. — Ueder der Klarheimer Gegend entlud sich gestern ein hestiges Gewitter. Der Blit schus in Vondzinner in ein Elmwohnerhaus, welches auch vonständig zerfört wurde. — Die Obsternte in unserer Gegend wird voranssichtlich recht günstig ausfallen. Die Rirschen- und Klaumenbäume sind mit Frückten sonliger ginnlich sberkaden und müssen größtentheils gestüht werden. Reniger günstig seht das andere Obst, Birnen wird es nur wenig geben.

Bromberg, 17. Juli. Auf Anregung und unter perfonlicher Theilnahme des Erften Burgermeifters Brafide haben die herren Biegierungsaffessor von Ramph, Chumafiallehrer Dr. Ehrenthal und Dr. Schundt, sowie Magiftrats-Registrator Stein einen Plan ausgearbeitet, nach welchem für die Arbeiter in den Wintermonaten Unterhaltung saben de veranstaltet werden sollen. An denselben jollen Minstvorträge und andere Borträge ernsten und heiteren Inhalts gehalten werden.

Bosen, 17. Juli. Die Wahl des herrn Stadtrath Gerhardt gu Thorn gum besoldeten Magistratsmitgliede bei der hiesigen städtlichen Berwaltung ist von der Regierung bestätigt worden. Mitwirfung der evangelischen Geistichen bei der Bestattung von Angehörigen der römisch-kathalischen Eirste grundlösslich von Angehörigen der römischefatholischen Kirche grundsählich nicht hatthaft und wird auch dadurch allein feineswegs statthaft, daß der Berstorbene aus irgend welchen Gründen auf einem in wangelisch sirchlichem Eigenthum stehenden Begräbnisplate beerstat wird. Eine Ausgabine von diesem Strundsak wird und dans bigt wird. Gine Ansnahme von diesem Grundsag wird nur dann jemacht werden tönnen, wenn der verstorbene Katholif in einer Wische lebte, in welcherdie Kindererzichung eine evangelische war. Aber auch in einem solchen Falle wird der evangelische Geistliche wird der evangelische Geistliche zwisselnaft zu prüfen haben, ob seine Betheiligung an dem Beschänisse mit Rüdsicht auf die Stellung des Berstorbenen zu bei kligionsbekenntnisse seiner Familie wirklich gerechtertigt ist. Selbsteutständlich wird der ebonactliche Geistliche bei Ablehange der berfländlich wird der ebangelische Geistliche bei Ablehunng der Berbigung eines Katholiken seine seelforgerischen Pflichten gegen- liber den evangelischen Angehörigen des Berftorbenen nicht verab-

M Wreichen, 17. Just. Auf der Strede Jarotichin-Breichen bat ein Maurergefelle gestern Bormittag feinen bob gesunden. Er legte fich auf die Schienen und der Bug ging

, Bienenguchtverein Rl. Rrebe.

Derr Lehrer Priede sprach in der letten Sitzung sider den gewöhnlichen Glodenkord und wie solcher als Honigstod zu benutzen sei. Im viele Miche und Arbeit zu ersparen, stellt man den Glodenkord umgesehrt durch einen leeren Strohzing oder durch Dolzkeile sest. Darauf wird der Auffahkfasten, Strohring oder was man sonst hat aufgeseht, beides getrennt durch ein Albsperregitter oder durch Brettchen, die nur den Rand frei sossen. Ein Stüd vorgessehre Babenstüd – besieren schand frei sossen, in dem stüd vorgessehren Lockt die Bienen schneller in den aufgesehten Honigramm. Dieses Berfahren können die Mitglieder auf dem Bienenstande des Reserventen in Augenschein nehmen, ebenso die Berwendung dweier Aufschässichen für einen Honigstod. Es wird nämtich, während die Bienen bei dem sogenannten Deckeln in dem ersten Kasten geschoben, um den größtmöglichten Anzen und ersten Kasten geschoben, um den größtmöglichten Rutzen zu erzielen. Aus seinen beiden Pobilbeuten sonnte Lehrer Kriebe 55 Phund Honig schlendern und hosst in diesem Jahre von sieden Bölstern 2-3 Centner Schlenderhonig zu ernten. Reserent erzmachte die Mitglieder, sür die nöthige Menge Stampshous sir Roth- bezw. Spekulationsfätterung zu forgen, durch Bereinigung farfe Boller zu schöffen und ben Bienenstöden möglichft viel Auffape zu geben, nur die schine Tracktzeit auszunugen und den Bienen etwas leeren Ranm gu fcaffen.

Berichiedenes.

Die kaiferlichen Prinzen sichen sich an dem Strande von Felixstown in England unter der Obhut ihrer Mama sehr wohl und spielen mit einer Menge Dandwerfzeug, Schipven, Einern und dergleichen im Seelande. Das Condoner Blatt "Ball Mall Gazeite" und zahlreiche englische und deutsche Beitungen bringen lange Beschreibungen siber das "Badelchen der kaiserlichen Prinzen" unt einem Answand von Einzelheiten, als seinen Annutere, natürliche Benehmen der kaiserlichen Knaben etwas ganz Ungewöhnliches. Die kaiserliche Mutter spielt eben grade so wie andere Milter mit ihren lieben Aleinen und sitz Krone auf dem Hanpte und schaut majestäussch den Prinzen zu. Nach ausgeweckter Kinderart haben die Prinzen fortwährend allerschand Antiegene. Einer bat neutlich, die Kaiserin möge ihm ein Kapierboot machen. Sosort nahm die Mutter eine Zeitung zubel des jungen Bolkes in die See gekassen wurde. — Die vier ätzesten Prinzen haben weiße Matrosenanzsige an mit blauen Kragen und Strümpsen und hohen Stiefeln. Drei tragen schauslachene Tam D'Schanters und der vierte einen breitkrempigen Seemannshut. Der jüngste Krinz, Oslar, ist weiß gekleidet und seine langen Flachshaare schauen kann unter seinem Riesenstrohunt hervor. Die taiferlichen Bringen fiblen fich an dem Strande

hervor.

— [Um die Handfertigkeit unter den Schulkindern] zu fördern und diese zu einer nühlichen Beschäftigung in den Erholungsstunden anzuleiten, hat in diesen Tagen zu Leipzig nehet der Leitung des herrn Dr. Göbe ein Handarbeitskursubegommen, an dem sich Ibelier ein Handarbeitskursubegommen, an dem sich Ibelieren und niederer Schulen betheiligen. Davon sallen zehn Theilnehmer auf das Ausland, sechs sind Engländer, drei aus Desterreich-lungarn und einer auß Außland. Auß Grandenz betheiligt sich der Lehrer der Mädchen-kriedlich auf Papparbeiten, bolzschnigerei, Hobelbankarbeiten und zeinsache Metallbearbeitung unter der Ausleitung von Fachleuten. Bedes Fach kann als Haupt- und Rebensach detrieben werden, mur daß für ein Hauptsach die doppette Auzahl der Stunden des socheiligies augesetzt ist und se ein Auslus sür jedes Fach ersprechten ist, in dem ein Zeuguss gewünscht wird.

Die Betheiligung an den einzelnen Fächern ergiebt folgende Uebersicht. Es betheiligen sich auptsach als Rebensach

Rapparbeit . . . 9 Personen Solsschnitzerei . . 10 als Rebenfach 15 Perfonen

Hetallarbeit ... 13 " 9 "
Die Engländer haben bezeichnenderweise alle Metallarbeit gewählt. Die Arbeitszeit erstreckt sich Bormittags von 7—12 Uhr und von 2—6 Uhr Nachmittags, Erholungspansen von 30 und 20 Ninnten. Die Mittwoch und Sonnabend Nachmittage sind sir Besprechungen und Borträge bestimmt. Ein Lesezimmer dient dem Zweke, die Theilnehmer gesellschaftlich einander zu nähern und ihnen durch Musit und Lettüre Anregung und Erholung du bieten.

bieten.

Die Liquibations-Kommisstonsfür die "Pensionskasse sür die Juvaliden der Arbeit" der deutschen Gewerkvereine (Hrsch-Dunder) hat jeht ihre Arbeit soweit beendet,
daß der Bergleich vor der Hand als abgeschlossen zu betrachten
ist. Die Kasse ungte vor zwei Jahren, trohdem noch ein verhältnismäßig hoher Kassenkeitand vorhanden war, siquidiren, weil von
den ursprünglich vorhandenen 5600 Mitgliedern gerade die jüngeren
ausgeschieden waren, und nach den Artheisen der rechnerischen Sachversändigen das Kapital nicht ausreichte, um die Ansprücke der
noch gebliedenen 2000 älteren Mitglieder und der bereits vorhandenen Penssonäre zu bestiedigen. Mit dem größten Theise der
sehren gelang es, eine Einigung dahin zu erzielen, daß dieselben
sihren Ansprücken als abgesunden erstärten, während sins der
Penssonäre sich zu seiner Einigung bereit sinden ließen, sondern
den Rechtsweg gegen den Kassenverstand beschriften. Den übrigen
Mitgliedern wurden vor etwa Jahresstrift 50 Brozent der eingezahlten Beträge zurückerstattet. Jest hat nun die Liquidationskommission von den noch vorhandenen 75000 Mit. weitere 50000
Mars zu dem Zwed bestimmt, daß dieselben zur Zurückersatung Mart gu dem Bwed bestimmt, daß diefelben gur Burnderstattung Wart zu dem Bwed bestimmt, daß dieselben zur Burüderstattung weiterer zwanzig Prozent der gezahlten Beiträge an die ehemaligen Mitglieder verwendet werden, während die noch übrigen 25000 Mart unch der Berechnung der Sachverständigen ausreichen, um die Ansprüche der sünf kagenden Penstonare zu befriedigen, selbst wenn alle fünf Prozesse einen sür die Kasse ungünstigen Ausgang nehmen, was aber nach Lage der Sache und entsprechenen früheren Borgängen kaum anzunehmen ist. Den für die Kassense ginstigen Ausgang der Arnzesse ausgenommen, würde dies eine ginstigen Ausgang ber Prozesse angenommen, wurde dies eine abermalige seite Bertheilung von 10 Prozent der gezahlten Beisträge an die ehemaligen Kassenmitglieder ermöglichen, so das biese mir ein Baarberluft von 20 Brogent der gezahlten Beitrage treffen

- [Bum Betroleum-Monopol.] Der Gemeinderath von Amfterdam hat ein Anerbieten der Standart Dil Company einen Theil des Amfterdamer Betroleumhafen gu miethen, angenommen. Biergehn Stadtverordnete ftimmten dagegen, weil fie befürchten, bag ber Ampterdamer Betroleumhandel und die Betroleumbefürchten, daß der Amiterdamer Petroleumhandel und die Petroleumkonsumenten geschädigt werden würden, falls es der Standart Dit Compand gesänge, sich das Monopol des Petroleumhandels in Amiterdam zu sichern. Die Bertheidiger des Antrages führten dagegen aus, daß es noch genug robes Petroleum in Außland gebe und daher ein die ganze Welt umfassendes Monopol der Standart Dil Compand uicht zu befürchten sei; bisher sei das Prinzip des freien Wettbewerdes in dem freihändlerischen Hosland stets aufrechterhalten worden. Die Aunferdamer Petroleumhasen-stets aufrechterhalten worden. Die Aunferdamer Petroleumhasen-schellschaft muß num selbst den Kaupf gegen ihre Konsurrentin auszusechten suchen, doch will der Gemeinderath ihr den Kaupf dadurch erleichtern, daß er den Miethspreis sur die amerikanische Gesellschaft auf 40 Cents per Duadratmeter statt auf 30 Cents festigtellt. Der Miethskontraft erspreckt sich auf 10 Jahre.

auf offener Strohwagen brannte] dieser Tage au Berlin auf offener Straße herunter. Der Auficher hatte einen acht jährigen Jungen, der sich hinten auf den Wagen geseht, mit einem Beitigenhieb vertrieben und der Schlingel aus Rache den Wagen angezündet. Das Feuer griff so schnell um sich, daß est nur mit Mühe gelang, die Vierde loszuschneiden.

- [Eine farbinische Rauberbanbes plünderte und längft, wie wir bereits mitgetheilt haben, den Bahnhof von Mille bani. Jest find die Führer der Ränber dingfest gemacht worden. Der eine war ber Sohn des Bahnhofsrestaurateurs von Chille vani, der andere der hoffnungsvolle Sprößling eines dortigen

— [Selbstmord auf dem Grabe der Braut.] Zu Berlin auf dem Chariteefriedhof liegt ein Mädden, das vor Kurzem den Tod im Wasser gesunden haite. In diesen Tagen traf auf dem Triedhof ein junger Mann ein, der eine Zeit lang verstört auf und ab ging, dann sich auf das Grab niederließ und mit den Worten: "Weine liebe Braut, jeht somm ich zu Dir," einen Nevolder hervorzog und auf sich abdrickte. Man brachte den Tod-wunden in das Kransenhaus, er war der Berlobte des unglischen Mädchens, der den Berlust seiner Braut nicht überleben wollte. liden Maddens, der den Berluft feiner Braut nicht überleben wollte-

Der Frethum des Känfers eines Erundstücks über das ausdrücklich vorausgeseite Größen maß des Grundstücks macht, nach einem Urtheil des Neichsgerichts vom 13. Mai 1891, im Gedict des Preuß. Allg. Landrechts das Kanfgeschäft ungültig; es muß jedoch bei den Kausberhandlungen Seitens des Kauferestlichten Seitens des Kauferestlichten irgendwie, wenn auch nicht in dem förmlichen Bertrage oder im Augenblich des Bertragsschlusses, zum Ausdruck gebracht worden sein, daß die unrichtige Voraussehung über das Größenmaß für seine Willensbestimmung von Emstug sei.

Bom Büchertifch.

Shalespeare's bramatische Werke, überset von Schlegel und Tieck, liegen uns in einer geschmackvollen und handslichen Ausgabe vor, die im Auftrage der deutschen Shakespeares, Gesellschaft von Bilhelm Dechelhäuser herausgegeben im Berlage der "Deutschen Berlagsanstalt" (Suttgart) erscheint und mit einer trefflich einsührenden Ginleitung und dem bekannten, in Polzschutt ausgeführten Bortrait als Titelbild die Person des Dichters mit seinen Schöpfungen dem Leser nahe führt. Ein gesschmackvoller Leinwand Band (Preis 3 Mt.) fost alle Dramen ausgammen.

Reneftes. (T. D.)

* Berlin, 18. Juli. Pring Wilhelm bon Württem-berg wird fich bem Raifer auf ber Nordiandfahrt an:

*London, 18. Juli. Und Londoner hoffreifen wird gemelbet, baft die Ronigin von England im herbft nach Berlin fommt.

Berlin tommt. Liverpool, 18. Juli. Auf der Sülfdeisenbahn bei dem Manchester-Schiffdkanalban ist eine Lokomotive mit elf Waggond voll zahlreicher Alrbeiter ben Damm hinntergestürzt. Bis jest sind elf Todte ge-

Die bentsche Bart "Batie", bie bentsche Bart "Batie", bie mit einer Getreibestracht and bem Binnen-Landhasen Barth (Reg. Bez. Strassund) nach Norwegen suhr, ift an der Insel Offa bei Molde im Bezirk Romsdal gestrandet. Die Ladung ift verloren, die Maunschaft ge-

Pettersburg, 18. Juli. Die Landschaftsversamms lung des Gouvernements Kasan beschloft, ein Darleben von fünf Millionen Rubel zur Bersorgung der Bauern mit Korn aufzunehmen und die Regierung um Stundung mit Norn aufzunehmen und die Regierung um Stundung der von den Bauern beizutreibenden Stenern zu ersuchen, sowie um ein Verbot, aus Getreide Branutwein zu dreunen und zur Schließung der Branutweinschenken auf 1 Jahr. Sie beschloß ferner einen allgemeinen Aufruf zu Sammslungen six die nothleidende Bevölferung des Condernements zu erlassen. Das Ministerium des Juneun soll Brante in die Gegenden der Misperute zur aussührlichen Berichterstatung abgesandt haben.

Berichterstattung abgesandt haben.
Obessands Ind. Die Ernte des Winterweizens in den Gouvernements Cherson und Bessardien über. trifft alle Erwartungen. Der Roggen sieht anch vor.

Am Montag hat herr Jilgen im Sommerthealer fein Benefis. Bur Aufführung kommt der Schwant "Madame Bonivaro",
in welchem der strebfame Runftler den Komponiften Duval spielen

Grandenz, 18. Juli. Getreidebericht. (Grand. Handelst.)
Weizen bunt, 120—128 Pfd. holl. Mit. 224—231, helbunt von
124—130 Pfd. holl. Mit. 228—234, hochbunt und glafig, 126
bis 132 Pfd. holl. Mit. 231—237.
Roggen, 120—126 Pfd. holl. Mit. 208—214.
Gerhee, Hutter: Mit. 155—170, Braus. Mit. —.
Hafer Mit. 170—178.
Erbfen, Hutters Mit. 160—170, Roch. Mit. 170—190.
Weiße Bohnen Mit. 200—220.

Le eiße Bohnen Mt. 200—220.

Danzig, 18. Juli. Getreidebörfe. (T. D. v. May Durège.)

Beizen: loco flau, 40 Tonnen. Für bunt u. hellfardig
inl. — Mt., hellbunt unländ. Mt. —, hochbunt und glafig
inländ. Mt. —, Fermin Juli-August sum Trani. 126pfd.
Maggen loco und., inländ. Mt. —, russ. nud poln. zum:

Tr. Mt. 157—160, per Septbr.-Ottbr. 120pfd. d. Tr. Mt. 146,60.

Gerste: gr. loco inl. Mt. —, tl. loco inl. Mt. —.

Spiritus: loco pro 10000 Liter % tontingent. Mart 68,60

nichtfontingent. Mt. 49.

Monigeberg, 18. Juli 1891. Spiritnebericht. graphiiche Dep. von Bortatins & Brothe, Getreides, Spiritus u Bolle-Commissions-Geichaft). per 10000 Liter % loco tontingentirt Dit. 68,50 Brief, unfontingentirt Dit. 48,50 Brief.

Berlin, 17. Juli. Spiritus-Bericht. Spiritus understeuert, mit 50 Mark Konjumsteuer belastet loco — bed. do. unversteuert mit 70 Mark Konjumsteuer belastet loco 48,5 bed., per Juli u. Juli-Ung. 46,9—47,5—47,4 bed., per Ang. Sept. 47,3—48 bed., per September allein 47,7—48,4 bed., per Sept.-Otibr. 44,2—44,7 bed., per Otibr.-Novbr. 42,5—43,3—42,9 bed., per Rov.-Ded. 41,5—42—41,99 bed., per Ded.-Jan. — bed., per Novl.-Ded. 41,5—42—41,99 bed., per Ded.-Jan. — bed., per Novl.-Ded.-Jan. — bed.-Jan. — b

Berlin, 17. Juli. Produktenmarkt. (Für 1000 Kito. Weizen loco 218—236 Mk. gef. — Roggen loco 209—218 Mt. gef. — Gerfte loco 160—185 Mk. gef. — Hafer loco 168 bis 190 Mt. gef., mittel u. guter oft u. weiter. 174—181 Mt. bez. — Erbsen, Koch 175—190 Mk., Futterwaare 166—173 Mk. bez. Rubol loco mit Sag 59,6 Pit. bed.

Stettin, 17. Juli. Getreidemarkt.

Beisen fester, loco 226—237 Dit., per Juli 231,00 Mt.

Moggen fester, loco 210—217 Mt., per Juli 211,00 Mt.

Pommerscher ha fer loco 160—166 Mt.

Magbeburg, 17. Juli. Buderbericht. Kornguder erct. bon 92% 18,00, Kornguder erct. 88% Rendement 17,40, Rachs produtte ercl. 76% Rendement 14,90. Fest.

Bofen, 17. Juli. Spirituebericht. Loco ohne Foß (50er) 65,40, do. loco ohne Faß (70er) 45,40. Still.

Wehlpreise der großen Mühle in Danzig vom 17. Juli 1891.
Wehlpreise der großen Mühle in Danzig vom 17. Juli 1891.
Rr. 00 Mt. 17.—, sein Rr. 1 Mt. 15.—, Rr. 2 Mt. 13.— Mebladfall eder Schwarzs invertein Rr. 00 Mt. 17.—, inperfeine mehl Mt. 7.60. — Aoggenmehl: erta üperfein Kr. 0 pro 50 Allo Mt. 17.60, fein Kr. 3.00, Krichurg Ar. 0 und 1 Mt. 15.80, fein Kr. 1 Mt. 13.80, fein Kr. 2 Mt. 13.80, Schreinehl Mt. 12.60, Mehlabfall oder Schwarzschi Kr. 2 Mt. 13.80, fein Kr. 2 Mt. 2 Kr. 2 Kr.

Berlin, 18. Juli. (E. D.) Ruffifche Rubel 222,50.

bes Grandenger Krieger-Bereins Conntag, ben 19. b. Dite., im Editengarten.

Das Concert beginnt um 5 Uhr, ber Tanz um 8 Uhr Rachmittags. Rur ben bom Borftande eingelabenen and ihren Familien bie Theilnahme am Befte geftattet. Der Vorstand.

Conntag, ben 19. Inli ch : Grokes

ausgeführt von ber Rapelle bes Jufanterie - Regmts. (Graf Schwerin).

Das Brogramm ift gut gewählt. Del eintretenber Dunfelheit: Großes TOR

Brillant = Fenerwert Italienische Racht.

Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Cintrittspreis 30 Bf., Rinber 10 Bf., unter 10 Jahren frei.

Ibonnements : Billets haben gegen ent-fprechenbe Rachzahlung Giltigfeit. S. Nolte.

Rautenburg, den 20. d. Dits. ,, 22. ,, ,, Soldau, Strasburg, " 21. "

Grosses Extra-Militär-

Indgeführt von ber gangen (42 Dann) Rapelle bes Rönigl. Infanteries Regimente Rr. 141 miter perfonlicher Leitung bes Stabs:

Soboiften H. Drehmann. Diergu laben ergebenft ein Leipholz. Krause. Denk.

Pinger's Hotel, Dragass. Sonntag, 19. b. M.: Taugfrängchen.

Arebse

Groll's Restaurant. Nur eigenes Fabrikat!

Bestellungen nach Maass! eine Preiserhöhung!



Auswärtige Aufträge sofort u. franco. Marienburger Pferbeloofe & 1 Gustav Kauffmann.

Familien-Versorgung.

Alle Stagts-, Communals 2c.-Beamte, Geifiliche, Lebrer, Rechtsanwälte und Aerate, sowie auch die bei Altiengefellschoften und Inflituten bauernd thätigen Beamten, welche für ihre Binterbliebenen forgen wollen, werden auf den (5313h Preussisch. Beamten-Verein Protettor: Ce. Maj. ber Raifer Lebend., Rapital-, Leibrenten-u. Begrabnifigelb-Berficherunge-Auftalt aufmertfam gemacht.

Infolge ber eigenartigen Degant: fation (feine begahlten Agenten) finb bie Bramien beim Berein billiger, als bei allen anbern Anftalten. Die Drudfachen besielben geben jede nähere Austunft und werben auf Anfordern fostensfrei zuges, b. ber Direktion des Proussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Groke Kirich - Johannis-Simbeeren Stachelbeeren,

> C. J. Gebauhr Flügel- und Pianino-Fabrik Königsberg i/Pr.

185. Brenft. Mlaffen Lotterie. Biebung 1. St. 4. und 5. Auguft 1891. Artheile von Originalsofen u. Devois: 1/8 1/10 1/16 1/20 1/32 1/40 1/64

OK. 6,25 5, 3,25, 2,75, 1,75, 1.50, 1
offerirt (9637) Gustav Kauffmann, Granbeng

Tapeten

giebt billigft ab bas gröfite Westpr. Versandt-Geschäft

Schoenberg in Ronit.

Bei Abnahme von 20 Dit. frauto, bei Abnahme von 100 Mt. noch 10 Brogent Rabatt.

Ginen Cat gute Betten hat abzugeben Oberbergftraße 19, I. Frisch gepfludte Simbeeren find taal. ju baben Unterthornerftr. 6.

Roggenfleie Weizenfleie

in Baggonlabungen von 100 bis 200 Centner liefern franto jeder Bahnftation Łubieński & Co.,

Thorn. (6440)



Rambouillet-Stammheerde

Sullnowo. Buchtrichtung: Cble Rammwolle. Büchter: Berr Schaferei:Direttor V. Neetzow-Straffund.
Bahnstationen: Echwen 1/4 Stunde,
Lastowit 1/2 Stunde Chaussee.
Bost- und Telegraphen = Station:

Sonnabend, den 1. August (t.,

Nachmittage 2 Ihr au Breifen von 75 bis 200 Dart. Bei Die Beerbe, vielfach pramiirt, hielt zwei Dal den ersten Staatspreis.

Hampshire-Böcke ju jeber Beit verfäuflich jn Breifen bon 75 bis 120 Dart.

Bei rechtzeitiger Anmelbung Fuhr: Bet recizeitige mert an ben Bahnhöfen. F. Rahm.

11111 onft erhalt jeber Stellenjuchenbe fof. gute bauernbe Stelle. Berlaugen Ste bie Bifte ber Offenen Stellen. Gie bie lifte ber Offenen Stellen. Weneral: Stellenanzeiger Berlin 12

Patentirt in allen Industrie-Staaten In 2 Jahren über 22000 Stück In Verkehr Normalpflug (PATENT VENTZKI) ist das beste ACKERGERATH der Gegenwart. Gleichgutverwendbar einund zweischaarig, zum Schälen, Flach-und Tlefpflügen. Probepflüge werden abgegeben. Man verlange stets "NORMALPFLÜGE PATENT VENTZKI."

Die Fleifcherei und Burft. Fabrit En detail gegründet 1818 -Herrenstraße 56 En gros. Glaubitz,

empfiehlt vorzügliche Braten von nur jungen Ochsen, Tränkfälbern, Hannneln und Schweinen, sowie ihren großen Borrath von geräncherten Schinken, Wurft, Speck, Schmalz, Talg u. f. w. in feinster Qualität.

NB. Bestellungen werden schuell und prompt ansgeführt. (4405)

Nederlandsch Indische Handels=Maatschappy Sumatra und Amsterdam.

Die beliebteften Marten I hollandifcher Cigarren II in feiner u. milber Qualität.

100 Stud Stoom Boot 5 Mt, 100 Stild Soll. Wappen 6 Mt.
100 Sind La Capitana 7 Mt.
find ftets vorräthig in ber Nieberlage für Oft= und Bestpreußen bei

Eugen Sommerfeldt, Grandenz. ie Königsberger Mafchinenfabrit, Actien-Gefellichaft

in Ronigeberg i. Br., inftallirt unter Garantie für gutes Funttioniren eleftr. Lichtanlagen jeder Art Rraft= übertrag., Bahnen, Telephone und Telegraphen.

Bodverfauf

der Rammwoll-Stammheerde in Routten p. Mlecewo

(Bahuhof 1/4 Meile von hier) findet ftatt au Breisen von 60—80 und 100 Mart, 3 Mt. pro Kopf Stallgeld. Große Körper, sehr wollreich, edle Wolke, erzielt durch Narkauer Böde. Besichtigung der Heerde erwünscht. Auf Anmeldung Fuhrwert Bahnhof Meccewo. (4177)

Aud fieben 43 junge Stamm:

Ein hübldies Gut

bon 500 Morgen, befter Beigenboden, reichliches und gutes Inventar, gute Gebäude, bei ca. 20000 Mt. Angahl., für ca. 115 000 Mart verfäuflich. Grundftude jeder Grofe, Dobe und Mieberung, weife aum Antauf toftenfrei nach Th. Mirau, Dangio, Mattenbuben 22, 1.

Gute Brodftelle!

Gine Gaftwirthichaft in einem groffen Dorf, umliegend große Guter grenzend, mit 7 Morgen Gartenland, muffives Gebäude, ift wegen Familien: verhältniffe fofort bei fleiner An-Bahlung febr preiswerth burch mich gu verfaufen. L. Loewenthal, Guter-Agent, Frenftabt Beffpr.

In lebhafter Strafe Danzigs ift Familienverhältniffe halber ein Papier-und Galanteriewaaren . Wefchaft fofort preiswerth zu verfaufen. Offerten u. Rr. 9625 an die Ery. des. Gef. erb.

Gine Restauration ober Gaftwirthichaft mird b. fofort

ju pachten gefucht von Berner, Garnfee,

Mein Grundstück

in Trempel, Rreis Schwetz, ca. 140 Morgen groß, 1/3 Mder, 1/3 Biefen, anter Boben, mit febr ertragreichem Obfigarten u. bebeutender Rampenutung, mit vollftanbigem lebenbem und tobtem Inventar von fogleich zu verfaufen. (8975) S. Bartel.

E. Schulz,

Dangig, Bleifdergaffe 5 Blacirungegeich., gegr. 1860, f. perman. für feine umfangreiche und coulante Kundschaft, jed. nur ganz borzügl. empfohl. u. gediegene Kräfte aller cour. Geschäftsbr., vorw ab. Material.

ftrage 55. Tachtenutniffe nicht Bebingung. 2 Marten find beigufügen.

Für einen j. Mann, ged. Einjährig., perfekt. Buchhalter u. Korresp., mit prima Zeugnissen, suche Stellung als Rechnungsführer

auf einem gröss. Gnte oder in einem kaufmännischen Geschäfte. Th. Künkler, Handels-Lehr-Anstalt, Aachen Rh.

Adress- und Disitenkarten

in oleganter Ausführung liefert die

Buchdruckerei von Gustav Röthe.

Prospecte mit Schriftentableau sowie Proben gratis und franco.

Braumeister

unverheirathet,, sucht Stellung um Besichäftigung au haben. Gehalt ift Rebensfache. Gefil. Offerten unter Rr. 9674 an die Exped. bes Ges. erbeten.

Tüchtige Maurergesellen finden bauernde Beichaftigung bei

Maurermeifter, 8. Bogborf, Maure 380) Dt. Rrone. Zwei Tifchlergefellen

finden dauernde Beichafrigung bei (9416 B. Subrid, Dariemverberfir 19. 3 tüchtige Ofenseker finden dauernde Beschäftigung bei (9614) A. Braetovowig.

Bimmergefellen werden verlangt. R. Gifder, Bimmer= meifter, Brandeng. (9607)

Ein tücht. Anhfütterer mit 2 Knechten, fowie (9461 ein tiicht. Schweinefütterer werden bei bobem Lobn und Deputat

Broblewo b. Gr. Chonbrid. Ein anftändiger fehrling

tann fich melben bei Julius Reumann, Frifeur, Granbent.

Ein ordentl. kräftig. Jaufbursche wird gefucht herrenstraße 10. (9663) Ordentlicher Sausmann

gefucht. Dlay Brenning, Martt 13, I. Gine Tame

Anfong Dreißiger, Tochter eines Do-manenpachters, sucht eine Stelle als Dansbame und gur Erzieb. mutterl. Kinder. Dif. unter Pr. 9671 an bie Exped. bes Gefelligen erbeten.

Ein einfaches, ordentl. Mabchen vom Cante fucht gum 1. Oftober in Bor. Stellung sur Erlernung ber Birthichaft. Gefl. Offerten werben brieflich mit Auf-Schrift Rr. 8682 an die Expedition bes Befelligen erbeten.

Stellen : Wefnch!

Gine Beamtentochter, in Schneiberei, Sandarbeit gefibt, wünicht Stellung als Stupe ber Dansfran. Offerten unter Dr. 9670 an bie Expedition bes Befelligen erbeten.

Gine junge Dame aus anftanbig.

Eine junge Dame aus anständig. Familie, welche auch ber polnischen Eprache mächtig ift, sucht (9675)

als Verkänferin
in einem Putz und Kunzwaarenz Geschäft zum 1. Angust Stellung.
Beugnisse und Photographie stehen gern zu Diensten. Gest. Offerten unter T. R. vostl. Allen flein erhr

Auf ein mittleres Gut wird gur Erlernung ber Wirth= ichaft ein junges Mabchen vom 1. September grfucht. Dfferten unter Rr. 9645 an die Erpeb. bes Gef.

Gin junges Mabmen fuche bie 1. refp. 15. August für m. Manufatt. u. Garberobengelch., welches Berfäuferin fein nuß und jur Gluge ber Sausfr. fich eignet, auch ber polnischen Sprache fundig fein muß, bei fr. Stat. u. Fam.s Aufchl., Damen mof. Glauber & erh. ben, Borzug. Philipp Sirfd, Strelno

Gine tüchtige Wirthin für ein größeres Gut wird per 15. August ober 1. Oftober bei gutem Gebald gefucht. Dieselbe muß mit der Feberviebzucht und Mildwirthschaft gut vertraut fein. Melbungen werden brieflich mit Ausschrift 9663 burch die Expedition bes Geselligen erbeten.

Gesucht

gum 1. Oftober ein tüchtiges Dabs den für Ruche und Dausarbeit. Gute Frau Major b. Dambrowski, Thorn. Beugniffe.

Eine fanbere Bafchfran fucht Bes schäftigung außer bem Saufe. (966 Unterbergftrage 16, 1 Treppe.

von 5 gimmern und Bubehör zu verm Bu erfragen Grabenftrage 32. Gine Wohnung

bon 3 gimmern und Bubebor ju bernt. Bu erfragen Grabenftrafie 32.

Die Wohnung, welche Berr Lien: tenant v. Hagen bewohnt hat, ift von gleich ober 1. Oftober zu vermiethen. Breis 700 Mart. (960 ! Robert Scheffler, Festungsfir.

Riche Reller und Bubehör vom 1. Ditober gu vermietheil. (9605 Rob Scheffler, Festingsfir.

3 Bimmer nebst Bubehör zu vers miethen Daüblenfte. 5.

Gine Wohnung, 2 Stuben, Riche nebst Zubebör, vom 1. Ottober für 60 Thaler Rebbenerstraße Rr. 6 gu verm. G. Rellerwohnung zu bermiethen Miblenftrafe 6. (9597)

Gine freundt. Wohnung, 3 glius mer, mit allem Bubebör, zu vermiethen Deublenstraße Rr. 7. (9611) Gine freundliche Wohnung, brei

Stuben und Bubebor, ift bon fogleich oder 1. Oft. ju beziehen Getreibem. 13. Diobl. Bimmer g. berm. Langefir. 13, K Logis g. b. herrenfir. 25, Sinterhans,

Ein gef, alteres Mabden möchte inen Bitimer mit fl. Rinbern beis rathen. Wittwer, welche ihren Rindern eine liebev Mutter geben wollen, mögen Briefe u. Rr. 202 pofil. Grandenz einst

Techniter, 28 3., in Beamtenftellung, wünscht bie Befanntschaft einer Dame oder jungen Bittwe mit einem Bermoden von 18 bis 20000 Mart behufs fpaterer Berheirathung au machen.

Offerten unter A. B. 1863 poftlag. Sauptvoftamt Det.

dianinos

das Befte ber Reus gebenbfter Barantie gu billigften Breifen, auch gegen Ratengahl. nur i. J. Preuss' Bianofortemagazin

Tabadftraße 5

(8840)

Vorzügliche

Dresdener, Leipziger und Liegnitzer Fabriken, verkaufe ich in dieser Saison in Folge günstiger Einkäufe zu äusserst billigen Preisen.

Alte, noch brauchbare Instrumente nehme in Zahlung. Versäume Niemand, der die

Absicht hat, ein Pianiuo En kaufen, meine Instrumente an zusehen und zu probiren! Preisverzeichnisse nebst Ab-

bildungen überallhin gratis und franco. Osc. Kaummann

Planeforte-Magazin Herrenstrasse Nr. 11.

Sonntag. Doppelvorftellung. Ra eröffnung 5 ilbr. Anfang bes erbffnung 5 Uhr. Anfang bes certs 51/2 Uhr, ber Borftellung 6 "Der Better", Luftfpiel in 3 Sopfenraths Erben", Bol Gefang in 5 Acten. Montag. Benefiz für Herrn Rub Ilgen "Mabame Bonivan Schwant in 3 Acten.

Bente 3 Blätter

fahrun gejet sch ihrem 2 nahmen au bered Rüdsicht diese ist Budfül darauf a erflärung tung bes Geldwer gewerblie Bermend mögens, find. Di bertreter andere 2 Deidou Entwäffe die Land

fcieben

uns guge

lustigen

- 9

Nur In Bra fteht da tehren gi eine Fre Hanischer grellftem beftätigte nicht flun in ihren fie, ift b ber mad leidigte . und zu F geichafft, Durft ge freiem & Bon ber Bunden die trocti bon einge Dabei fe liche Bel gang. 2 unruhige und heut nin neue ftündlich Innere gurüd, u ben bein mir nur in einem biefe fein Baterlan nicht lieb ben Weg

> - D mit bem ber Weme lft durch ! 18 Jahre au verpfli Wemerbe ! borftanb torijaje ili bildungsfo Diliglieder artige Eri beabsichtig Swang 31 dulen fü geführt of des Gewe ber gemer In Ctable dule und hat entive männischer Bereinigur Rloffen fü

fie durch

nicht beti

und una!

Bleibe !

beutsches

behalten

A 20 in ber Rul herr holz Daffelbe b die Aufftel geholfen. - Bogban fertiggestell Löba

erfehnte T die ganze anpflanzun ei Dt

verorbne

schlachtha vieh und Schladytha Fleisch gen Thierarat, Granbenz, Sountag)

No. 166.

[19. Juli 1891.

Mus ber Brobing. Graubens, ben 18 Jull 1891.

- Die neue Steuerberanlagung und bie Buch. fffrung der Landwirthe.] Das neue Gintommenftenergejes schreibt bor, daß bei ber erstmaligen Beranlagung die forem Betrage nach unbestimmten ober schwankenden Ginnahmen nach dem Durchschnitt zweier vorausgegangener Jahre zu berechnen sind. Diese Bestimmung ist namentlich mit Kücksicht auf die Landwirthschaft getroffen. Grade sur diefe ift es deshalb bon höchfter Wichtigfeit, eine gcordnete Budführung gur Sand gu haben. Beiter ift namentlich barauf aufmertfam gu machen, bag bon bem in der Steuererflärung anzugebenden Ginfommen weber die gur Beftreis tung bes Saushalts gemachten Ausgaben (einschlieflich bes Gelbwerthes ber aus bem eigenen Landwirthschaftlichen ober gewerblichen Betriebe entnommenen Erzeugniffe), noch die Bermendungen jur Berbefferung und Bermehrung bes Bermogens, Rapitalanlagen oder Rapitalabtragungen abzugieben find. Dagegen dürfen noch nach Erflärungen der Regierungs. vertreter die Pramien für Hagel-, Bieh-, Fener- und jede andere Art der Sach-Bersicherung sowie die Beiträge zu Deichverbesserungen in Ubzug tommen. hinsichtlich ber Entwässerungsausgaben und der Amortisationsbeiträge für die Landschaften hat die Frage noch nicht im allgemeinen ent-Schieden werben fonnen.

- Rachstehende, aus Lautenburg unter bem 17. Juli uns zugegangene Mittheilung wird für alle Answanderungs-luftigen von Interesse fein: Rur wenigen von unseren Europamilden gelingt es,

23

che

hen

3, 1

misi

hei= dern

ung.

anne

bufg

filag.

0000

nsti-

en. are

e in

r die

o zu

t Ab-

mn

11.

00000

Theate

des Co ing 6 U n 3 Uch Posse a

M ubl onivari

ter

in Brafilien gefund anzukommen, noch Benigern aber fieht bas Glid jur Seite, nach Europa wieber jurud. tehren ju fonnen. Bu biefen gludlichen Ungludlichen gehorte eine Frau, die man gestern hier beobachten fonnte, als fie bon vielen Wochenmarktbesuchern umringt, diefen die brafilianischen Bustande und bas verheißene paradiefische Glud in grellftem Lichte fchilderte. Dag fie teine Schwindlerin mar, bestätigten bekannte, glaubwürdige Perfonen, und daß fie nicht flunkerte, murde durch ihr Aussehen und durch die Thranen in ihren Augen beglaubigt. Wer mittellos dorthin tommt, fagte fie, ift bestimmt verloren, und wer die Mittel dagu noch befitt, ber macht noch rechtzeitig "Rehrt", um die berachtete und be-leidigte Seimath wieder aufzusuchen. Ber Schiff, Karren und zu guß werden die europäischen Ginwanderer in die Buften geschafft, um die Wildniß urbar zu maden. Bon Sunger und Durft gequalt, muffen die armen Leute arbeiten und unter freiem himmel oder in felbstgemachten bohlen übernachten. Bon ber Sonnenhige platt die Haut der Menschen, und die Bunden eitern, bom Gewirm berunreinigt. Wie im Balbe Die troduen Acfte, fo liegen bort bie berfchleppten Gebeine bon eingewanderten und kläglich umgefommenen Einmanderern. Dabei fehlt jede menschenfreundliche wie überhaupt menschliche Behandlung und hilfe, auch ber geiftliche Troft fehlt gang. Allerlei wilde Thiere, Schlangen und Gewilrm beunruhigen die Ungludlichen und fuchen fich ihre Beute aus, und heute lebt man in der größten Angft, ob nicht morgen tin neues Unheil vorkommt. Schon auf dem Transport sind ftündlich neue Leichen zu sehen. Bom halben Bege in's Innere kehrte die Frau mit ihrem 15jährigen Sohne zurück, und glaubte sich wieder unter Gottes Schutz, als sie ben heimathlichen Biden betrat. Der Gohn erflärt: "Bliebe mir nur die einzige Bahl, fo wollte ich lieber lebenslänglich in einem preußischen Zuchthause, als im brasilianischen Para-biese sein." Wöge dicses Beispiel Denjenigen, welchen ihr Baterland, ihre Heimath, ihre Bekannten und Verwandten nicht lieb und werth sind, als Warnung dienen, und sie auf ben Weg ber mahren Erfenntniß wieder gurudführen, damit fie burch gewiffentofe Algenten und Denfchenhandler fich nicht betiören lassen, einer Zukunft voll Elend, Berzweiflung und unabwendbaren Unterganges freiwillig entgegen zu gehen. Bleibe im Lande und nähre dich redlich", ist ein altes beutsches Sprichwort, welches wohl noch viele Zeit Recht

Das Fortbildungsfdulmefen mird gum 1. April f. 38., mit dem Intraftireten des Reichsgesetzs betreffend die Abanderung der Gewerbeordnung, verschiedene Ungestaltungen erfahren. Go ist durch § 154 Absah 1 dieses Gesetzs die Wöglichkeit, noch nicht 18 Jahre alte Lehrlinge und Gehilfen in Handelsgefoaften burch Ortoftatut jum Besuche einer Fortbildungefchule au verpflichten, wieder hergestellt. Der Minister für Sandel und Gewerbe hat die Regierungspräsidenten ersucht, die Gemeinde-vorstände derjenigen Städte ihres Beziets, in denen obligatorische newerbliche Fortbildungsschulen oder laufmännische Fortschulen bildungsschulen besteben, zu veranlaffen, fich nach Anhörung von Ditigliedern bes Sandelsstandes darüber gu außern, ob eine berartige Erweiterung des Schulzwanges nach bem 1. April 1892 beabsichtigt wird. Es fann alfo mittelft Ortestauts entweder ber 8wang zum Besuch der vorhandenen kaufmannischen Fortbildungsichulen für die Gehilfen und Lehrlinge in Sandelogeschäften eingeführt oder für die Lehrlinge, Geschen, Gehilfen und Arbeiter bes Gewerbestandes schon bestehende Berpflichtung jum Besuch ber gewerblichen Fortbildungsschulen auf jene ausgedehnt werden. In Etablen, in denen eine obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule und zugleich eine kaufmannische Fortbildungsschule besteht, hat entweder eine Umwandlung der bisherigen fatultativen tauf-mannischen Fortbildungsschule in eine obligatorische oder eine Bereinigung der Schulen — etwa unter der Errichtung besonderer Rtaffen für die Sandlungsgehilfen und Lehrlinge - ju erfolgen.

A Leffen, 17. Juli. Unfer Stadtchen hat einen Fortidritt A Peffen, 17. Juli. Unger Stadtgen hat einen Fargigite in der Kultur gemacht, denn es besitzt seite gestern ein Babehaus. Derr Holhdnoler Watt hat das Haus am Ochlosise aufgestellt. Dasselbe besteht aus drei ziemlich geräumigen Zellen und dürfte für die hiesigen Berhältnisse genügen. Sicherlich ist hier durch die Kufftellung des Badehauses einem dringenden Bedürfnis abgeholsen. — Auf der Chausses gewolfen. — Auf der Chausses gewolfen unserer Holdmark sertigessellt. fertiggeftellt.

Löban, 17. Jult Much unfere Stadt foll nun endlich bas erfehnte Erottoir belommen. Bunachft befommt ber Darft und bie gange Barfchauer Strafe Erottoir; auch werden Baum anpftangungen um ben Diartt geplant.

el Dt. Chlan, 17. Juli, In der letten Situng der Stadt-verordneten wurden die Schlachthausordnung für das öffentliche Schlachthaus, das Regulativ für die Untersuchungen von Schlacht-vieh und Fleisch, der Gebührentarif für die Benutung des Schlachthauses und für die Untersuchung von Schlachtvieh und Fleisch genehmigt. Als Schlachthausbeamte find anzustellen: ein Fleisch genehmigt. Als Schlachthausbeamte find anzustellen: ein Ronigsberg, 17. Juli. Eine kleine Anzahl von Mitgliedern Phierarzt, welcher gleichzeitig Schlachthausinsvettor und Trichinen bes vom 2. bis 7. Angust in Danzig tagenden Anthropologen

beschaner ift, mit 2100 Mart Gehalt nebft freier Wohnung, Beigung und Beleuchtung, ein Arbeiter auf monatliche Kündigung mit monatlich 45 Mark Gehalt nebft freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Mit Rücksicht auf das letzte Feuer wurde auf Un-trag des Herrn Blitzermeisters Stassehl die sofortige Bersicherung bes Schlachthauses mit allen Einrichtungen gegen Feuersgefahr beschloffen. Gine lebhafte Debatte entspann fich bei ber Borlage bes Statuts betreffend die Unlage bon Bürgerfleigen. 3m borigen und in diesem Jahre haben die städtischen Behörden durch Trottoir-legung diel fir den Straßenverkehr gethan und zu den dadurch enistandenen Kosten die Hausbester in der Weise herangezogen, daß dieselben die halben Kosten des vor ihrem Erundstüde ge-legten Trottoirs zu tragen haben. Mande Hausbesiger und Stadtverordnete waren nun der Meinung, daß man Riemand zu diesen Abgaben zwurgen könne. Als jedoch der Borsigende, herr Rechtsanwalt hein, klarlegte, daß gesehlich wohl eine heranziehung der Haufsenwalt Jein, karlegte, das gesetzlich vogl eine Heranziehung der Hausbester zu diesen Kosten angängig sei, kühlten sich die Gemüther ab und das Statut wurde genehmigt. Ferner wurde herr Bürgermeister Stassehl ersucht, dem Garnison-Kommando für die bei dem sehten großen Brande von Seiten des Militärs geleistete hilse den Daut der Kommune abzustatten und zu erössnen, daß die Stadt in Anerkennung dieser geseisteten hilse dem Garnison-Kommando eine Summe von 200 Mark zur Versstüdung kiellt fügung ftellt.

fügung stellt.

* Pelplin, 16. Juli. Recht ergiedig wird hier und in der Umgegeud die Obsternte werden, besonders zeigen die Aepsels und Birnenbäume viel Früchte, auch an Kirschen und Klaumen ist guter Ertrag zu erwarten. — Wie verlautet, soll hier nächstens ein Badehaus erbaut werden. Einige kleine Badehäuser an unserem Fersesluß werden nur von deren Bestigern und Angehörigen benutt. Nunmehr soll das neue Badehaus auch für die Auswärtigen zur Verfügung gestellt werden. — Das dreisährige Kind des Arbeiters P. spielte gestern ohne Aussischt auf der nach Rosenthal über die Ferse sührenden Stegbrücke und siel in die Tiese. Zufällig kam der Arbeiter Grischtwiß hinzu, welcher nach großer Anstrengung das bereits gesuntene Kind lebendig aus dem Wasser rettete. Es ist in diesem Jahre bereits der zweite Fall, welcher an dieser Stelle vorgesommen ist. welcher an diefer Stelle borgefommen ift.

rt Rarthaus, 17. Juli. Dbwohl unfer Ort nur ein rt Karthaus, 17. Juli. Obwohl unser Ort nur ein Dorf ist, läßt beisen entschieden städtischer Charafter in mancher Beziehung eine Gleichstellung mit den Städten als zwecknäßig erscheinen. Es ist dies auch der Fall bei der Unwendung der neuen Baupolizeiordnung für die Städte, welche am 1. Oktober d. Is. in Kraft tritt, denn diese erstreckt sich auch auf Karthaus. Nach der für das platte Land erlassenen Bauordnung werden übrigens die Strohdächer bei Gebäuden mit Feuerungsausagen ein für alle mal ausgeschlossen. — Der erst seit etwa einem Jahre hierselbst anntirende Kreisbauinspektor Jende ist zum 1. Oktober nach Graudenz beriekt worden. Graubens verfest worden.

J Dangig, 17. Juli. Seute Rachmittag bewegte fich ein nach Taufenden von Anaben gablender Festzug die große Allee entlang bem Jafdtenthale zu. Die hiefigen Boltsichulen feierten Jeden Rinderfreund berührte es fcmerglich, daß viele Anaben, welche den Zug begleiteten, barfuß mitmarschird, van duch ein Beichen der großen Roth, in welcher sich eine große Zahl unbenittelter Familien besindet. — Die heftigen Regengisse haben die durch Schidlig sließende Beete, sonst ein kleines Bächlein, in einen reißenden Waldstrom verwandelt, der am Neugartener Thor großen Schaden angerichtet hat. Das Wasser vernen Wallstrom besinden, wo sich die Pillitär-Schießkinde besinden, und fette diefen 1-2 Deter unter Baffer. Auch fette das Baffer eine folde Dienge Sand dafeloft ab, daß bis gur Befeitigung bes-

selben Bochen vergehen dürften.
In eine eigenthümliche Lage ist der Musikbirigent der Kapelle des 128. Infanterie - Regiments bei Anwesenheit des frangösischen Geschwaders in Stockholm gerathen, da eine Angahl dössichen Geschwaders in Stockholm gerathen, da eine Angalt Ronzertbesucher am vergangenen Sonnabend von ihm verlangte, er solle die "Marseillaise" spielen. Herr Necoschent wieß auf seine Eigenschaft als Dirigent einer preußischen Willitärkapelte hin und erklätte sich außer Stande, den Bunsch zu ersüllen. Es mußte schließlich die Hauskapelle herbeigeholt werden, welche die Marseislaise" mehrere Wale spielte. Der große Beifall, den nun die später wieder von der Kapelle des 128. Regiments gespielten Wilfliste fanden, und die Aussaffungen der schwedischen Blätter beweisen übrigens, daß das Publisum die Weigerung durchaus billigte und die Grunde fur biefelbe gu wurdigen verftand; fie beweifen aber auch, daß man in Schweden die Anfmertsamkeiten, welche bem Gaftbesuch ber frangöfischen Flotte erwiesen werden, teineswegs im Sinne ber frangöfischen politischen Marktfchreierei gedeutet wiffen will.

Beute Bormittag murbe in ber Beichfel eine mannliche Beiche gefunden, welche am Balfe eine tiefe Stichwunde und über bem linten Auge zwei blaue Fleden aufwies. In ben Taschen ber Kleiber wurden nur einige Rägel von der Art, wie fie bas Militar unter ben Stiefelsohlen zu tragen pflegt, gefunden. Die Personlichkeit des Aufgefundenen und die Todesart hat noch nicht festgestellt werden tonnen, nach bem Buftande ber Leiche ichließt man auf ein Berbrechen.

L Reuteich, 17. Juli. Das dem Gutsbesiter Johann Benner gehörige Grundftud in Marienau, 21/2 hufen tulm. groß, ist mit vollem Juventar für 61 500 Mf. in den Besit des Berrn Gustav Ens in Mierau übergegangen; ferner das Grund-find Mielenz Rr. 19, 3 hufen groß, ebenfalls mit vollem Inventar für 53000 Dit. in ben Befit bes herrn Theodor Dud in Brangenau.

Marienburg, 17. Juli. In ber heutigen Sihung bes Rreistages wurde beichloffen, auftatt ber früher geplanten Chausee von Barnau fiber Tralau und Leste nach Renteich, für welche die Provingialpramie nicht bewilligt worden ift, eine Chauffee bon Ratthof über Warnan und Tralan nach Parfchau gu Ferner murde die Errichtung eines Gewerbegerichts für den Rreis beschloffen.

1 Elbing, 17. Juli. Durch eine schreckliche Blutthat wurden die Bewohner unierer Stadt heute Bormittags in große Aufergung verset. Die Gärtner Lehnann'schen Eheleute lebten in einer keineswegs glücklichen Ehe. Es kan bsters zu Streitigkeiten, welche auch in Thätslichkeiten ausarteten. In Folge dessen war von Seiten der Fran eine Ehescheidungstlage anhängig gemacht worden. Der Mann, welcher oft dem Branntwein zu viel zulprach, hatte fich par eine A Wachen, von Leutenburg eber gusprach, hatte sich vor etwa 4 Wochen nach Lauenburg abge-meldet. heute Bormittag suhr nun der Mann, von dort kom-mend, in einer Oroschke vor der in der Fischerstraße besindlichen Meno, in einer Arongte vor der in der Finderprage besindigen Blumenhalte seiner Fran vor und seuerte aus einem Revolder einen Schuß auf seine Frau ab, der sie in den Rücken traf. Einen zweiten Schuß gab Lehmann auf sich selbst ab und verwundete sich am Halse und am Ohr, dann begab er sich auf den Boden und öffnete sich die Pulkader an der linken Hand. So sanden ihn die Polizeibeamten und brachten ihn nach dem Krankens hause. Die Frau besindet sich im Diakonissenhause.

88 Martenburg, 17. Juli. Die erfte Bestrafung feitens ber Invaliditäte- und Altereversicherungs-Anftalt für Oftpreußen hat hier ein Arbeitgeber zu erbulden, welcher einen Gesellen einige Boden beschäftigt hat, ohne die Beitragsmarten in die Quittungsfarte einzufleben.

kongresses, darunter Bircom, werben nach Schluß des Kongresses Königsberg besuchen, um die hiefigen Sammlungen kennen zu lernen, und von hier aus die Kurische Rehrung und Littauen

Der Mitbegründer ber Bernftein Beltfirma Stantie: A. Becker, Kaufmann Stantien in Memel, ist — wie ber "Br.-Litt. Zig." geschrieben wird — vor einigen Tagen gestorben. St. schied vor etlichen Jahren mit einem Bermögen von 3—4 Missioner Mart aus ber Gefellichaft und lebte feitbem als Rentier in Memer

B Billfallen, 16. Jult. Bet ber Sicherung ber Mühle bel einem aufficigenden Sturme wurde der Mühlen besitzer R. ig R. fo unglücklich von der Mühlenpresse ge quetfot, daß er gestere im beften Dannesalter ftarb.

Aus Oftpreusten, 16. Juli. Ein Füselier bes Füs. Res gimentes Ar. 33, welcher gestern beim Scheibenschießen als Beiger beschäftigt war wurde durch eine abpratiende Augel in der Kopf getroffen. Der Mann wurde sofort in das Garnisons Lazareth befördert, wo die Kugel entfernt wurde. Der Zustand bes Berletten ist bebenklich.

Durch unborfichtiges Betreten ber ruffifden Grenge im Dienfte gerieth bei Endtfuhnen der Telegraphen-Infpetto der Oftbahn herr Sch. aus Bromberg in eine teut under Gien-Lage. Bei der Newssion der Telegraphenleitung an der Gien-bahnstrede betrat er auch die Eisenbahnbrücke fiber den Grenzsluß bahnstrede betrat er auch die Gienbahnbrücke fiber den Grenzsluß der Oftbahn herr Sch. aus Bromberg in eine recht unangenehme Lipohne, wo auf der ruffifden Geite ein Bachtpoften fteht. er fich diesem Posten näherte, erfolgte ein kräftiges "Halt" in russischer Sprache, darauf ein in solchen Fällen üblicher Alarmaschus. Berittene Grenzfoldaten waren sofort zur Stelle, welche den herrn Juspektor zur russischen Wache brachten. Leute, welche diesen Vorfall mit angesetzen, liefen eitigst nach unserem Bahnhofe und erstatteten daselbst über das Borgefallene Bericht, worauf fic ein Gendarm fofort nach Ribarth begab, bem es bann auch gleich gelang, herrn Sch. frei zu befommen.

Ednitis, 16. Juli. Bwei Ungliddfalle erregen hier große ilname. Borgeftern Rachmittag ereignete fich in Brabnau bas Theilname. Borgestern Nachmittag ereignete sich in Brahnau das Unglick, daß ein Mann, während ber aus Thorn fonnende Bug eine Welche passirte, von der Plattsorm herabstürzte und überfahren wurde. Der linke Fuß und der Kopf wurde abges quetscht, der Tod trat sofort ein. — Heute gerieth ein Arbeiter in der hiesigen Imprägnirungs-Anstalt in eine Maschne. Der Körper wurde gräßlich verstümmelt hervorgezogen.

Berichiedenes.

- Wie das Londoner Blatt "Borlo" mittheilt, hat bie Ros nigin Biftoria bem furglich verheiratheten Bringen Aribert bon Unhalt ein Jahresgelb von 12000 Dit. bewilligt, mahrent der Bergog von Unhalt feinem Sohne einen Bufduf bon 30000 Mt. jährlich gemähren wird. Nach dem Tode ihrer Eltern wird bie Pringessin 400000 Mt. erben, und die Erbschaft, die der Pring nach dem Ableben seines Baters machen wird, wird in einer Jahresrente von 40000 Mt. bestehen. Der herzog von Anhalt hat dem neubermählten Baare ein Haus in Berlin geschorte und eingerichtet, und ber Raifer foll beabsichtigen, bem Prinzen "einen lutratiben Bosten" zu geben. Das junge Baar wird ben Sommer in Dessau verleben und erft Mitte Oftober nach Berlin überfiedeln.

- 3m Dorfe Ult-Belg bei Roblin erichoß fich ber 10 jahrige Sohn des Baldwärters Rirchhof mit einem Revolver feines Baters aus Furcht vor Strafe. Der Junge hatte näm ich langere Beit die Schule geschwänzt und hatte nun eine tuchtige "Lettion"

[Bon einem toll wathigen Gfel] murben in Jugage bei Mailand acht Berfonen diefer Tage gebiffen, bon denen fünf, obwohl fie fofort der Baitenr'ichen Beilmethode unterworfen wurden, noch am felben Tage unter ichredlichen Schmerzen und unter Spunptomen ber Tollwuth verstarben. Der Efel war vor unge-fähr einem Monat von einem tollen hunde verwundet worden.

- [Eine taubstumme Solotänzerin] besindet storden.

— [Eine taubstumme Solotänzerin] besindet sich unter dem Damen eines "Fliegenden Ballets", welches zur Zeit im Fürsttheater in Wien gasirt. In Anbetracht des Umstandens, daß gerade eine Tänzerin nach dem Takte der Mustk ihre graziösen Bewegungen auszusschren hat, ist es interessant, eine Ballerine zu sehen, welcher das Gehör völlig mangelt, und welche trotzem mit großer Sicherheit ihre Solotänze zum Besten giebt. Sie muß nur vor dem Hinaustanzen aus der Kulisse ein Zeichen bestommen, im übrigen verläßt sie sich auf den Taktirstod des Kapellsmeisters und macht fast nie Fehler.

Better - Ansfichten

auf Grund ber Berichte ber beitfigen Seewarte in Samburg.

19. Juli. Bielfach beiter, marm, fdwul, wollig, ftrichweife Regen, mindig.

20. Juli. Start wollig, fonnig, warm, fcmul. Strichweise Ge-witterregen, fühler Bind. 21. Juli. Start wolfig, fühler, windig, bielfach Gewitterregen.

Berliner Courd-Bericht bom 17. Juft. Deutsche Reichs-Ant. 4% 106,10 bg. Deutsche Reichs-Ant. 81/20/n 98,90 B. Deutsche Interims Scheine 3% 84,40 bg. Breugische Confol.-Unleihe 4% 105,75 bg. Breugische Confol.-Unl. Preußische Consol. Antelie 40/0 105,75 bz. Breußische Consol. Antelie 20/0 105,75 bz. Breußische Consol. Antelie 20/0 105,75 bz. Breußische Consol. Antelie 20/0 105,75 bz. Staats Schulbscheine 31/20/0 102,75 bz. Sommersche 31/20/0 102,000 Ostpreußische Proving. Dblig. 81/2%, —, — Ostreußische Pfaniddriese 81/2%, 95,70 dz. Vonmersche Pfaniddriese 31/2% 96,90 dz. Vonmersche Pfaniddriese 31/2% B. Wostpreuß. Mitterschaft 81/2%, 96,00 dz. Preußische Rentendriese 4% 101,90 dz. Preußische Pfanidere Anticke 81/2%, 170,10 dz. Danziger Hyp.-Pfaniddriese 4% 100,00 B. Danziger Gypothetene Pfaniddriese 31/2%, —,—
Posen, 17. Juli. Marktbericht. (Kaufmänn. Vereinig.)
Weizen 24,00—25,00, Roggen 20,50—21,50, Gerste 15,90—16,20, Hartospelin —, Lieghand Mines flage — Wet ner 100 Liborarum.

15,90-16,20, Safer 16,00-17,00, pinen blane - Dit. pro 100 Rilogramm.

Rönigsberg, 17. Juli. Getreide: u. Saatenbericht von Rich. heymann u. Riebensahm. Juland. Mt. pro 1000 Rico. Beizen und Roggen niedriger. Gerste flau.

The same of the sa (Onnbert Mart Belohnung.) Die Falle von betrügerisichem Migbrauch mit ber Dlarte "Bacherlin" boren leiber nicht auf, fich zu ereignen! Die Firma J. Bacherl in Wien fieht fic auf, sich zu ereignen! Die Firma J. Bacherl in Wien sieht sich beshalb genöthigt, allerorts bekannt zu geben, daß sie zur Abweht solchen Unfuges eine Belohnung von 100 Mart an Jedermann baar ansbezahlt, durch dessen Information sie in den Stand gesetzt worden ist, die gerichtliche Berurtheilung in einem mit ihrer Marte stattgesabten Misbrauchöfalle berbeizusühren. "Bacherlin"— bieses anerkannt vorzüglichste Dittel gegen alle Insecten — bars man ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenhulver verwechseln, denn "Zacherlin" ist eine ganzeigene Specialität, welche nirgends und niemals anders erstirt als in versiegelten Flaschen mit Schutz marte und dem Kamenszug "J. Bacherl". Wer also "Bacherlin" verlangt und dann irgend ein Pulver in Bapierz. Büten oder Schachteln dassu anninnt, —— ist damit sicherlich jedesnial betrogen. l jedesmal betrogen.

Brute Rachmittag 2 Ubr verschied an Berglahmung mein lieber Dtann, unfer guter Bater

Gustav Lach.

Sebwigehöhe, 16. Juli 1891. Diefes zeigen tiefbetrübt an Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montap, den 20., Bormittags 10 Uhr (7601

Weftprenfe. Provingial-

bom 26. bis 28. Juli 1891.

PROGRAMM.

Connabend, 25. Juli, Rachmittags. Empfang ber Gafte und Probefchießen. 5 Uhr Concert.

Sonntag, 26. Juli. 111/2 libr Bormitags Festmarich vom Livols nach bem Schligenhaufe. 11/2 libr Diner. 5 libr Beginn bes Schieheus. Concert. 9 Uhr Abends im groß. Gaate Berrenichrumm.

Montag, 27. Juli. Fornegung des Schichens. 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagesfen. 3 Uhr Aufflug nach der Festing. 5 Uhr Concert. 7 Uhr Bertheilung ber bis babin erschoffenen Pramien.

Dienetag, 28. Jull. Fortfehung bes Schiegens. 1 Ube gemeinschaftliches Wittageffen. 3Ubr Ansflug mit Dampfer nach Boslershohe. 5 Hbr Concert. 7 Ubr Brottamirung der Brovingialwiliben trager, Bertheilung der Chrenpreife und

fonftigen Pramien. Mittwoch, 29. Juli. Ratertag. Freies Konturrengichießen.

Die Theilnahme am Diner ift auch Richtschützen gestattet und wird ergebeuft bagu eingelaben.

Preis bes Gebecks 2,50 Dit. obne Bein; Anmelbungen bis gum 24. Juli fpateftene bei bem Schügenwirth

Das Eintrittsgelb beträgt:
a) Bu den Concerten: Sonnaberd,
Conntag und Montag pro Berson 20 Bf.,

Conntag und Montag pro Person 20 Bs., Kinder unter 14 Jahren 10 Bi.
Dienstag pro Person 40 Ps. Fasmilienbillets für 3 Personen nur im Borderlauf bei d. Derren E. Sommerstelbt, Cigarren Sundlung, Marienswerderstr., Mushaf, Friseur, Frig Tyser, Drogen = Dandlung, Muchlinsti, Cigarren Pandlung, Perrenstr., Schindel, Cigarren Pandlung, Dersthornerstr., 1 Mt., Kinder unt 14 Jahren 10 Bfg.

10 Bfg.
b) Zur Bisichtigung bes im großen Saale aufgestellten Gabentempels pro Berson 10 Bf. Bu bem Berrenfdrumm pro Berfon

50 Big. Gintrittefarten berechtigen nur

jum einmaligen Gintritte. Es werden Vaff partou's zum Breise von 1 Mart pro Berson für famutliche Concerte und zur Besichtigung des Gaben-tempils ausgegeben, welche zum belie-bigen Ein'ritt berechtigen und offen zu

Das Mahrre ergiebt bie mahrend ber Befttage erfcheinenbe Feftzeitung.

Der Festandichuff. Obuch, Kutzner, Rechtsanwalt. Polski, Stadtrath.

Gefang-Berein Frenftadt.

Countag, ben 26. Juli er.:

Sommer=Fest

im Carten des Hôtel Kaiserhot. Mufit won der Chriftburger Rapelle.

Mitglieder haben freien Gintritt und find Villets von herrn Atein abzuholen. Sutree für Richtmitglieder a Person 50 Bfg. — Anfang 4 Uhr Nachmittag.

Rach bem Concert: Tan Z.

Tusch. Sonntag, den 19. b. Dits .: CONCERT.

Rach bemfelben

Tanz. A. Dombrowski,

Bekanntmachung.

Bufolge Beisügung vom 14. Juli 1891 ift an demfelben Tage die in Rebben bestehende Apothele des Apo-thefers Friedrich Cangan ebendajelbst unter ber Firma (9590)

K. Czygan
in das bieffeitige Firmenregister unter

Dr. 433 eingetragen. Granbeng, den 14. Juli 1891. Rönigliches Amtsgericht.

Rieberunger, halbsetter und magerer Tilfiter Rafe zu taufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 9664 an die Erprb. bes Geselligen erbeten.

dungen werden. Termin den 30. Juli d. 3., Bormittags 11 Uhr, dis zu welchem Angebote auf vorgeschriebenem Formular verstegelt und mit entsprechender Anschrift dersehen, postgeldrei and den Unterzeichneten einzureichen sind. Die Berdingungsbedingungen tiegen im Geschäftszimmer, Rehdenerstraße, zur Einsicht aus, sind auch daselbst gegen kostenstelle Einsendung von 50 Bf. (Baarzadlung) und 5 Bf. Bostbestellgeld zu beziehen. Zuschlangsfrist 2 Wochen. Brandenz, den 15. Juli 1891. Der Eisenbadn : Baninsvetter. Gette

Befanntmachung. Bu der in der Zeit vom 29. Jult bis 19. August d. J. hier stattfindenden Bionier-Urbung wird eine größere Zahl Offiziere bier Ausenthalt nehmen.

Berfonen, welche bereit find, geeig= nete Duartiere abzugeben, werden hier-nit ersucht, dies dis Tienstag, den 21. d. Mts., im Servis : Büreau (Kämmereilasse) auzumelden.

Grandenz, den 18. Jult 1891. Der Magiftrat. (9

Bekanntmadning.

In unferer Berwaltung ift bie etats-mäßige Rangliftenfielle gu befeben. Das Gehalt be'raat 60.) Mart jahrlich. Bewerber wollen fich unter Ginreichung ihres Lebenstaufes und ber Bengniffe

baldiast bei uns melden. (5627) Erone a. Br., den 18. Inli 1891. Der Dtagistrat.

Freiwillige Berfteigerung. Dienflag, den 21. d. Mis., Bormittags 10 Uhr

werde ich bei meiner Wohnung (9614 1. Verschiedene Möbelftücke, als: Sopha, Sophatisch, Stüble, Lische, Schräufe, Kommoden 2. einen Chlitten und eine gute

Badfelmafdine gegen gleich baare Begahlung meiftbietenb perfteigern.

Renmart, ben 17. Juli 1891. Behrendt, Gerichtsvollzieher.

Warning!

Die Dienftfrau Ber. Rrgeminsti geb. Kulpinsti hat bei mir am 14. d. Mts. ohne Grund den Dienst verlassen. Da ich deren Zunücksübrung beautragt habe, warne vor deren Indienstnahme. Gr. Lubin, den 16. Juli 1891. (9581)

> Budsführung faufm. Nichnen ze. lebrt grundlich (9592)

Emil Sachs. Martt Hr. 1.

Alelteites rennerei-Lehrinstitu

Aufnahme von Berrenim Dr. Reller's ichen Inftitute geschieht ju jeber Beit. Theor. pratt. Brenner werden besonders empfohlen. Dr. W. Keller Soehne. Berlin O., Blumenftr. 46.

********** Jahnleidendel # werbe ich in

Freystadt Wp. Salewski's Hotel,

a bon Donnerstag, ben 23., 32 🗶 b. Sonnabend, d. 25. Juli 💸 au fonfultiren fein. (9631) 38

A. Hahn

ans Marienburg. Sprechftunden möglichft 36 Bormittage.

Wür Bieberberfanfer u. Confumenten empfehle ich, focben eingetroffene nene empseie im, soeven eingetrossene itene schottische Heringe, à Tonne 20, 22, 24 und 26 Mark, in hochseiner Dualität. Eine Barthie 1891er Phlen in schottischer, frster Backung, a Tonne 18 und 20 Mark und 21 Mark. Bur Probe auch in ½ und ½ Tounen. (9667)
Panzig, Fischmark 12.

M. Cohn.

Die Arbeiten und Tieferungen zur Erneuerung des außeren Delfarben-Uniftriches und des Anstriches der Fenster und Thüren am Empfangsgebäude auf dem Beiptin sollen verschungen werden. Termin den 30. Juli d. J., Wormittags 11 Uhr, dis zu welchem Angebote auf vorgeschriebenem Formular, des siegelt und mit entsprechen und mit entsprechen verben.

Selegget und mit entsprechen vorgeschriebenem Formular des siegelt und mit entsprechen vorgeschriebenem Formular, des siegelt des siegelt und mit entsprechen.

Um bor bem Umzug nach ber Marienwerberstraße möglichst zu räumen, verfaufe ich:

jest für 6 Mart per Stiick, friher 15-20 Mart,

Regenmänte jest für 10 Mart per Stiid, früher 16 -30 Mark.

Herrenftrage 21,

Täglich Eingang v. Neuheiten in modernen Sleiderfloffen.

Biebung 1. Rloffe 4. und 5. August 1891. **Manpt**-**gewinne:** Mark 600,000, $2 \times 300,000$, $2 \times 150,000$, $2 \times 100,000$ Öriginalloose 120 Mk. 50 Mk. 25 Mk. 12 Mk. 50 Pf. obne Rudgabe

Originalloose auf Deposit = Scheine 55 Mk. 28 Mk. 14 Mk. 7 Mk. 2,75, Anthelle 5,50, 3,50, 1,75 1,50 - Borto und Lifte 30 Bf. pro Rlaffe, alle Rtaffen 1 Dlart. -

Joseph, Berlin C., Jüdenstrasse



1

ans ber Fabrit bon Heinrich Lanz, Mannheim ftets auf Lager bei

Grüne Thorbrude, Speider "Phonig". General-Agenten.

185. Kgl. Preuss. Lotterie.

Hierzu versende ich Anthelle: (9624)

1/4 à 14 Mt.; 1/8 à 7 Mt.; 1/16 à 3,50 Mt.; 1/31 à 1,75 Mt.; 1/64 à 1 Mt.

Porto u. amtl. Liste 30 Pr. lede Klasse gleicher Belrag.

Bosenberg, Bank-Geschäft, BERLIN S., Kommandantenstr. 51. Prospecte gratis.

In Tranfwit bei Altfelbe ift ein (9567)

Wallady

bom Gadersborf aus ofipr. Ctute, 5 jahr., Rat pe mit Stern, ficher von beut Buge und vortrefflicher Gpringer, bon Rries.

Dominium Dobenhaufen Rreis 10 Paar ftarte, altere

E Odifen I

bie noch eine Berbfibeftellung mitmachen tonnen. Gbendafelbft werden auf fofort 20 bis 30 prima

Holländer Kälber

nachweislich von Ruben und Bullen Diefer Raffe abflammend, gefucht. felben tonnen bis 9 Deonate alt fein. Offerten mit Preisangabe find gu richten an Ontsverwalter Galomons, Sohenhaufen.

3 jabrig, find ju berlaufen in Bud bei Rebben. (9625)

Eine Bakerei in bollem Bange vermiethen. Bu erfragen bei (9678) A. Bojtowica, Jatobitt. 32, Bromberg.

I municht. 3. Roth, Botelbefiger,

Das Hotel Schlin zu Belplin in Todesfalls wegen treibanbig mit ober ohne Inventarium gu berlaufen, Borberige Anmelbung erStud junge Ruge

barunter Bjahrige ferte Ferfen, 60 Stud große n. 60 Stud fleine

Schweine

verläuflich in Kontten per Mlecewo, Rreis Stuhm. (9569)



Stammichäferei

bei Kornatowo, Befipreugen.

Die bicejahrige Aufrion über circa 50 Stück

Rambouilletböcke barnuter auch ungehörnte,

findet am Donnerstag, den 27. Anguft cr., Mittinge 1 Uhr,

ftatt. Berzeichutsse und Berkaufs. Be-bingungen liegen am Anktonskage hier aus. Wagen stehen bei rechtzeitiger Anmeldung auf Bahnhof Kornatowo, (9628) A. v. Boltenstern.

glebt ab, foweit ber Borrath reicht, be Stild 8 Mart. Stild 8 Mart. (9684) W. Nonck, Sibsan ber Marinbin Bivet febr ichone, 11,2 Jahre alle

おおお

Sühnerhunde

bat gang billig gum Bertauf Dbeb Inspettor Cornellfen, Uhltau bel Sob'nft in Weftbr. (9564)

Vorzügl. Sühnerhündin im britten Felde, ferm gu Baffer und Land, verfauft Betteltan. Gutsvermalter, Clarasbobeb. Deroifden,

Meine Schanfwirthschaft mit 16 Mrg. Land, 3 km bon Thon awischen gr. Rafernen belegen, bin id Billens g. bert.; auch tann ein Gartne 3 Dirg. Land u. Wohn. f. 300 D. jabri auf 10 Jahre pachten. D. S. Ber Beish of bei Thorn. D. Rrüger i

Ber sosont eine Bacerel in Betrieb an pachten gefucht. Meldungen werben brieflich mit Aufschrift 9666 burch bie Exped, bes Geselligen erhet.

Alls felten vortheilhaften Gelegenheitetauf

empfehle ein fehr ichones Gut im & Guefen, 930 Mora., meift Weigenodn u. Wief. mit borgugt. Saat u. Invent, jum Landschaftstaxpreis b 30000 Mit. Anzahlung. (9681) C. Pietrytowsti, Thorn.

In einer fleinen Stadt von ca. 2000 Einw., gute Umgegend, ift ein fein eine

Goldwaaren = Geschäft unter gunftigen Bedingungen fofort gi verlaufen. Raberes u. Rr. 9679 burd bie Erpeb. bes Gefell.

Besitzung

Borftabt von Bromberg, herrichaftliches Bohnhaus, in Garten mit alt. Baumen 285ohnans, in Garten mit alt. Baumen, gute Wirthschafts-Gebäude, 6 Hel. 10,10 sehr tragbarer Ader in bober Kultur, groß. Thoulager, Kichteich, Spargelkultur, bisber Milchwirthschaft, Angen. Sitz für Nent., Anlage von ziegelei ober sonst. Gesch., ift neit vollem Juventar und Ernte bei 6000 Mad

Angabiung billig zu verlaufen. Raberes b. D. Grebel, Bromberg (9638 Babubofftrage 63.

Ein schönes Grundstüd mit ca. 60 Morgen vorzüglichem Ade und Biefen, auf welchem ein flottel Speditione. Rohlen: Ralt- u Bam materialieugeschäft in einer lebboften Stadt, an einem schiffbaren Flug go legen Umftanbehalber sofort preismert mit Juventar zu vertaufen. Off. u. R. 9676 durch die Erp. des Gefell, erbeten

Gin Gafthans altes Geichäftsgrundft., Edb., am Matt

lebh. Somnafials u. Areisftab Dfpt, ift bon fofort bei einer Angahlung wir G-9000 Wik. au verkaufen. Hypothi Stiftsgelber. Offerten werd, briefl. mit Ausschrift Rr. 9154 durch die Expid des Geschligen erbeter.



berbunden mit

Reparatur-Werkflätte von Wagen und Maschinen jeder Art fielle gum Ber fauf, Angahlung 3-4500 Mft. (9354) S. Lewinsohn, Strelno.

Eine neue Schenne mit Pfannen gebedt,

2 Cabrioletwagen, 1 Dreich majdine mit Rogwert, 1 Sädje majdine, 1 Reinigungsmajding 1 Araggel, 1 Karrhafen

(9882 J. Hintzler, Cadran. Viitterguts=Verkunfs.

Ein in Hinterpommern belegend Rittergut, 10 K lometer von einer Rin vinzial = Stadt entfernt, mit 4600 Worgen Flächen = Inhalt incl. 321 Morgen Wiesen, 600 Morgen Walk, einer neu erbauten Brenneret, Biegelit vorzüglicher Jagb, prachtvollen Gariff und altem Bart, fehr geräumigem Wohr

6



allad geritten

den

icht, ver

(9684)

alte

Dhen

(9564)

ndin

ffer und

rotiden.

chaft

Thom,

Gärtner Dr. jährl

üger i

eldungen ft 9666 11 erhet

aften

im Rt

eigenader Invent

eis be (9681) ca. 2000

fein eind

häft

fofort an 79 durch

paftliches

Bäumen 6 Sett

rthichaft

bon Bie

O Marl

romberg

dfiid

em Ade

n flottel

n Ban

Lebhaften

Fluß go reiswerth

ff. u. M

in eine t Offpr, lung von

ie Expi

 ∞

ätte

inen . An=

Ino.

 ∞

une

Dreich-

Sädjel

nafdine,

afen

actran.

115.

belegend iner Bros t 4600 incl. 320 en Walh Biegeld m Gartes

em Wohn Sgebäuden em toden ir 400000

ung fofort Polain.

8 m Mart

(967) (9673) rei i 1000 ,

4000 ..

5910 Gewinne

Deutsche Colonial-Lotterie.



Gewinn-Plan L. Kl.

1à150000 == 150000 M. 1, 75000 == 75000 M. 1, 50000 = 50000 M.1, 30000 = 30000 M. 15000 = 15000 M. 10000 = 20000 M.3, 5000 = 15000 M.10, 3000 = 30000 M. 50, 1000 = 50000 M. 500 = 50000 M. 100, 240, 300 = 72000 M. 200 == 100000 M. 500,

100 == 100000 M.

42 == 168000 M.

925000 M.

Nur baare Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.

Hierzu gebe ich zum amtlichen Preise Original-Voll-Loose gültig für beide Klassen: Originalloose I. Klasse bei planmässiger Er-

1 21 Mk., 1 10,50 Mk., 1 4,20 Mk., 1 2,10 Mk.

Antheilloose für belde Klassen gültig: 1/16 3 Mk., 1/20 2,40 Mk., 1/32 1,50 Mk., 1/40 1,25 Mk.
10/16 29 Mk., 10/20 23 Mk., 10/31 14,50 Mk., 10/40 12 Mk.

Porto und Liste 1 Mk. 20 Hestellungen werden nur berücksichtigt, wenn der Betrag beigefügt ist und erfolgt die Expedition nach Reihenfolge des Eingangs. (9360)

Die Hauptverkaufsstelle der Deutschen Colonial-Letterie:

Fraenkel jr., Bankgeschäft,

Berlin W., Friedrichstrasse 65.

Gewinn-Plan II. KL. 1 à 600000 = 600000 M. 300000 = 300000 M. 125000 = 125000 M.100000 = 100000 M.50000 = 50000 M. 40000 =40900 M. 30000 == 30000 M. 75000 M. 20000 == 80000 M. 6 10000 == 60000 M. 5000 == 100000 M. 30 à 3000 = 90000 ME 50 , 2000 = 1000000 ML . 1000 = 100000 M. TUO 500 = 150000 M. 300 150000 M. 500 " 300 = 200000 M. 200000 M. 1000 200 =2000 , 100 = 75 = 225000 M. 3000 " 6000

13020 Gewinne, 3075000 M.

Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.



mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Sämmtliche Afrten

pazier - Wagen

nach neneftem Sthl folibe gearbeitet; ferner: Rummt= und Bruft = Geschiere fomplette Reitzenge Inferft preiswerth bei

Ed. Dyck, Elving

Seil. Beiftstraße 42.

Reines Prima

- feinster Mahlung; ohne febe Beimijdung ab meiner in Dangig belegenen Dilble ober franto jeber

PrimaChili-Salpeter, Superphosphat Kallit fowie alle auderen Diingemittel offerire unter Behaltsgarantie.

Landwirthschaftl. Maschinenfabrik Danzig II. Dirschan.

Meine Thomas : Bhosphat : Mable ficht unter Controlle ber Berfuchsfration bee Centralvereine Beftprenfifcher

Maschinensabrik, l Gegründet 1860.

Spezialität: Maschinelle Einrichtungen für Ziegeleien. Ziegelmaschinen, Walzwerke, Transmissionen, Elevatoren, Transportwagen. Drehscheiben. Ringofenarmaturen, Aufzüge, Dampfmaschinen, Dampfkessel.

Alles nach den neuesten Erfahrungen. - Prospekte gratis und franko.

Einen tüchtigen Bertäufer | Gin Commis Materialift., gugleich Deftillateur, ebang. Tonfession, sindet dauernde Stellung per finden fosort in meinem Colonials, Mastrialwaarens und Destillations-Geschäft wäuscht. (9574)
\ Georg Jacoby, Sturd Wester. Gustav Rathke, Culm a. W.

und ein Lehrling

Für nein Colonialwaarens, Weins Deftillations : Gefchaft fuche per ort einen inchtigen (9650) fofort einen inchtigen

jungen Mann und zwei Lehrlinge. 3. A. Marquarbt.

mein Deftillations = Detail=

Geschäft suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen energischen (9651)

1111 1211 2011 2011 1111

der dasselbe selbstständig verwalten nuß, gegen gutes Gehalt u. Tantieme. Fantion, sowie persönliche Borstellung erwünscht. G. A. Warquar bt.

Gin junger Mann ber ber polnischen Sprace mächtig ift, findet in meinem Materials u. Schankgeschäft vom 1. Avgust er. Stellung. W. Betlejewski, Briefen Wor.

Sir mein Berren : Garberoben: und Tuch Geschäft fuche ich per 15. Muguft reip. 1. Geptember einen

tüchtigen Verkäufer Confession gleichgiltig, bei hohem Salair. Stellung bauernd. Offerten mit Ab-schrift der Zeugnisse und Photographie S. Schulz, Roninebern i. Br.

> Gür mein Ench:, Mannfafine: und Diobeivaaren: Befchäft fuche per 15. 211: guft event. 1. Ceptbr. cr. einen flotten, tüchtigen

Q000000000000000000Q

ber and polnifch fpricht und Schaufenfter beforiren fann.

D. Lonky, Ofterobe.

Für mein Tuch-, Manufaktur= und Modemaaren- Beichaft fuche vom 1. refp. 15. September cr. bei gutem Galair (8578

S. Sammerstein, Firma J. Simonfobn.

2 Malergehilfell
finden danernde Beschäftigung, wobon
finden banernbeit hat, bei (9634

Rehring, Thorn,

Gin Malergehilfe

finbet bauernbe und tohnenbe Befchaftigung. Reifetoften werden, Schweb.

1 Malergehilfe findet fosort danernde Beschäftigung bei (9553) A. Frölich, Leffen.

Tüchtige Manrergefellen

finden fofort Beschäftigung. Carl Rose, Mamermeister, Bromberg, Babnhofftr. 93 Tüchtige Alempuergefellen finden bauernde Befchäftigung bei (9556) D. Sabn, Reibenburg.

Gin tüchtiger Zieglergefelle finbet von sofort baueinde und lohnende Beldhäftigung bei Ropte, Biegler= meifter, Seehanfen bei Rebben 2Bpr Em antiändiger und tüchtiger, junger Landwirth findet von fogleich eine Graffung (9612

als zweiter Benuter in Begartowit bei Gelens. R. Bremer,

Ein Gärtner und Jager wird auf Dominium Baparg yn bei Gotterefeld gum lofortigen Autr gefucht.

Ginen tücht. Bädergefellen ber felbfiffandig an baden verftebt, fucht von fof. Dstar Spranger, Schwe-titomo, Rr. Schres. (9668) Unternehmer m. 18 Arbeitern

aur Erndte und jum Ausdreschen mit Dampsmaschine fucht (9579) Johann Wiebe, Warnau bei Marienburg.

Gin zweiter Wirthichafter findet von fofort ober junt 1. August Stellung ju Morczon p. Dftaszewe. Gebalt 240 Dif.

Dominium Germen bei Rl. Eromnau fucht gu Martini einen Hofmann

ber Chirrarbeit verfteht und einen ver= betratheten

Schäferfnecht.

tüchtigen Berläufer, der polnischen Mt. monatl. Lohn und freier Station Sprache mächtig. Zeugnisse und Geshaltsansprüche erwünscht.

Seeburg, den 17. Juli 1891. Ein Hansmann

mol., suche per fogleich für mein Manu-fakturwaaren-Geschäft. (9573) A. Segall, Sturz Weftpr.

Bite mein Colonialwaaren-, Wein-, Delitateg-, Deftillations- u. Cigarren-Geschäft fuche gum balbigen Antritt

einen Lehrling ans achtbarer Familie. (9363 Sermann Rienaft, Schneibemub'.

Gin junges Madchen welches einem Daushalt selbstftandig vorsteht, in der Küche volltommen be-wandert, sucht vom 1. ob. 15. August anderw. Stell. als Wirthin, am liebsten in der Stadt. Gest Off. u. Nr. 300 on d. Crp. der Duschauer Zeitung in

Dirichau erbeten. Ein j. g.b. Madden, Toditer achtbarer Eltern, i. b. f. Rüche w. m. fammil. Sanbarb. vertr., f. v. 1. o. 15. Aug. Stell. als Stüte der Hausfr. Familienanicht. erw. Nab. b. E. Schmidt, Bromb., Mittelftr. 31

Gine altere, erfahrene Kindergärtnerin melde Schneiberei verfieht, finbet pro 1. Oftober Stellung in Johannis-bera per Crone a. b. Brabe. (9359

Ein junges Madchen ber polnischen Sprache machtig, eleich welcher Confession, bas Luft hat, bas Bosamentiers, Rurg- und Beigwaarengefchäft zu erleinen, findet per fofort ober 1. August Stellung bei D. Sobotter, Inowragiam.

Suche gum 1. Oftober eine

tüchtige Wirthin bie gut fochen fann und Ralbers unb Gebervichzucht verfleht. Gehalt 180 DRt. burg erbeten.

Seebad Zoppot.

Bum 1. August cr. werden einige elegant möblirte Zimmer mit voller Bension von 80 Mark monallich aufzwärts, frei. Berschungshalber komfortable Familienwohumgen von gleich, auch 1. Ottober cr., bei (9500) Wilhelm Hoffmann, Bismarcktr. 1.

Gin fleines Labentofal, gum Golb: waaren, Uhrgeschäft ic. geeignet, in in Marienburg, unter ben Lanben, mit oder ohne Wohnung gum 15. Oftober b. 38. zu vermiethen. Meldung. wolle man unter P. E. 37 poftlagernd Marienburg richten.

find Lacen mit auch ohne Wohnung in einer ber belebteften Straffen, au jedem Geschäft passen, bom 1. Oktober ce. zu vermiethen. Rabere Ausfunft bei E Ero huert. (8992) bei 3. Frohnert. (8922)****************

Ein Subaltern-Beamter

im Staatsbienfte, 32 Jahre alt, ebang. Jahres-Einfommen 1800 Mit, wunfcht fich zu verheirathen. Offerten mit Bhotographie beliebe mann bertrauens voll unter Angabe ber perfonlichen, Familien. und Bermogensverhaltniffe unter Rr. 9266 an bie Erped. bes Bef. einzufenden. Distretion felbftverftanblich. ********

Subalternbeamter, Mitte Dreifiger, fucht Correspondens mit einer liebensw., etwas vermögenden Dame behufs fpaterer Berbeirathung. Sieranf reflektir, Damen oder beren Angeborigen belieben Abreffen unter Rr. 9654 an bie Expedition bes Gefelligen nieberzulegen.

Strenge Berfdwiegenheit Chrenfache. Recll!

Gin junger Raufmann, ebang., von angen. Neußern, mehrere Jahre Juhaber eines Kolonialwaaren- u. Destillations- Geschäfts, wünscht zweds Berheirath. mit vermögenden Dawen in Korrespondenz ju treten. Ernstgemeinte Offerten mit Angade der näheren Berhältn., Kootaarandie ze, hitte kerstiegelt unter Mr. finden dauernde Beschäftigung, wobon einer Binterarbeit bat, bet (9631 tann sofort eintreten. (9629 9677 an die Erpebition des Geselligen E. Rebring Thorn, Stadt-Bahnhof. su richten, Streugste Liefreiton.

Klinik für flautkrankheiten Berlin W., Friedrichstr. 171

Ecke Französischestr. Theor- und Schwefelbader, Massage. Aufnahme im Hause.
Dirigirende Aerzte: Dr. Isaac.
Dr. Palm.

Musik-Instrumenten-Fabrik

Elding, Wasserstrasse 23 Billigfte Bezugsquelle aller Arten Rufit-Instrumente und gang neuer Wuster Ziebharmonikadin wie bekannt vorzüglichfter Qualitat gu toloffal

billigen Breifen.
NB. 1 ucuer Alabier : Automat, womit jeder ohne Bortenniniffe fofort fertig fpielen tann, febr empfehlenswerth ar Reftaurateure und Brivatiente, habe ich mit Roten für 80 Dit gu vertaufen.

Preuss. Originalloose Gustav Brand.

Schweizer Tilsiter Werder Limburger Aranter

Räse

empfiehlt in vorzäglicher Qualität G. A. Marquardt.

In Champagner flafden incl 1 Dt. offeriren M. Heinicke & Co., Derrenftrage 7 und Speicherstraße 28.

UNV n. Umgegend

Samilien-Raffee & Bfb. 1 Dart. Leutes 45 Bfeun . 45 Bfeimig. Die Apotheke u. Drogenhalg.

weiße und bunte, empfiehlt billiaft (3749) Boborf, Blumenftrage 2.

1 Repositorium u. Lombant perlauft billig 3. Rad, Tapegierer.

Taneten

Den 15 Bf. an offerirt E. Dessonneck. Cinmache-Glafer n. . Töpfe Porzellan-Geschirre

Sonhe, Stiefeln, Anaben=Angüge au außergewöhnlich billigen Breifen bei

Ph. Weichbrodt Jablonowo.

en Brennmaterial tonnen Biegeleibefiger, bie jahrlich über 400 Mille Steine ferfigen und noch mit periodischem Dfen brennen, fparen, wenn fie fich einen bon mir fonftruirten, gang billigen, tontinuir-lichen Ofen bauen. Geft. Offerten bitte unter Rr. 9588 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten.

10000 cbm Sprengs, find billig gu bertaufen. (9554) Dom. Schonhoff bei Reutrug Wor

Ellern!

Ca. 150 ferngefunbe Ellern (im 3a: mnar cr. gefchlagen) find preiswerth gu perfaufen. Dom. Schonhoff bei Rentrng WBpr. Ginen nach Berliner Gibl gebauten

Leichentvagen Rellt gum Bertauf Dtto Bolftingty, Marienwerber, Rornmartt 174.

Eine Dampfdreschmaschine mit Etrohelevator, die rein brifcht und gut fortirt, wird jum Lohndreschen gesucht. Offerten erbittet Dominium Ebenfee per Luianno. (9451

100 eleg. Bifitentarten liefert frco. bei Ginf. v. 75 Big. in Briefm. H. Renn's Buchbruderei, Schonlante Ditb. [443]

Alle anderen Drudfaden fpottbillig.

Eine Sammlung ausgestopfter

Tatt vogel
(Abler und Ebelfasten) in Glaslästen, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Ausschlicht Rr. 9583 durch die Expe-dition des Geselligen erbeten.

Gine gut erhaltene Drehrolle

in preiswerth von fogleich zu verlaufen. Ausfunft ertheilt A. Fuhrich, Stras. durg Wor.



Berliner Herren- n. Knaben-Spezial=Barderoben= Geschäft

empfiehlt fein nenes reichlich fortirtes Lager in

Tuchen and Buxtins

in= und auslandischen gabritats. 📦 Nur streng reelle Waare. 🕿 Fertige Anglige bon Dit. 20 an.

Bestellungen nach Maass in fürzefter Beit unter Garantie bes guten Sigens unter meiner perfonlichen fach: mannifchen Leitung.

Sammtliche Begenftanbe werben in meiner eigenen Wert: ftatt angefertigt.

Berliner Herren-& Knabengarderoben

Martt 15 S. Grünberger Martt 15.

A. Zeeck, Graudenz Alte Marktstr. 4

Alte Marktstr. 4

Beste und billigste Bezugsquelle

Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Alfenidm. optischen Waaren Verlobungsand Trauringen in allen Karaten.



Gute amerikanische **Rickelwecker** zu 3,50 Mk echte Nickelketten zu 60 Pf. - 3 Mk.

Alte Uhren, altes Gold u. Silber werden zum höchsten Tagespreise in Zahlung genommen.

(9660)

Harmoniums zu Fabrikpreisen. Franco-Probezahlung, 15 jährige Garantie. sendung bewilligt. - Preislisten n. Zeugnisse relien to Diensten. (8761)
Planofabrik Georg Hoffmann,
BERLIN SW. 19,

Kommandantenstrasse 20.

Gebrauchte

haben gur Beit abzugeben: 1200 Meter transportables Gleis (65 mm bobe Schienen auf Stablichwellen)

500 Meter transportables Gleis Meter gebrauchte 70 mm hohe Schienen 600 50 ,,

ferner: Stück Stahllowries 1/2 chm Juh. 500 mm Spur 78 600 " 21 bto. 18 bio. 630 bto. 600 00 " Solamulbentipplow I chm Juh. 750 mm Ep. , Golgfaftentipplower. 2 , , , 750 , , , 15 70

ferner: Drehicheiben und Weichen, 500 und 600 mm Spur. Garantie biefelbe wie bei Neumaterial. Befichtigung gerne geftattet.

Bromberg.

Königsberger Maschinenfabrik act.-des. Königsberg i pr.



Ueber 100 Musführungen. Borgügliche Referengen. - Sochfte Mus-nutnug ber vorhandenen Waffermengen.

Ungehinderter Bang mit constanter Tourengabl, auch bei bobem Ridftau, nur allein mit blefem Spftem möglich. Garantie für höchftmöglichen Runeffett. Jonval & Froncie- Turbinen fur Be-fälle bon 0,3-1,0 Meter. Compound-Dampfmafdinen unter Ba-

rantie für geringften Dampfverbrauch. Edrotwalzeuftilhle eig. beft. Conftruction. Centrifugalfichtmafdinen, Aspirations: (1243)Unlagen.

Gleftrifche Beleuchtunge: n. Araftibertragungeanlagen.



nach Borichrift von Dr. Oscar Liebreich, Prosessor Argneimittelledre an der Aniverstät zu Berlin.
Berdauungsbeschimerden, Trügheit der Berdauung, Sodstrennen, Magenberschleimung, die Folgen von Unmäßigteit im Effen und Erinken werden durch diesen angenehm schwedenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt.
Preis p. 1/1 U. 3 R., 1/4 Fl. 1,50.

Schoring's Grüne Apotheke, Borlin K.
Riederlagen in san sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Chlorkalk Insectenpulver Anisöl

Bengin Steinöl Birfchhornöl

Chierol Lorbeeröl Karbolfäure

Maphthalin

Creolin

Mittel gum Schune ber Runthiere gegen Stiche ber Bliegen, Wedpen, Bremfen 20. 20.

fowie bie aus diefen Stoffen bergeftellten Ochnie Calben empfiehlt gu ben billigften Breifen

Die Schwanen - Apotheke

in Graudenz.

Königl. Preussische 185. Staats-Lotterie. 95 000 Gewinne, jedes 2. Loos gewinnt.

Hanptgewinne: 600 000, 2×300 000, 2×150 000, 2×100 000. Bichnug am 4. Anguft 1891.

Diergu gebe ich: Originalloose 1/1 M. 140, 1/2 M. 70, 1/4 M. 35, 1/6 M. 17,50. Die Loofe geben bauernd in ben Befig ber Raufer über und find von bemfelben bei ben auf ben Loofen bezeichneten Rollefteuren gum amtlichen Preife

Originalloose auf Depotschein 1/1 M. 56, 1/2 M. 28, 1/4 M. 14 p. Cl. Antheilloose 1/8 M. 7, 1/16 M. 3,50, 1/88 M. 1,75, 1/84 M. 1 Alle Rlaffen gleichen Breis. Borto u. Lifte alle Rlaffen 1 DRt.

Bankgeschäft. Friedrichstr. 65.



Victoria-Gas-u. Petroleum-Motor

2000 Pferdekr. i. Betr. Einz. Spezialität seit 5 Jahren. D. Reichspatent.: 42414.46351.46436.48633.48849. Auszeichnungen: Quedlinburg 1888, 1. Preis. — Höchste Amszeichnung, — München 1888, Höchste Auszeichnung für Gasmoloren.

Hannover 1889. 1. Prois. — Höchste Auszeichnung. Berlin 1889. Hobbste Auszeichnung für Gasmotoren. Bremen 1890. Anerkennungs-Diplom. Coela 1890. Coldene Medaille. Illustrirte Preiscourante auf Wunsch.

Oscar & Robert Wilberg, Casmotoreniabrik, Magdeburg-Sudenburg.

Vertreter für Danzig und die Provinz: M. J. Groth, Danzig, Vorst. Graben No. 15.

Hauptgewinn 600000 Bichung 1. Rlaffe am 4. nub 5. Auguft er.

Originalloose 56 Mk. 28 Mk. 14 Mk. 3 Mk. 50 1 Mk. 75 auf Depot- u. Antheil: I Bik. Borto und antiliche Lifte 50 Bf. Bu allen Rlaffen ift ber gleiche Betrag gu entrichten.

Vollloose für alle Bichungen giiltig

224 Mk. 112 Mk. 56 Mk. 28 Mk. 14 Mk. 7 Mk. 4 Mk. - Porto und Liften extra. -

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W. 71, Potsdamerstr. 71

Ein massives Wohnhaus

mit fünf Bimmern, Ruche, Entree, großen Rellerraumen, bagu einen großen (9587 maffiven Stall

in einem großen Dorf, paffend für eine Molferei, wenn gewünscht wird, auch Gartenland, 2 Rilometer vom Bahnhof entfernt, vertauft Gorsti, Roggenhaufen, Kreis Graubeng.

Gin fleines Colonialwaaren = Geschäft mit Schauf

wird von sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter Ar. 9598 durch bie Exped. des Geselligen erbeten.

Suche ein Mühlengut womöglich mit Schneibemühle g. tauf. Agenten verbeten. Offerten u. D. D. 45 poftl. Bongrowie, Br. Bofen, erb.

Für Aufänger!

Ein Colonialtvaaren : Wefchaft mit Edjant und Ausspannung fofort alinftig ju verpachten. Offerten unter Br. 9589 burch bie Expedition bes Gefelligen erbeten.

Weine Gaftwirthschaft nebft Landwirthichaft, 100 Mirg. groß, gunftige Lage im Rirchdorfe, beabsichtige

unter gunftigen Bebingungen ju ver-taufen. Johann Cruftus, Battrom bei Linde. Ein fleines Grundftüd

in Granbeng, welches von zwei bis vier Arbeiterfamilien bewohnt werden

fann, wird ju taufen gefucht. Offerten werd, briefl, m. Auffchr. Dr. 9128 b. b. Exped. b. Gefelligen erbeten.

Beite und billigfte Bezugsquelle für garantirt neue, bot waschene, echt nordische

Bettfedern.

Bir verfenden gollfrei, gegen Radn. (nicht unter 10 Bfb.) gute mene Beitfedern ber Bfund 10 % o.) gule neue Beitfedern ber Hand tür 60 % jg., 80 % jg., 1 M. und 1 M. 25 % jg.; feine prima halbdauneu 1 W. 66 % j.; weige Bolarsederu 2 M. und 2 M. 50 % jg.; filberweige Beitsederu 3 M., 3 M. 50 % j., 4 M., 4 M. 50 % jg. und 5 M.; tenee: echt Chireside Cangdaunen sehr fünräsig. 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Berpadung jum Kostenpreife. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Nabatt. Etwa Richtgesallendes wird franklirt bereitwilligst

aurudgenommen. Pecher & Co. to Herford t. Beff

Mit Ausst für fich gar günftig fich Buchweizer eine Mitte oder weiße Lagen noch wiichsige September Chili im Roggen no

Um e au erreiche giebent, aus auter Linf alten Brat 15 Rg., 20 8. Johann weigen 75 meigen 75 Biden 40 88 RB., D

Det !

einmal er

liches Aus

ichmedenb bleichten Gricheinun gellung el platelung, Roff berich möglich if Endivi Bindefalat man binde hmeren bi bedt bie Rharbarbe . B. Blu foll baher ift beim & Länger al

> theile f begonnen, Schnittfla durch, fo aus, weld berftopfen gand verl die Ender 36. Forti

Die Tibbede' wachung mohnte ! übertraf Diese loch in d dunfel m tonnte @ midmeter überlaffe hauer's au thun

daß dief Prog Die deutlich Sie ber bis dahi auf= un Benfler (8 b Geräufd fangene

past er fteher Die Athent berrathe Shi Argivoh Mun ftellten S Bapier g

gunt Fe des Pife (88) Shlumi Thüre flamme ben Bec Gefichts deffen I

je weite Dan ging ei teit und

Mit de Höh Neine F

Granbenz, Sonntag

Land: und Sanswirthichaftliches.

Ruttur auf vollständig verh ageltem Lande.]
Mit Ausstätt auf boll ständig verh ageltem Lande.]
Mit Ausstät auf Erfolg kann man, wenn das Feld nicht an und für sich gar zu naß ist und wenn die Witterung nur einigermaßen allnstig sich gestaltet, noch Wasserrüben oder Wickengemenge, aus Buchweizen, Wicken, hafer und Erbsen bestehend, bestellen und eine Mittelernte erwarten; auf leichtem Boden treten Spörgel oder weißer Senf an deren Stelle, im Juli können in nitden Lagen noch Annseln und Kohlrüben gepstanzt und eine schnellwichselse Sorte Mais bestellt werden. Johannisroggen giebt im September noch einen guten Schnitt und bel einiger Nachhilfe mit Thili im April k. J. noch eine gute Körnerernte; seht man dem Moggen noch einige Pfund Infarnatsse oder italienisches Raigras sinzu, so hat man im Mal nächsten Jahres einen reichlicheren Schnitt, verliert allerdings die Ernte an Körnern.

Um einen schnellen Aufgang bei den augegebenen Früchten zu erreichen, ist die Keihensaat der Breitsaat unbedingt vorzusiehen, auch schon in Andetracht des gestügelten Wortes: "Ein zuer Aufgang ist die halbe Erntel!"

Im "Braunschweig landwirtssch. Wochenblatt" wurden vor anigen Jahren site solchen Fälle solgende Mischungen von einem alten Praktiler empsohen, und zwar pro Hetar: 1. weißer Senf 18 Kg., Wicken 160 Kg.; 2. Johannisroggen 130 Kg., Kaps 9 Kg.; 8. Johannisroggen 88 Kg., Wicken 40 Kg., Haps 9 Kg.; 4. Buchweizen 75 Kg.; 6. Johannisroggen 130 Kg., Sase Buchweizen 75 Kg.; 7. weißer Senf 7 Kg., Spörgel 18 Kg., Wicken 40 Kg., Faser Eenf 12 Kg., Buchweizen 75 Kg.; 7. weißer Senf 7 Kg., Spörgel 9 Kg., Buchweizen 88 Kg., Wicken Senf 12 Kg., Maps 10 Kg.

1000.

(9615

17,50.

Breife

p. Cl.

M. 1.

(8988)

Mk.

haft

g. groß, ofichtige gu ver-

Battrow

ftiid

wei bis

merben

dir. Nr. erbeten.

nud ge-

t unter

Pfund 1 902.

nnten

edern

4 Wi., : echt träftig)

allew

illigit

Befff.

Das Bleichen ber Gemufe.

Der Bortheil des Bleichens der Gemilfe ift ein mehrfacher, einmal erhalten die gebleichten Pflanzentheile ein weißes appetitiches Aussehen, davon aber werden fie bedeutend garter und wohleinmal erhalten die geoleichen Phalizentzeite ein veiges appetite Ilces Anssehen, davon aber werden sie bedeutend zarter und wohlschmekender; namentlich gewisse Bitterstoffe, die sich in den ungebieichten Pflanzentheisen. sinden, verschwinden, Es beruft diese Trickeinung darauf, daß durch Entziehung des Lichtes eine Bersgellung eintritt, die Zellwände gelangen nicht zur normasen Entwicklung, sondern bleiben dunn und zart. Der grüne Farbstoff verschwindet, weil seine Bildung und Erhaltung nur bei Lichtwössich ist. Es wird das Bleichen hauptächlich vorgenommen des Eindivien, Bleichsellerie, Cichorien, Neertohl, Rhabarber, Cardy, Bindesalat und wird in verschiedener Weise bewirft. Entweder man bindet die Blätter dich zusammen, dannit die äußeren die inneren vom Licht abhalten (Endivie, Bindesalat), oder man besecht die zu bleichenden Pflanzentheile mit Erde (Bleichsellerie, Rharbarber), oder man bedecht die ganzen Pflanzen mit Töpsen, B. Blumentöpse mit verstopstem Ausslussoch. Das Bleichen samn son har geworden Pflanzen nicht wieder weich machen, soll daher nur bei jungen Pflanzen vorgenommen werden. Nässe is dem Bleichen sehr nur bei jungen Pflanzen vorgenommen werden. Nässe is dem Bleichen fehr nachtheisse, da sie leicht zur Fäulniß führt. Länger als 2 Wochen darf das Bleichen nicht fortgesetzt werden, da bie Qualität dann leidet und die Pflanzen auswachsen. G.

Um abgeschnittene Blumen ober andere Pflanzentheile frisch zu erhalten, oder, wenn sie bereits zu welfen begonnen, wieder aufznfrischen, stelle man unter Wasser eine neue Schnittstäche her. Schneidet man in der Auft einen Stengel durch, so treten aus den Siebröhren klebrige eiweishaltige Stosse aus, welche sich über die Schnittstäche verbreiten, die Gefäpenden verstopfen und so das Aufsteigen des Wassers erschweren oder ganz verhindern; stellt man dagegen unter Wasser eine Schnittstäche her, so vertheilen sich genannte Substanzen im Wasser, und die Enden der Gefäpe bleiben frei.

Der Lebende hat Recht! [Rachdr. verb 36. Fort[.]

Rriminal-Roman von Georg Soder.

Die Wirkung, welche der Kassiber, durch Bermittelung Tibbede's, der sich bereitwillig zu der unter polizeisicher Ueber-wachung stattsindenden Besürderung des Kassibers auf ge-wohnte Weise bereit finden ließ, auf Schlummroth ausüber, übertraf selbst die kühnsten Erwartungen der beiden Beamten.

Diefelben bevbachteten ben Gefangenen durch das Gut-loch in der Ansgangsthür der Belle. Da es auf dem Gange dunkel war, während bereits Gaslicht in der Belle brannte, tounte Schlummroth nicht das Geringfte bon der ihm gewidmeten Beobachtung wahrnehmen, sondern glaubie sich seilost überlassen zu sein, um so mehr, als auf Beranlassung Feisenhauer's erft kurze Beit vorher der Aussischer sich in der Belle zu thun gemacht hatte, und der Gefangene annehmen konnte, daß dieser sobald die Letztere nicht mehr betretten würde.

Brogrammmäßig ging Alles von statten. Die Beamten konnten von ihrem Standpunkte aus ganz deutlich den gedämpsten Pfiff, welchen Tibbecke ausstieß, hören. Sie vernahmen sosort auch die Antwort des Prokuristen, der

bis dahin mit ungeduldig gespannten Mienen in der Belle auf- und niedergeschritten war und fich nun begierig bem Genfter näherte.

Es dauerte nicht lange, dann erscholl ein leifes, flirrendes Gerausch, und in demiciben Angenblide budte fich ber Befangene and ichon und hob Etwas auf.

Saftig warf er einen icheuen Blid um fich. Dann blieb

er ftehen und laufchte unbeweglich. Die Beamten draugen auf dem Gange hielten faft ben Athen an, um ja burch fein Geraufch ihre Gegenwart gu

Schlimmroth nicte befriedigt mit bem Ropfe - fein

Argwohn war in feiner Beise erregt worben.

Run widelte er die dinne Schnur bon bem ihm quae: ftellten Raffiber ab, und bas Steinchen, um welches bas Blatt Papier gewickelt gewesen war, mit einem raschen Rucke wieder jum Fenster hinauswerfend, machte er sich an die Durchsicht des Pseudokassibers.

Es war dies ein ziemlich umftändliches Wert, aber da Schlummroth fich gerade dergeftalt gefett hatte, daß er der Thure das Geficht zuwendete und Letteres von der Basflamme grell beleuchtet wurde, gewährte es ben beobachtenden Beamten eine befondere Genugthnung, den wechselnden Gesichtsausdruck des Gefangenen mahrnehmen gu tonnen, dessen Mienen immer verbitterter und gornerregter wurden, je weiter er in der Entzifferung des Kassibers fortschritt.

Dann ploglich, als er bas lette Bort entrathielt hatte, ging eine gewaltige Beränderung in den Bügen Schlimmroth's vor sich. Gein Gesicht verzerrte sich zur Untenntlich-

teit und ein wilder Grimm gliffte aus feinen Augen. Dit einem furgen Rucke schnellte er von feinem Site in die Sohe, zerriß ben ihm zugestellten Rassiber in winzige Meine Fegchen und warf dieselben in den Gimer.

Dann ging er ruhelos in seiner Zelle auf und nieder. Seine Bruft arbeitete hestig und der lebhaft und schnell wechstelnde Ausdruck seiner Miene gab deutlich Kunde, welcher Sturm äußerer Erregung in seinem Junern tobte. Ab und zu ballte er die Fäuste und schüttelte sie drohend und den Beamten schien es, als ob er einige Male wilde Berwünsschungen zwischen den Zähnen zerbis.

Das währte etwa eine Biertelstunde.

Dann plöglich blieb er siehen und stampfte mit dem Fuße auf den Boden.

auf den Boden.

Gleich barauf schritt er auf ben Glockenzug zu und mit ungeberdiger haft, welche die in seinem Innern tobende Buth von Neuem verrieth, setzte er den Klingelapparat in

Best hielten bie Beamten es für bas Gerathenfte fich

guriickzuziehen.

Feilenhauer beauftragte ben Wärter, sofort in der Zelle nachzufragen, was für ein Berlangen der Gefangene habe. Schon nach wenigen Minnten kehrte der Wärter, der

natürlich borber ichon mit den eingehendften Inftructionen verfeben worden war, zu den Beamten zuruck und meldete, daß Schlummroth sofort vor den Untersuchungsrichter geführt zu werden wünsche, da er diesem wichtige Eröffnungen zu

Mit vielfagenbem Blide fcauten bie Beamten fich an.

Dann sah Feilenhauer hastig auf seine Uhr.
"In etwa zehn Minuten silven Sie Schlummroth nach meinem Arbeitszimmer," befahl er dem Wärter und sich dann an den Kommissar wendend, setzte er hinzu: "Sie, lieber Molitor haben die Gilte, mich zu begleiten. Es ist mir wünschenswerth, daß Sie bei dem Berhör zugegen bleiben." Alls nach Berlauf von zehn Minuten der Gesangene dem

Untersuchungerichter in deffen Amtegimmer borgeführt murbe, eridrafen die Benmten ordentlich fiber den Ausbruck der bers biffenen, bamonischen Buth, welche die Bige Schlummroth's bis jur Unfenntlichfeit vergerrte.

"Sie haben mich zu fprechen verlangt, welcher Art find die wichtigen Mittheilungen, die Sie mir zu machen haben?" fragte der Untersuchungsrichter in möglichst förmlichem Tone, um sich die begreissiche Erregung, in welcher er sich befand,

nicht anmerken zu lassen.
Er blätterte dabei in einem Aktenbundel und auch Moslitor trug die gleichgültigste Miene von der Welt zur Schau, obgleich er unausgesetzt spähenden Blides das Gebahren des Befangenen beobachtete.

"Ich fühle mich gedrungen, Ihnen einige Mittheilungen gu machen, welche vielleicht für Sie von großem Werthe sein dürften. Sie betreffen die Ermordung des Bankiers Wiegand, meines früheren Chefs," stieß Schlummroth ungeberdig

Aber seine Worte schienen wirkungslos und riefen bei bem Untersuchungsrichter scheinbar nur ein ungläubiges Lächeln

"Ald, wieder die alten Geschichten," meinte biefer in geringschätzigem Tone. "Mein Lieber, da haben Sie sich so oft in unverständlichen Redensarten ergangen, daß ich auf derartige Eröffnungen durchaus nicht begierig bin. Wenn Sie sonst nichts auf dem Herzen haben, — ich bin dringend beschäftigt und das hat wohl noch Zeit, bis auf ein ander

"Nein, nein, Sie sollen es sofort wissen!" stammelte Schlummroth vor innerer Erregung bebend und mit dem Fuße auf den Boden stampfend. "Jener Mensch soll seiner Strafe nicht entgehen und ich will ihm zeigen, daß schlecht mit wir ausgischen ift." mit mir anzubinden ift."

Er unterbrach fich furs und trat einen Schritt naber an

ben Schreibtifd heran.

"Ich flage den Fabritbesitzer Richard Dunssing in Seedorf des Mordes an den Bankier Wiegand an," versetze er kurz und bestimmt.

Trogdem die beiden Beamten auf folgenschwere Enthill-lungen vorbereitet waren, bersette fie eine derartig bestimmte

lungen vorbereitet waren, verschte sie eine derartig bestimmte Anklage doch in leicht begreifliche Bestürzung.
"Was sagen Sie da?" nahm Feitenhauer zuerst wieder das Wort, dem Protofollanten am Nebentische einen unmerklichen Wink gebend, jede Aussage des ehemaligen Prokursten sofort sorgsam aufzuschreiben. "Sie beschutzigen den Fabrikbestiker Richard Dunsing des Wordes an Ihrem früheren Chef. — Wie ist das möglich? — Sie wissen dan gut, daß ein Anderer wegen dieses Verbrechens bereits verhaftet und unter Anklage aestellt worden ist." und unter Unflage gestellt worden ift."

Schlummroth lachte frech.

Da haben fich die herren bom Gericht wieder eines großen Frethums schuldig gemacht," versetzte er herausfors dernd, "Ich glaube nicht an die Schuld des Amerikaners!" "Um so mehr war es Ihre Pflicht, sofort mit Ihrer Wissenschaft herauszukommen und nicht einem Unschuldigen in die deuthar kalimmiss Loss arreiben zu lassen ("verm Kriten

die bentbar ichlimmfte Lage gerathen gu laffen," nahm Feilens hauer in ftreng verweisendem Tone das Bort.

"Ach was, daß ich mich mit Ihnen darüber auseinanderfette! Meinetwegen fonnte der Amerikaner brummen bis er schwarz wird — was liegt mir daran — jeder ift fich selbst ber Rächste — aber ich habe Gründe, wohl erwogene Gründe, bie mich veranlassen, diesem Herrn Dunsing vor aller Welt

die Maske vom Gesicht zu reißen."
"Bermuthlich wird Ihre Anzeige nur ein Racheakt sein, dem keine weitere Folge gegeben werden kann," unterbrach ihn Feilenhauer anscheinend kühl bis an's Herz hinan. "Zum Mindesten werden Sie jedenfalls eine derartig unerhörte Unzeige scharf und bestimmt zu begründen haben."

"Ich bin in der Lage dieses thun zu können. Zeugen natürlich, die direkt babei gewesen sind und zugesehen haben, wie Dunsing meinem früheren Chef den Schädel zerschmettert hat, tann ich nicht zur Selle schaffen. Wäre der derartiges erforderlich, fo wurde wohl faum jemals ein Mord feine Suhne finden," entgegnete Schlummroth in siegesgewissem Tone, während fein unschönes Gesicht von einem tudischen Lächeln noch mehr verunziert wurde. "Aber auf jeden Fall tann ich nachweisen, daß Dunfing ein hohes Interesse gehabt

hat, den Bankier beseitigt zu sehen."
"So erzählen Sie, was Sie wissen, aber halten Sie sich streng in den Grenzen der Wahrheit," versehte der Unterfuchungsrichter in formlichem Tone, jugleich einen schnellen Blick mit dem Kommiffar austaufchend.

Run benn, es war an bemfelben Tage, an welchem die Sochzeit Dunfings mit ber Tochter meines früheren Chefs frattfinden follte, am achtundzwanzigften Januar alfo, da traf ich mit Dunssung zusällig in einer Weinstinde zusammen. Sonst beachtete er mich kaum, spielte im Gegentheil bei jeder Gelegenheit den hochnasigen Fabrikherrn heraus, der dem Personal seines zukünstigen Schwiegervaters mit der denkbar größten Geringschäung begegnete. Damals aber muß er mich, wie mir später klar wurde, in der Weinstlube geradezu ausgesucht haben, dem es war mein Stammlokal, in dem ich allabendlich zu verkehren pflegte. Er lud mich ein, ein Glas Wein mit ihm zu tripken, und nachden er mich durch allerband Lutraussch bertehren priegte. Er illo nich ein, ein Stas Wein mit igne zu trinken, und nachdem er mich durch allerhand Zutraulichskeiten kirre gemacht zu haben glaubte — der Gimpel, als obich ihn nicht auf den ersten Augenblick durchschaut hätte — da rickte er denn mit einem Geständniß herbor und erzählte mir, was ich ibrigens schon lange wußte, daß er in sinanzieller Bedrängniß sei. Dieselbe sei aber nur vorübergesenzieller Bedrängniß sei. der Natur und würde, so bald ihm nur erft die Mitgift seiner auffünftigen Frau ausgeantwortet wäre, für immer vorüber sein. Sie sei aber immerhin beträchtlich gemig gewesen, ihr fein. Sie sei aber immerhin beträchtlich genug gewesen, ihn zu veranlassen, sich theilweise seinem zukünftigen Schwiegers vater zu entdecken. Zu diesem habe er freilich nicht gelagt, daß er zahlungsunfähig sei, sondern den Abschluß großer Lieferungen vorgeschiligt, die naturgemäß filr ihn große Zahlungen im Gefolge hatten. Aurzum, er habe den Bankier zu desschwahen gewußt, ihm zwei Gefäligkeitsaccepte auszustellen. Das habe der Wiegand auch ohne Sträuben gethan, sich aber ausbedungen, daß er die Accepte nicht in Zahlung geben, sondern nur als Sicherheit hinterlegen dürse. Nun aber sei er durch die Macht der Berhällnisse doch dazu gedrängt wors er durch die Dacht der Berhaltniffe boch bagu gedrängt worben, die Wechsel aus der Bergattusse vom dazu gebeutigt inder vechtzeitig stattgesunden, wie urspringlich sestgesetzt, so hätte er den Verfall der Wechsel nicht zu sürchten brauchen, jetzt aber sähe er mit Zittern dem neunten Februar entgegen, dem sein Schwiegervater könne ihm die Berausgabung der Wechsel leicht misdeuten und es vielleicht gar zu einem Bruche awischen ihnen kommen. Ich sollte ihm nun den großen Gefallen thun, die Einlösung der Accepte vor meinem Chef bis
nach erfolgter Hochzeit zu vertuschen. Dunfing versprach mir für diese meine Milhewaltung denselben Betrag auszuzahlen, auf welchen die Accepte lanteten, also dreißigtausend Mark. Ich muß gestehen im ersten Augenblicke hatte dieser Borschlag, sit mich etwas Berführerisches. Es war ja auch kein sondere liches Unrecht, das ich an meinem Chef beging, und schließe lich hätte ich in ielest die Mille Bellen der Flanzen lich hatte ich ja felbft die Mittel fluffig machen konnen gur

Einlösung

Einlösung —"
"Natürlich," unterbrach ihn der Untersuchungsrichter versächtlich, "Ihnen standen ja die Depots zur Bersigung."
Schlummroth warf einen gistigen Blick auf ihn, ließ sich aber durch die Unterbrechung in seinen Mittheilungen nich beirren. "Als ich mir dann aber die Seschichte iberlegte, stiegen mir sosort Zweisel auf. Als Prosirist des Hauses vernochte ich jederzeit jämmtliche Seschäftsbücher einzuschen, selbst das Seheimbuch der Firma war mir zugänglich. Ich seinen num herrn Wiegand als einen äußerst vorsichtigen und umsichtigen Geschäftsmann, der Gewissenbaft selbst Kleinias. umfichtigen Gefchaftsmann, ber Gewiffenhaft felbft Rleinigs feiten, die er gur angenblieflichen Beftreitung biefer ober jener Ausgaben gebrauchte, in feinem Privatfonto forgiam

"Sie meinen also", unterbrach ihn Feilenhauer in nibge lichft unbefangenem Tone, "baß es gar nicht benkbar wäre, daß Ihr Chef irgend eine Summe verausgabt, verliehen oder verspielt hätte, welche er nicht wenigstens in seinem Privatkonto, das ja nur noch Ihnen zur Einsichtsnahme offen ftand, gebucht hatte."

"So ift es", fuhr Schlimmroth heraus, ohne an bie

Folgen eines solchen Eingeständnisses zu benken.
"Bie kommen Sie denn dazu, zu behaupten", siel ihm der Untersuchungsrichter sofort in nachdrücklichem Tone in's Wort, "daß Ihr verstorbener Chef viele Hundertausende im Differenzspiel an der Börse verloren hat? Ein Mann von berart pedantischen Geschäftsgewohnheiten würde ficherlich in seinem Privatsonto sich Notizen über Gewinn und Berluft gemacht haben, während die forgfältigste Untersuchung der Bücher auch nicht einen einzigen derartigen Posten aufzuweisen vermag."

- Falsche 50 Mart. cheine sind wieder in Umlauf. Erkennungszeichen: Das Papier besteht aus zwei zusammengeklebten.
Blättern, zwischen welche die Fasern eingestreut worden sind. Die Tönung des Faserstreisens der echten Reichskassensche ist durch Ueberpinseln mit blauer Farbe, die Riffelung durch ungleichmäßig verlausende Striche nit einer Biehseber oder einer Radel nachgeghnt. Die Leichung beider Seiten ist nicht als Kunferdruck verlausende Stricke mit einer Biehseder oder einer Radel nachgeahmt. Die Zeichnung beider Seiten ist nicht als Kupferdruck, sondern als photographische Kopie hergestellt. Das Falschisch ist 55 Millimeter zu breit und 2 Millimeter zu hoch. Die rothe Werthbezeichnung "Fünfzig Mark", der Kontrolstempel und die Kummer sind nicht mit Typen aufgedruck, sondern durch liederussichen der photographischen Zeichen mit rother Wasserfarbe nachgebildet und mit einer glänzenden Kade oder Kollodiumschickt überzogen. Auf der Schauseite ist außerdem die Zeile "Fünfzig Mark" sowie der linksseitig angedrachte größere Reichsadler zur Erzielung des dunkleren Farbentons mit Umbrucktinte nachgezeichnet. — Ferner sind wiederholt falsche Fünfmarksche eine Beslohuung bis 2000 Mt. zu, welcher einen Versertiger oder wissentschen Verdere Verches Verlichen Verscheter falsche Fünfz oder Fünfzigmarksche der Polizet oder dem Gerichte derartig bezeichnet, daß er zur Strafe gezogen werden kann.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter.]
Bollziehungsbeamter, Magiftrat Dirschau, 900 Mt. Gehalt und 50 Mt. Acidergeld. — Gefangenaufseher, Polizeivers waltung Elbing, 396 Mt. Gehalt, Wohnung, Fenerung, Beleucktung und Gebühren. — Landbriefträger, Kolnow, 650 Mt. Gehalt und 60 Mt. Wohnungsgeldzuschung. — Dünenwärter, Hafenbauinspelion Keusahrwasser, 60 Mt. monatlich. — Schulddiener, Ghunassender, 600 Mt. wehalt und freie Wohnung. — Wehrere Nachtwächer, Magistrat Königsberg, je 432 Mt. Gehalt. — Giöchner, Gemeindefirchenräthe Loczstädt und Popelsen, 111 bezw. 191 Mt. jährlich. — Polizeisbe amte, Magistrat Pillau und Kasewalt, 720 Mt. Gehalt und 20 Mt. Keidergeld, bezw. 900 Mt. Gehalt und 120 Mt. Wohnungsgeldzuschung. — Schuldtener, Magistrat Flatow, 360 Mt. Gehalt, freie Wohnung und Feuerung. — Kanzleigehilfe. Umtsgerichte Barth und Swinemünde, 5—10 Pf. für die Seite Schreibwert. — Aufwärter, Kadettenhaus Köllin, 700 Mt. Gehalt, Heizung, Beleuchtung und Wohnung. — Postpace trid ger, Krenz, 700 Mt. Gehalt und 60 Mt. Wohnungsgeldzuschus.

Es werben prebigen: In ber ebangelifden Rirche. Conn: n der bungerinden Arene. Sonnstag, den 19. Juli, 8. n. Trin, 8 Uhr Morgens, Or. Pfr. Erdmann. 10 Uhr: Hr. Bred. Diehl. 4 Uhr: Hr. Br. Pfr. Erdmann. Donnerstag, den 23. Juli: 8 Uhr Morgens, Hr. Br. Erdmann. Schieftplat Gruppe. Sonntag, ben 19. Juli, 11 Uhr: Felbgottesbienft. Derr Divisionspfarrer Dr. Branbt.

nenkranz. Sonntag, ben 19. b. Dits .: Gross. Tanzkränzchen

(Artilleriemnfif). S. Wilke.

Bekanntmachung. Bur Beauffichtigung refp. Pachtung ber früheren Militar = Schwimmanstatt in ber Mühlenstraße wird ein burchans

anverlässiger Mann der den Rachweis zu führen hat, daß er Schwimmunterricht extheilen kann, gesucht. (9432) Bewerber haben sich schleunigst unter Einreichung von Attesten persönlich bei

uns gu melben.

Graubeng, ben 16 Juli 1891. Der Magiffrat.

Befanntmachung. die hiefige Stadt foll eine Abde der ei errichtet werben; Berfonen, welche hier bas Abbedereigewerbe gu betreiben beabfichtigen, wollen fich bis gum 1. August er. bei uns melben. Granbeng, ben 16. Juli 1891. Der Dlagiftrat. (9

tonnen beute nur bann auf beffere felbft= ftanbige Stellungen als Oberberwal. ter, Abminiftratoren ze. rechnen, winn fie durchaus firm in ber landw. Buchführung, ben Amts- und Standesamtsgefchaften find.

Bei ber nabe bevorftebenben Mera ber "Gelbsteinschätzung" burfte jeboch biefer Umftand auch fur jungere, ftrebfame herren von außerordentl. Wichtigkeit sein.

Mut vielfachen Bunfc baben wir nun ein Lebr: Inftitut in Stettin eröff-net, welches in biefen Fachern grindlichen Unterricht ertheilt.

Faßlichste Lehrmethode! Menestes System!

Einzige Anstalt ihrer Art, welche den Hanptwerth auf den wichtigften Endzweit der Buchführung: Die wirkliche Befähigung zur Auffellung von korrekten Jahresab- (9686)

schlüssen legt. (9312) Mässiges Honorar, Eintritt täglich.

Der laubw. Beamten=Berein. Filiale Stettin, Bugenbagenftr. 14, II.

Bahnhof Schönsee. Pfr. W. Senft's Poffachschule und Por= 3 bereitungs : Inftitut

für Ginjährig-Freiwillige, wie für fanmtliche Rlaffen höherer Lehr-anstalten — Eintritt jederzeit. anftalten — Emirit ;

Direftor Dr. E. Herwig.

Am 27. Juli d. Js., Bormittags 10 Uhr, Amtsgericht au wird bor dem Ronigl Thorn bas Carl Weigel'sche Mühlen-Etablissement Leibitsch Mr. 9 mit einer auf 400 Bferbefrafte geschätzten

winterfeft, ba in biefem Sabre bobe Ertrage geliefert, vertäuflich pro Ctr. 15 Mart ab Station Rofenberg Bpr. auf Berrichaft Langenau.

Dom. Zukau per Rittel hat 16 zwei- nub brei-jührige gut ansgesteifchte (9954)

Stiere gum Bertauf. Bur event. Befichtigung fteht Bagen Bahnhof Rittel, bei recht-

zeitiger Unmelbung, bereit. Die Gutsvermaltung.

12 junge starke Ochsen jur Daft, barunter vier Ingochfen, hat gu vertaufen 3. Borsti, Roggenhaufen, Rreis Graubeng.

tinb verläuflich in (9446)



Fitr bie Brede ber unter Allerhöchtem Protectorate ftebenben Deutschen Bereine bom Rothen Rreng burch Allerhochften Erlaß bom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

4119 Baargewinne Gewinn von und awar 1 75 000 Mart Bewinn von Bewinn von 30 000 Mart Gewinn von 20 000 Mart Gewinne & 10000 Mart = 50 000 Mart Bewinne à 5000 Mart = 50 000 Mart 100 Gewinne & 500 Mart = 50 000 Mart 90 Mart = 45 000 Mart 30 Mart = 105 000 Mart 500 Bewinne & 3500 Gewinne à Der Breid eines Loofes beträgt 3 Mart

Der Berdieb der Looje ist den Königl. Breuß. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsfaale der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin am 28. Dezember 1891.

Das Contral-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

in Tonnen und Gaden halten auf Lager und geben gu billigen Preisen in jedem Quantum ab

> Gebr. Pichert. Grandenz, Thorn und Enlinfee, Baumaterial-Spezial-Befchaft.



ferdereche mit echt amerif. Stablzinken, System Tiger und Hollingsworth,

Gras= und Getreide=Mahmaschinen in allen Stärfen,

Rübenjäter, Rübenhad = Maschinen empfiehlt billigft unter conlanten Bedingungen

Carl Beermann, Bromberg.

Wichtig für Raucher!

aus bestem türlichem Tabal, xussische pro 100 Stick 1,20, 1,50, 3 Wt., türfische 1,50, 2, 3, 4 Wit., capptische 1,80, 3, 4, 5 Wit., versendet 3. Fabritpreisen. (Breisliste frei.) Cigarettenfabrif "Stambul" (B. Bower), Berlin N., Beißenburgerfir. 60. Borgige: ff. Aroma, 1/3 billiger als in Geschäften. Biele Anerkennung en

Edward

empfiehlt ihre borguglichen, abgelagerten Fabrifate gu Fabrifpreifen und fibernimmt Bappeinbedungen als

doppellagiges Klebepappbach, einfaches A Leiftendach,

einfaches Klebepappbach, Solzementdach einschließlich der Rlempnerarbeit, sowie Die Berftellung alter bevaftirter Pappbacher durch Heberklebung in doppellagige Pappdacher,

Maphaltirungen in Brennereien, Meiereien. Sämmtliche Arbeiten

11/23 werben ju außerft billigen Gagen unter langjähriger Garantie gur Ausführung gebracht und werben Roftenanichlage wie auch Befichtigung ber alten Dacher feitens ber Wabrit toftenfrei bewirft.

amin Brown

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet - erhöht die Verdaulichkeit der Milch. In Colon.- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Ptd. engl. à 60 u. 30 Pf. Centr.-Geschäft Berlin C.

P. Kneifel'iche Haar-Tinktur.

Die meisten Menschen verlieren ihr haar burch ben schwächenben, die Saar-wurzeln zerfibrenben Ropfschweiß, diesen unschällich zu machen, die Kopfhant zu reinigen und dem Saar die verlorene Entwickelungsfähigleit wieder zu geben, giebt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte Kosmetikum. Möge jeber Sanrleibenbe bertranensvoll biefe Tintinr anwenden, fie befeitigt sicher das Ansfallen der Daare, erhält und veruncht dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst dis zur alten Jugendstärke, wie die vorzäglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse bochachtb. Pers. zweisellos erweisen. — Obige Linkt. ist in Grandenz nur echt bei Fr. Kyser, Wantspl. in Marienwerder bei P. Schaasser, am Warte, in Flac. zu 1, 2 u. 3 Wit.

Bartlosen

empfehle ich zur Herstellung eines Bartes mein einzig eicher wirkendes

Bart-Erzeugungs-Mittel. Garantie für unbedingten Erfolg selbst bei noch

Vorber Langjährige Erfahrungen. Absolut unschädlich für die Machher Haut, Diseretester Versand. Flacon 2,50 M., Doppelflacon 4 M. nebst Gebrauchsanweisung nur allein echt zu beziehen von Giovanni Borghi in Köln a/Rh.. Ean de Cologne- und Parfümerie-Fabrik. (8515h

an berpachten. (9557 Dom. Rojelin bei Klahrheim.



Bod = Auftion

zu Demboivalonka Wpr., am Mittwody, den 29. Juli cr., Rachmittags 2 Uhr,

über eirea 35 sprungfähige Rambouillet - Kammwoll-Vollblut - Böcke.

Es find biefelben ichon entwickelt, von großer und tiefer Figur, bei edler Rammwolle. Die Heerde wurde 1865 burch Auswahl ber Elite aus den heerden bon Guerin-Gallet, Simonet-Billiers und Lefebre-St. Escoville gebildet und ftets reinblütig weiter gezüchtet. Rataloge 8 Tage vor der Anktion



Klein Schönbrück b. Gr. Schönbrück, Kr. Grandens,

ochterheerde der Freiherrlich v. Kieht-ofen ichen Rambonillet = Bollblut= heerbe Brechelshof in Schlefien

30. Juli 1891 Machmittage 2 Hhr.

(nicht am 1. Auguft, wie früher angezeigt) ftatt. Bei rechtzeitiger Anmelbung fteben Bagen Babnhof Schönbrud gur Ab-

Die Gutsadministration.



21m 3. Aluguft b. 38., finbet gu Nielub b. Briefen Wpr.

Auftion fatt über ca. 14 Oxforddown=Bode

18 Mounte aft.

Auf Bunich fteben am 3. August Bagen gur Abholung gu jedem Buge auf Bahnbof Briefen Bpr. bereit.

Mielnb, Juli 1891. von Vogel.



Vollblut - Rambonillet - Kammwoll Stammheerde

Buchtrichtung: Gble Rammivolle. Büchter: Berr Conferei : Direttor Schmidt.

Am Sonnabend, den 8. Auguster., Mittage 1 11hr, beginnt ber bickjahrige große

Bod-Verfauf

gu geitgemäß billigen Breifen. Bei rechtgeitiger Bestellung stehen Wagen auf Bunfc Bahnhof Flatow (9 Rilometer (8822)

R. Schultz.



brillt, Torf. massiv Barke

perbe

9499

bes (

6

24 3

Beft

1 U

bol p. 9

tird

ga

Sprungfähige, fart entwidelte (99)

Oxfordshiredown

18 Monate alt, find billig verläuflich in Annaberg bei Melno, Rr. Grauben

Ein Colonial- & Delikateg. Waarengeschäft in Marienwerden febr renom., aute feste Kunbichaft, fabl Lage am Markt, wochentliche Louin 13-1500 Mt., ift trantheitsbalber fo preiswerth zu verlaufen. Selbstäufe erfahren Raberes durch (950 F. B. Worms, Liebstabt Op,

Bu berpachten in einer lebhaften Gefchäftsgegenb Di Enlau's eine Restauration

mit Colonialwaarengeschäff jum 1. Oftober b. J. Melbungen an Schlofferneifin Gnuidte, Dt. Chlau erbeten

Gin Materialgeschäft nebft Ginrichtung und Schaut, ber Rieisftadt Gensburg, unweit be datholischen Kirche, über 40 Jahre in Betrieb, ist vom 1. Januar ab, u. Umst. auch stüber zu verpachten, auf Bunst auch Grüber zu verpachten, auf Bunst auch Gartenland. Offerten direkt au S. Gallwit, Sensburg.

Mein Gafthof

verbunden mit Materialwaven Befchaft und Bacteret, Bertehr ber SandelBleute, aelegen in einem großen Kirchdorf und Markifleden, beabsichtige ich andern Unternehmungen halber au vertaufen. Offerten zu richten: II. K. 100 poft lagernd Melecewo Weftpr. (9396)

Eine rentable Gastwirthschaft auf bem Laube wird von fofort eventl. 1. October cr. gu pachten gefucht. Raution fann gestellt werden. Off. unt. Dr. 359 befärbert die Expedition des Br. Greng. boten, Lautenburg. (9153)

Wegen Todesfall meines

bin ich Billens, mein Grundftfict, bar ju gehörig: 1 maffives Daus mit Bof. raum und Stallungen, am Martt, worin feit ca. 50 Johren mit bestem Erfolg eine Baderet und Mehlhand ung bei trieben wurbe, ferner 85 Diorgen Ader-laub, guter Boben mit voller Ernte, und vollständigem Juventar

fehr billig zu verkaufen eventl. zu verpachten. Auch wurde ich bie Baderei wie Lanb wirthschaft getheilt verfaufen refp, verpachten. Atfletcanten wollen fich ger fälligft melben.

Wittwe Helene Schaffran Frenstadt Wpr.

Ont eingerichtete Baderei in befter Lage von Marienwerder billig gu verfaufen eventl. von sogleich ju verpachten. Näheres zu erfahren in Grühmible bei Marienwerber. (9563

Gin Grundstück Die Herebe ift 1888 aus England importirt. Berzeichnisse fieben vom 29. Juli an zur Berfitgung.
Auf Bunfch steben am 3. August feit 20 Jahren barin betrieben ist u. nur Die einzige am Orte, ift Willeus wegen Altersichwäche gu vertaufen. 200? fagt Befiger Carl Beinrichs in Grutidins bei Grutichno.

And. Unternehm. balb. beabf. ich m. Grundflict, best. a. Haus nebst Wirthsichaftsgb., 18 Mrg. g. Wiese u. 15 Mrg. Weizenb., i. d. früh. e. Gastwirthich, bett. u. welch. sich auch z. jed. and. Gesch. eign., u. d. gunst. Bed. sofortz. verk. Dif. u. E. L. a. b. Schöneder Umeig., Schoned Wpr.

Mein Rittergut Gryzlin 2223 Worgen guter Ader und Wiefen, große Dampfbrennerei, freihandig fofort gu vertaufen ober gegen ein fleineres Gut gu vertaufchen.

Boft Jamielnit, Thorn Jufterb. Babn,

Eine Waffermühle mit hinreichender Baffertraft, fconer in einer Stadt Beffpr. gelegen, reichlich mit Kundenmillerei beschäftigt, ift wegen Beränderung bei einer Angahlung von 6000 Thir. sofort zu vergtaufen. Offerten unter Rr. 8124 burch die Exped. des Bef. erbeten.

Gin Stallgebände aus Fachwerk, ca. 25 Fuß breit und 50 Fuß lang, steht sum Abbruch und weiteren Benuhung sum Berkauf in Rosenmühlte. Näheres in Sams lp la wa per Weißenbura Wor. 19562

mit vorzüglicher Erndte, alle Saat ges brillt, alles bestellt, gute Wiesen, viel Torf, viel Kall, gutes Inventax, nur massive Geddude; großes Wohnhaus im Batte, 1/4, Stunde von Garnisons und Kreisstadt, soll billig baldigst vertauft werden. Breis 50.000 Thaler, Ans pahung 15000 Thaler. Offert w. briest, mit Ausschrift Kr. 9499 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

idelte (930 OWD

erfäuflich i

. Grande

ikatefi:

enwerde

chaft, schöng che Lösung

halber febr

abt Dpr.

egenb Di

geschäf

ffermeifte

chäft

chant, i

nweit ba Jahre in u. Umft. if Wansch

dirett an

· Gefchaft

ibelsleute, hborf und anderer verkaufen,

(9396)

thichaft

ort events.

. Raution

97r. 359

r. Grenge (9153)

neines

tilet, ba

mit Hofi kt, worin n Erfolg

en Ader

rute, und

rufen

ten.

ie Land

en refp.

n fich ges

affran

cterei

er billig

leich au hren in r. (9563

: Stells orfe, wo

maderel

u. nur

s wegen 30? fagt

ntfd)no

8780) f. ich m.

Wirth: 15 Mrg. fch. betr.

ch. eign., . 11. E. B. ed Wpr.

yzlin

Wiefen,

g fofort leineres

9479)

Bahn.

fchöner

gelegen,

rer Ans

au vers 1 burch

ide

it und

ch und suf in Sams

(9562

le

.

Rapitalist

Sehufs Bargellirung von größerem Gute gesucht. Geft. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 9206 an die Exped. bes Befelligen erbeten.

Ein junger Landwirth 24 Jahre alt, militärfrei, augenblicitich inoch in Stellung, fucht fof. andere Stell. Off. u. Rr. 9427 an die Erp. bes Gef. erb.

Em junger tuchtiger Mahl und Schneidemüller Incht zum 1. August anderw. Stellung. Befte Zeugnisse fieben zur Seite. Off. unter 20r. 9542 au die Exp. bes Gef. erb.

1 verh. Mühlenwerkführer fautionef, fucht Stell. Derf. ift erf. tich. Dolgarb. a. Schneibem , b. Landesipr. m., p. Referengen gur Seite. (6692h Etter, Sinnerdemühl, Friedrichftr. 32.

Ein junger Raufmann findet in meinem Runfts, Glass, Bors sellan: und Birthichartswamen-Geschäft zunt 1. Otteber Steflung. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsoohe bei freier Station find den Dleidun en beiguingen. Guftav Rubu.

Gin Manufalturift tlichtiger Berfaufer, ber polnitchen Gre. machtig, findet per 1. Ceptember En-(9465)

S. Berrmonn, Butla Bipr. Fir unfer Quate, Manufaftur: und Mooewaarengefchart fuchen wir mehrere

tüchtige Berfäufer ber polnifden Eprache machtig, per Geptember. Angerbem einen tüchtigen Berfänfer

ber polnischen Swache mächtig, mit ber einfachen Buchturung n. Correspondens hertraut, per 15. Buguit. (9468 Goffmann & Rionitod, Br. Stargarb. Gir mein Ency und Dlobemaaren-

Befdaft fuche einen alteren, wirklich tüchtigen

Berfäufer ber gut polntich ipricht. Den Melbungen find Zeugniffe und Gehaltsanipriiche beigufügen. (9313) Di ar Cobn, Reibenburg Oftpr.

Für mein Mooc, Manugaktur und Such Geschäft sinde gum 15. Au-guft resp. 1. September cr. einen jungen

tüchtigen Berfäufer Israelit, welcher ber polnischen Sprache machtig ift. Abschrift ber Bengnifie, Photographienebit Gehaltsansprüch. erb. 8869) A. R. Springer, Schubin.

Verfäufer-Gefuch.

Bur mein Manufattur und Conseit mein Manufattur und Consettions = Geschäft suche per 1. Sehkember d. Is. einen tüchtigen selbitfländigen Verkäuser, der polnischen Sprache mächtig, welcher auch das Dekoriven großer Schausenster versteht. Offerten mit Photographie und Gehaltsausprücken erbeten. M. Ledy vorm. Ledy. Leder, Herne in Westfalen.

Für mein Tuch-, Manufattur- und Consettions-Geschäft fuche per 1. August einen tüchtigen, felbstftandigen

Berkäufer ber polnifden Sprache machtig, ber anch Schaufenfter in beforiren verfteht. Enim, den 20. Juli 1891.

S. Beimann. Für mein Betreibe-Gefchaft fuche ich einen in biefer Branche erfahrenen

jungen Mann. Mar Mofenberg. Samotidin.

Ginen tilchtigen Commis ber polnischen Sprache machtig, fncht bei bobem Solair für fein Manufattur-und Ronfeltions-Geschäft p. 1. Septbr. 3. Salinger, Ortelsburg.

Ginen guverläffigen jungen Mann ber polnischen Sprache mächtig, suche für mein Material- und Schantgeschäft, F. Goerte, Stuhm Mor.

Bier tilditige Tijchler-Gefellen

fucht gum fofortigen Gintritt F. Samigli, Tifchlerm., Allenftein, Liebifabterftraße 11.

Tischtergesellen brancht Aubolf Robls, Tifchlermeift.,

1 od. 2 Tijchlergesellen brauche für Commer- und Winterarbeit. A. Bente, Tifchermeifter.

4 Tischlergesellen für Banarbeit finden fofort bis über ben Binter hinaus Beschäftigung bei Abolf Rlang, Gollub Beftpr.

MEY'3 Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdehen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gesertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz

wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass ale niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trots ausserordentlicher Billigkeit mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trots ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle unerreicht der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten

Moy's Stoffkragen sind auch gans besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche Joder Kragen kann eine Weche lang gelragen werden, ortfällt.



(durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hook. Dtzd.: M. -,95.



Beliebte

HERZOO III

Formen. LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit, Dizd.: M. -,65.

Umschlag 71/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95. WAGNER III

COSTALIA III conisch geschnitt. Kragen, ausserordentlich schon u. bequem am Halse sittend. FRANKLIN III Breite 10 Cm. Umschlag 71/2 Cm breit. Dizd. Paar; M. 1,25, Dtzd.: M. -,95.

(durchweg gedoppelt) ungefähr 4½ Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.

SCHILLER III

4 Cm boch Disd.: M. -,65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in

Grandenz bel: A. Weisner, E. Biegajewski, Strasburg bei R. Löwenberg, W. Seifert, Briesen bei A. Lucas, Löbau bei A. Iankowski, Dt. Eylau bei fust. Lorent und H. Nossleit oder direkt vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Ginen jungen Gehilfen fucht jum 1. August (850. bie Dolleret Culm.

ALBION III

ungefähr 5 Cm, hoch.

Dtzd.: M. -.75.

Drei Sattlergesellen (9294

fonnen fogleich eintreten bei (929 M. Gianner, Sattlermeifter, Eulmfee. Dachdecker-Befellen

finden fooleich bauernbe Befchättigung. Chriftburg, ben 9. Inli 1891. F. Schulze. (8091 Dachs und Schieferbedermeifter.

2 tüchtige Aupferschmiebe 1 Maidinenbauer

können noch fofort bei gutem Lohn und dauernder Arbeit eintreten bei (7754 A. Gruente, Reibenburg Opr., Lupferwaarenfabriku.Maschinenbauerei.

Gin Müllergefelle (Bindmiller), findet fofort Befcaftigung bet Ding, Alt Blumenau. Bon fofort branche ich einen tüchtigen, fath., jungen

2Baffermüllergefellen n. einen Lehrling. Tingimoft bei Rabost Beftpr. Reifter Raftiewica.

Dampfpflugmaschinisten welche eine mehrjährige Praris barin haben, erhalten fefort tohnende und danernde Beschäftigung bei (9444 Römling & Kanzenbach, Bosen. Ein tuchtiger, unverheiratheter

Sch mied melder bie Danipf-Drefchniaschine gu führen versteht, findet jum 11. Rovem-ber b. 38. Stellung in Griebenau bei Unistam. (9152) Sonigmann.

Ein tücht. Stelluncher verheirathet, welcher gugleich die Stelle eines hofmanus gu ibernehmen bat, findet gu Martini b. 36. Stellung in Grieben an bet Unistam.

Boniamann. (9151)Ein perfefter

Wagen-Lackirer bei 3 Diart pro Tag, findet fofort Des S. Lewinfohu, Strelno ichäftigung bei

mentgeltlich durch das Direktorium bes Bertiner Bereins beutscher Landwirths fchaftsbeamten. Berlin 8.-W., Zimmerftrage 90/91.

(9533)Ein älterer, erfahrener Brennereiführer

umverheirathet, findet bei einem Betriebe bon 3000 Ltr, Maifchraum (alter Ap-parat) Stellung in Gilgen an per

Gin gebildeter junger Landwirth

ber mit fchriftlichen Arbeiten vertraut ift, finbet von fofort ober fpater Stellung

Bum 1. Oftober wird ein energifcher

ber evenst. die Wirthschaft eines 1000 Morgen großen Gutes zu leiten hat, gesucht. Borzügliche Neferenzen Be-dingung. Gehalt 7—800 Mark bei

dingung. Gehalt 7—800 Mart bei freier Station. Offerten n. Nr. 9496 burch bie Exp. bes Geselligen erbeten. Ein energischer, guverläffiger, evang.

Wirthichaftsaffistent wird gu fofortigem Untritt gefucht. Ge-balt ca. 400 Daut. Beugnipabidriften bitte einzusenden. Griewenbof bei Raymomo Bpr.

Mut bem Anfiedelungsgute Berniti bei Janowit, Bal. Bromberg wird ber fofort b 38. ein junger Landwirth als Wirthschaftsaffistent gesucht. Bealaubigte Zeuguisabschriften nebst Lebenslauf find einzusenden an (9420 von Wedelstaedt, fistal. Guis Berwalter.

Gin 2. Wirthichafter wird auf ein größeres Gut gesucht. Gesbalt 360 Mt. Abressen nebst Abschrift ber Zengnisse abzugeben in der Erved. bes Geselligen unter Rr. 9198. Polsnische Strade erwünscht.

**** Gin tüchtiger zweiter Wirthschafter & fannhierfogleich Ber= W eintrefen. orstellung noth= W fönliche Borftellung noth= wendig.

M lebereinfunft. (9348) Waplik Ditpr. (Bahn- n. Boftstation).

Pannek.

Ein Wirthschaftsbeamter bei 300 Mart Anfangsgehalt findet Stellung jum 15. Auguft b. 38. in Rontten per Dilegewo.

Gin intelligenter, erfahrener Landwirth

unverh, Mitte 30 er, geflüht auf gute Beugniffe u. Empfehlungen, fucht mog-lichft felbstitändige Stellung. Gefl. Off. DLUII UII VUI VI lichft felbstitändige Stellung. Gefl. Off. werden brieflich mit Anfichrift Rr. 8654 burch die Erveb. des Gefelligen erbeten. Auf Dom. Gotterefeld, Bahn:

ftation, findet ein Wirth (Bogt) ber mit eigenem Dandwerfogeng Winter Stellmacherarbeiten macht, gu Diartini cr. Stellung. Auch lonnen fich

(9462)

noch einige Pferbetnechte und Juft: leute bort melben. Fir meine Biegelei fnche ich jum fofortigen Antritt geubte gute

weibliche und männliche Alrbeitsfräfte.

3. Schulg, Juliusmühle Forbon.

Am Rord-Office-Kanal

Hotelfriedrich.

Suche einen tüchtigen, zuverläffigen Menschen als hotelbansbiener, welcher Bugleich mit Bferben umangeben verfteht.

Rellnerlehrling für mein Sotel 1. Ranges gefucht. Theobor Thielemann, "Sotel rothes Schloß". Diterobe Dor.

Gin Schreiber Rnabe mit fconer Sanbfcrift, finbet von fofort gegen entfprechenbe Befoldung bei uns Stellung. (9:28) ns Stellung. (9:28) Magiftrat Rebben Weftpr.

Gin Lehrling mit guter Schrift, wird fir ein Buran in Granbeng gefucht. Offerten u. 9018 an die Ervedit ion bes Geselligen erbet.

MHERNEN HENRY In einer größeren feinen 36 eines Lehrlings

unter glinftigen Bedingungen bon sofort zu beseten. Schrift-liche Melbung unter Rr. 9368 burch bie Erpedition bes Gefelligen erbeten.

REMEMBER RESERVED Für mein Tuch-, Dianufaltur-, Berven- und Damenkonfeltions-Befchaft fuche ich per 1. August

einen Lehrling oder Bolontair mit guten Schultenntniffen. Bolnifche

luische (9456 Wer. Sprache erwünscht. 3acob Levysohn, Strasburg Wbr.

Gin Rellnerlehrling findet gum 1. September er. Stellung Golbstanbt's Dotel, Löbau Wor., "Bum Deutschen Saufe". (9472

Geb. Fräulein (Sächfin) lucht pr. bald paff. Stelle in größerem Gutshaushalt als Stüce. Offert. zu richt. an M. Men berg, Dom. Bergs wal de, b. Gottersfelb Bpr (9394

Gine tüchtige Ergicherin mit

auten Beugniffen, facht jum 1. Ottober Stellung. Offerten unter Dr. 9160 an die Expedition des Gel. erbeten. Ein junges, anftandiges Dladden winicht von fofort Stelle als

Stüte ber Sausfrau ober Berfanferin. Off. an R Schröter, Ml. Moder b Thorn.

Gine Dame in gefesten Jahren wiinfcht Stellung als Wefellichafterin

ober auch jur Führung eines fleinen Danshaits bei einem Deren. Geft. Offerten gu richten an Frau Befiger Ranehl, Rl. Moder bei Thorn.

Gine branchefundige, tilchtige Verkäuferin bie ber polnischen Sprache vollkommen machtig ift, fowie (9072

2 Lehrmädchen per 1. September er. gefucht. Melbungen find Beugi Gehaltsansprüche beigufügen. Beugniffe unb Mar Joelfohn, Briefen Bpr. Rurg-, Galanteries und Beigwaaren:

Handlung.

gewandte Bertäuferinnen

Es wird für fofort gefucht: eine Rindergartnerin u. ein Kindermädchen oder= Frau

bei gutem Lohn. (936: Fran E. Elmering, Neumühl bei Buchholz Bor.

Als Stüte der Hansfrau

gesucht zum 1. ober 15. August ein älteres, anständiges Mäbchen, das ber gleichen Stellungen auf bem Lande schon tune hatte. Dasselbe nuß die Küche selbsiständig besorgen, die Haussarbeiten beaufsichtigen, Dandarbeiten berstehen und plätten können; überhaupt fich bor feiner Arbeit fchenen. Gehalt

Geft. Offerten mit Bengnifabfdriften unter Rr. 9086 an Die Exped. bes Gefelligen erbeten.

Bur Stüte ber Hausfrau und Be-auffichtigung zweier Rinder (7 und 5 Jahre ali), wird ein

junges Mädchen gesucht. Offerten werben brieflich att Aufschrift Rr. 9463 burch die Expedition bes Befelligen erbeten.

Gefucht wird zum 1. Rovember auf

zuverlässiges Madchen affelbe muß im Platien, Schneibern und Rähmaschineunaben firm sein, auch etwas Hausarbeit mit verrichten. Dff. mit Bengniß: Abschriften, Gehaltsanssprüchen und Angabe d. Alters unter Rr. 9530 d. die Exp. des Geselligen erbet.

Gin judisches Mabchen das felbfift. tochen und mit ber Bflege fleiner Rinder bewandert fein muß, findet ver fofort Stellung. Der Weldung muß Bhotographie n. Gehaltsanfpr. beigefügt Gally Daniel, Bublis.

Gin Lehrer auf einer Lanbftelle fucht

ältere Wirthin. Wilnschenswerth ware, wenn bieselbe auch ben Strickunterricht in ber Schule übernehmen fönnte. Ift aber nicht Be-bingung. Geft. Offerten unter Rr. 9318 burch bie Exped. des Geselligen exbeten.

Gefucht für Allenftein gum 15.

eine Röchin welche bie feinere Ruche felbfiftanbig versteht und auch Sausarbeit übernimut. Gute Zeugniffe erforderlich. Off. unter Dr. 9531 burch die Erp. b. Gefell. erb.

Gine Röchin fürs Land, die mitmellen und Feberbleb

beforgen muß, wird wegen Berbeirathung der früheren fofort gefucht. Meldungen unter Dr. 20 Buchholy Bor. erbet, Bum 1. Oftober fuche ich eine

tüchtige Röchin welche gang felbfiffandig tocht, die Bafds berflicht und hausarbeit übernimmt. Gehalt nach lebereintunft. Beugnife einzusenben an

Frau von Liebermann, geb. Freiin von Kettler, Dt. Eylan

Reiche Seirath. Abfolute Discretion.

Bur gwei bubiche, junge christl. Laucu and bester Fa-milie, w. nachweist. Baarber-mögen von 450000 und 800000 Mark, suche ich geeignete und feine Berfonlich= feiten in guter, angeschener Position. In Rine Offerten bon hierzu berechtigten Selbstrestefteftanten mit genaner Klarfegung ber Berhältnisse, Photographie, Rud-porto und voller Abresse be-antwortet birett (8604)

Adolf Wohlmann in Breslau, Ernftftrafte 6, II.

Cehr reiche Dame (Baife), 21 3 mit Rind, welch:s adoptiet werden muß, wünfcht fofort zu heirathen. Bermogen nicht beaufprucht. Richt anonyme Off. erbeten "Redlich" Boft 12 Berlin.

Raufmann, tath., mit felbft. flottem Befchaft (Colonial n. Del fates), 29 3. alt, folibe, angen. Mengern, fucht eine

Lebensgefahrtin unter 30 Jahren, hanslich erzogen, mit etwas Bermögen. Beimitter verbeten. Discretion Eprenfache. Offerten unter 10 an die Ofte. Beitung Thorn erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Gin selbsst., gut situirter Bauhandswerter, tath., Dausbesiger in einer Browingialftadt, wünscht sich Mangels an Damenbesamuschaft zu verheit. Ratht. Damen mit bisvonibl. Bermögen von 3000—4500 Mt., die eine recht glüdliche Ehe eingehen wollen, belieden ihre Abr. inehst Bhotogr. unter Pr. 8902 an die Expedition des Geselligen einsenen. Diekretion Ehrensache. Distretion Chrenfache.

Geschäftsmann.

Ein junger, gebildeter Gefchaftsmo bon gutmüthigem Charafter, ebange mittelgroß und 28 Jahre alt, fucht Bekanntschaft einer anständigen, etwas vermögenden Dame. Damen, welche auf

Chem, tech. Versuchsstation 5073b) Hanike & Dr. Strassmann Königsberg i/Pr., Kneiphöf. Langgaffe 20. Unterfuch. von Wässer, sammtl. gewerbl. u. fausm. Prob. — Nahrungsmittel. — Untersuch. f. Brauereien, Grennereien, Weiereien, Landwirthsch. Lab. f. Hygieine. — Hnterrichtstusse in chem. u. mikross. Arb.

Spezialarzt Dr. med. Meyer beilt alle Arten b. anferen, Unter-leibos, Francus n. Santtrantheiten jeber Art, felbft in ben hartnäckigden Fällen, gründlich und schnell; wohuhaft seit vielen Jahren nur Leipzigerstr. 91, Berlin; von 11—2 vorm., 4—6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge briefich. (Much Countage.)

3d habe mich in Deh ben niebergelaffen n. bitte um gefällige Muf-

Anna Bodtke,

geben (9513) Boebile & Riefe. haben noch abzugeben

Wehle Anerfannt bewährtefte (145)

Rähmaschinen = Bertstatt Grandenz, Rirdenftrage 12.

Größtes Tapeten= Derfand-Gefdäft. Rainvell-Tapeten von 11 Bf. an

Glang= C. Ehrhardt, Capetenfabr. Berlin SW., Friedrichftr. 36. Bufend. von Mufterfarten franco.

Pappstreifen

une Unterlage bei Biberfchmangbachern fiefert in jeder Beite gu Fabrifpreifen Dt. Enlauer Dadpappen-Sabrik. Eduard Dehn. 62

empfehle unter Garantie filt bor-guglichen Schuft: Centralfener-Doppelflinten von 27-200 Mart, Bürich: und Cheibenbüchfen (Binterlaber) v. 30 Dit., Tefchings von 5 Mt, Revolver von 4 Mt. an. Thelizahlung gestattet, Breis-liften aratis. (7230) liften gratis.

Ewald Peting

Ronigl. Buchfenmacher Thorn, Bridenfir. 15, L.

Die westbefannte Bettfedernfabrit

Guntav Lustig, Berlin S. 15, berfendet gegen Rachnahme (nicht unter 10 Mt.) garantirt neue, vorzügl. füllende Bettfederu, das Pfd. 55 Pf., [2652 Galbbannen, das Pfd. Mt. 1,20, weiße Halbbannen, das Pfd. Mt. 1,75, beste Ganzdamen, das Pfd. Mt. 2,75.
Bon diesen Lanneu genügen Pfund zum größten Oberbett.
Bervadung mird nicht berechtet. Berpadung wird nicht berechnet.



Rönigl. Prenft. Klaffen Lotterie. Biehung I. Kl. 4. und 5. August. Dierzu verfende Antheile: (9133) 1/60 1/64 1/40 1/32 1/16 1/8 Mt. 0,75, 1, 1,50, 1,75, 3,50, 7 Mt. Gustav Brand, Granbenz.

Fabelhaft billig!! 16 Tausend Meter Bedruckte rein seid. Foulards Schöner, leichter, eleganter als

Wollmonsseline, 45 verseh. Farben das Meter nur 1,50 .k. J. W. Sältzer, Hannover.

Lilienmilch-Seife

von Dr. Pieper & Flatan, Charlottenburg, ist wegen ihrer ausgezeichneten cosmetierhan Vorzüge die beste Seife zur Wiederhersteiling a. Erhaltung eines jugendlichen friechen Teinte. Preis pro Stück 50 Pf. En hab. t. Lindner & Co. Bachf., Grandenz. Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten

ift, indem es - wie tein zweites Mittel - mit frappirender Rraft und Schnelligkeit "jeder lei" Unge-

Befte Anwendung burch Berftanben mit aufgestedtem Bacherlin-Sparer. Dan barf Bacherlin ja nicht mit bem gewöhnlichen Infettenpulver verwechfeln, benn Bacherlin ift eine gang eigene Specialität, welche nirgends und niemals anbers existit,

versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Wer alfo Zacherlin verlaugt und bann irgend em Bulver in Papier-Diten oder Schachteln baffir annimmt, ift bamit ficherlich jedesmal betrogen. — Necht: In Grandenz bei herrn Pritz Kyser, In Kulmsee bei hern B. von Wolski, bei herrn Pritz Kyser, P. Schauffler, L.D., H. Ruhbaum, Ap., Löbau Marienwerder 8. H. Landsbut, Adolf Grabowski, Herm. Wiebe. Houmark i/Bpr. " Adolf Maye, Dr. Aurel Kratz, Neidenburg Thorn Bruno Boldt. Brombers Schwetz C. Retikowski, Soldan i/Opr. Bictoria=Drog., Carl Grosse, Strasburg i/Wpr." Rosenberg i/Wpr. Apothete. K. Keczwara, W. Strenzke, Okollo bei Beren Olto Braun. Lautenburg Rutkowski, Riesenburg Ortelsburg Fritz Lampert. Bischofswerder Bressmann. Otto Reiner.

Neuenburg

Preistadt Wpr.

Errichtung v. Genoffenschafts=, Guts= u. ftädtischen

R. Salewski.

I. Ribicki

mit Dampfe, Gopele und Sandbetrieb nach bewähre testem und einfachstem Shstem,
Betriebscontrolle. Lieferung aller Maschinen,
Utensilien u. f. w., Ocien; Anfertigung von Banplänen und Kostenauschlägen werden übernommen.

2011fa=Sevaratoren erben nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestrulte Alfa. Separatoren feinerlei

Bezantwortung. Bureau bes Bergeborfer Gifentverksfür Pofen und Weftprengen.

Bromberg, Glifabethitrafe Dr. 22, parterre, Huls.

Specialität:



Pferde-Rechen mit Driginal = Umerit. Stablginfen Shftem

"Heureka". (D. R. P.) "Tiger", "Hollingsworth" u. (3105)

Ferner: Neu! Puck-Rechen Neu!

Batent Ventzki mit 22 Binfen Mart 58,00 - mit 24 Binfen Mart 62,00.

Glogowski & Sohn, Inowraziaw

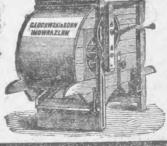
Mafdinenfabrik und Reffelfdmiede, Reparatur Bertftatt f. Locomobilen u. Dampfbrefchmafchinen.

Getreide-Reinigungs-Maschinen mit oberem und unterem Schittelwert und 18 Gieben. Gerner fogenannte Vets

Specialität:

Reinigungs = Maschinen fowie

Wind- ober Bobenfegen. Brofpette u. Breife gratis u. franto.



Preuss. Lotterie 4, und 5. August. Originalloose (auf Depotschein): 1/1 56 Mk., 1/2 28 Mk., 1/4 14 Mk
Antheile: 1/8 7 Mk., 1/16 3,50 Mk., 1/3 1,75 Mk., 1/64 1 Mk.
versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von H. Goldberg spandauerstr. 2a.



aus der renommirten Fabrik Adam Opel, Rüsselheim a. M. Fabrikat ersten Ranges

haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen. Errungene Preise:

1889 15 Meisterschaften. 143 erste Preise,

1890 24 Meisterschaften, 214 erste Preise, 149 zweite Preise,

69 aweite Preise, 82 dritte Preise. 39 dritte Preise. Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen. Opel-Räder sind su beziehen durch Otto Schmidt in Graudenz.

Hühnerauge, Hornhaut Warze wird in kurzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühm-lichst bekannten, allein echten Apctheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerziesbeseitigt. Carton 60 Pf. Depot in Grandenz bei Fritz Kyser.

Franz Nelson.

CACAO SOLUBLE LEICHT LOSLICHES GACAD-PULYER VORZÜGLICHE QUALITAL

91er neuen Salzhering verfende in garter, fetter QBaare so wie man ihn felten bekommt, bas 10 Bfb. Fag mit Inhalt, ca. 40 Stud, franto Bostnachnahme Mart 3,00.

M. Joseph, Greifewalb

befte Marte, empfiehlt gu Engroß- Breifen Eduard Dehn, Dt. Cylan,

Dadpappen-Fabrit.

Dr. Spranger'scher Jebensbalsam (Ginreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rhenmatism , Gidt, Reifen, Bahu-, Ropf-, Areng-, Bruft-n. Genichfchm., Hebermud, Schwäche Abipaun., Erlahmung, Begenichuft. Bu haben i. d. Apothelen a Flac. 1 Dit.

Bon meinem Dampffage= n. Sobelwerf in Culm empfehle

alle Arten Brettern. Bohlen & Ochurzbohlen & Dachlatten Ochurzten Schwarten geschnittene n. beschlagene Rauthölzer.

Auf Bunsch werden Bretter und Bohlen in meiner Fabrit schnellkens gesäumt, gehobelt und gespundet. (4166g) A. Meseck. Muf Bunich werben Bretter

12 pjerdige, liegenbe Dampfmaschine

eifernes Bollgatter, eiferner Wagen, Schornstein mit Platte, Riemicheiben, Stanze, Wellenleitung, Felbschmicbe, Schraubstod und eine über 100 Fuß lange Abeffinierpumpe verlauft billig Louis Angermann in Thorn.

Rohrgewebe an Gipebeden empfiehlt gu Fabrit-

Eduard Dehn, Dt. Cylan Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik.

Mile Corien 30 Mormal-Pflige Henrefa-Rechen Buck-Rechen (Patent Ventski-Graudenz) Rogiuerte Dreich-Maichinen Häckfel-Maschinen und Reinigungsmafchinen

A. Werner Briefen Weffpr.

Ph. Weichbrodt Jablonotvo.

Gelegenheitskauf. Eine große Batie nur 8 Tage als Zelt - Dücher verliehen

wasserdicht präpa-

rirles Segeliuch garantirt rein leinen, ohne Bei-mifchung bon Jute, ift bertäuflich, und offerire ich bieraus gefertigte

Wagenplane und Diemendecken

pro Quabratmeter Mart 1,50. Baswitz.

Berlin O., Solamarfiffr. 4 Fabrit wafferbichter Segeltuche und Wagenplane.

Butter 9 Bfb. netto Honig Cugr. Grasbutter, frijd, M. 7,25, B' üthen-Honig, fein, M. 4,25, Apritofen, ebel, M. 3, Geflügel garant. leb. Ant 7—8 Olbuchen Geflügel Mt. 6 25, 3—4 Gübner Mt. 6., 4-6Entd. Mt 6. 6 Streusand, Tluffe, Galiz.

an Dunggweden offerirt in frifder Qualität und gu bil ligem Breife

Kalkwerk Hansdorf bei Batofch (Brov. Bofen).

NB. Für Ralfafche gu Dunggweden gewährt bie Bahn Frachtermäßigung.

2 gebrauchte, Spferd. Dampf-Dreschläke durchweg nen aufgearbeitet, haben preissmerth zu berfaufen Glogowski & Sohn

Suvivrazlatu Mafdinenfabrit und Reffelfdmiebe.

Einige Hundert Centner

E. Thoms Brauerei Podgorz b. Charn.

Dianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an, Ohne Anzahl, à 15 Mk monatl. Kostenfr. 4 woch. Probesend Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

55. verbesserte Auflage.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für junge und alte Berfonen, die sich geschnach fühlen. Es lese es auch Ieder, der an Nervosität, heraftopien, Berdauungsbeschwerten, hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Beleduung billft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. — Gegen Einsendung von 2 Mart it Briefmart, zu bezieh, von Dr. med. L. Ernst, Wien, Gisolastrasso Nr. 11.
Wird in Coudert verschlossen überschief.

Jul. Gaebel's Buchhandlung in Grandenz empfichit:

Scherk, Derfleine Pole. 1,25 Mt. — Der polnische Hegenmeister.

- Der perfette Bole. 1 Dit.

Erfcheint Expedition Berantwor

tamme lft, wä Die bon de bon 60 Schule tinem 3 ber Dii nur etn befannt

erbäte? bereinig Frencin me At ningubr welche Greheir oon be Adente Beine p ofort ! au verl murbe ber Be georbii

rinmal

hat be

Mai

Man e Arbeit Beiter ! ber 200 Brüder dileude Oftbah die In trächtig ben Br lichen

Mordin

milrbei

am ©

Ronfer

Be

gebniß gum 21 uchten Arbeite fegen. Deputi empfeh für eir bie Be aufgen die mi anwirf

970 Derlaff Lorge nad) A ble " frith Theil Wilhe eine g bei be Mont

BBhe: Gehal reits Dent fegbuc Juger Justiza

murfe bem e Borfd worde

legent die g wirth Mnabi and 1